Mus 939

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

Erster Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

K 1131/22
Gesangverein
Burgdorf

ZENTRALBIBLIOTHEK
ZÜRICH

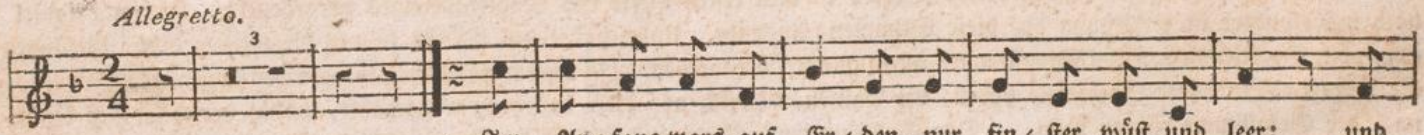
Anzeige.

Eine ausführliche Ankündigung dieses Werkes ist dem ersten Hefte des Clavierauszuges vorgedruckt. Hier nur soviel noch insbesondere in Beziehung auf diese Stimmen-Ausgabe. Unbeschadet des Effects können die meisten dieser Gesänge auch ohne Begleitung von den Singstimmen allein ausgeführt werden. In diesem Falle denn werden bey denjenigen Stücken, die Vor-Zwischen- oder Nachspiele haben, die Pausen, die sich auf diese beziehen, weggezählt, wobey der Chor sich leicht nach der Solostimme richten kann. — Der Subscriptions-Preis des Heftes von diesem Werk ist auf 16 Groschen sächs. Cour. (oder 1 Gulden Zürcher Valuta) festgesetzt, wofür die Subscribenten nebst dem Klavierauszug auch die einzeln gedruckten Stimmenblätter sammt den besonders im Violinschlüssel gedruckten Solostimmen erhalten. Der zweyte Heft folgt diesem ersten unmittelbar nach. Sodann folgen die Fortsetzungen vierteljährlich. Dem sechsten Hefte (Neujahr 1809) werden die Namen der Subscribenten beygedruckt. Von da an folgen die Lieferungen etwas langsamer. Ausser der Subscription kann man die Hefte auch einzeln, den Klavierauszug ohne die Stimmenblätter, oder die Stimmenblätter zusammen ohne den Klavierauszug, kaufen. Dabey ist der Ladenpreis des einzelnen Heftes, wie es üblich ist, aufs doppelte festgesetzt. Man kann auch vereinzelte Tutti- oder Solo-Stimmenblätter kaufen. Jede einzelne Solostimme kostet 4 Groschen, jede Tuttistimme 3 Groschen. Gesellschaften, besonders Singeschulen, die der Discant- und Alt-Blätter in großer Menge bedürfen, erhalten solche mit ansehnlichem Rabatt.

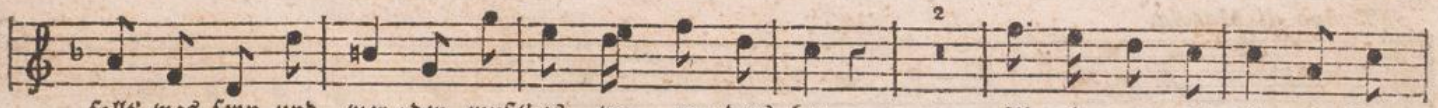
Zürich, Neujahr 1808.

Erste Solostimme.

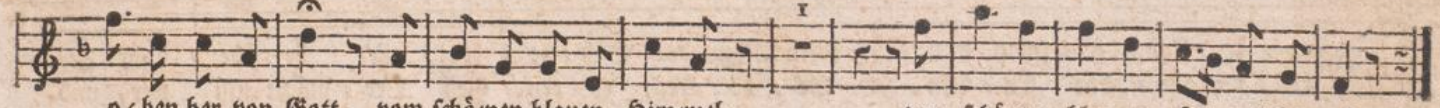
I. Der blaue Himmel.



1. Im An=fang wars auf Er=den, nur fin=ster wüst und leer; und
2. So ist es her=ge=gan=gen im An=fang als Gott sprach; und
3. Was nah ist und was fer=ne, von Gott kömmt al=les her, der
4. Er läßt die Sonn' auf=ge=hen, er stellt des Mon=des Lauf; er
5. Auch fromm seyn und Ver=trau=en, und stil=ler, ed=ler Sinn, ihm
6. Da=rum, so woll'n wir lo=ben, und lo=ben im=mer=dar den



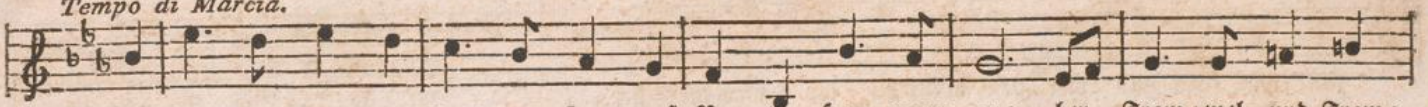
sollt' was seyn und wer=den, mußt' es wo an=ders her. Al=le gu=te Ga=be kam
wie sichs an=ge=fan=gen, so gehts noch die=sen Tag. — — — kommt
Strohhalm und die Ster=ne, der Sper=ling und das Meer. — — — —
läßt die Win=de we=hen, er thut den Him=mel auf. — — — —
flehn, und auf ihn schau=en, kömmt al=les nur durch ihn. — — — —
gro=ßen Ge=ber o=ben; er ist's! und er ist's gar! — — — —



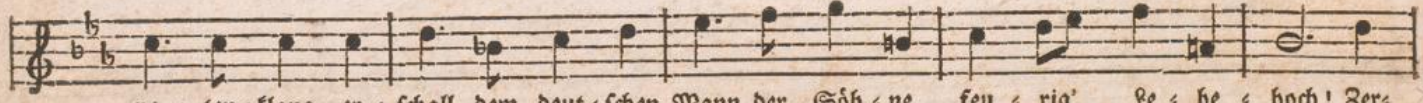
o=ben her von Gott, vom schö=nen blauen Him=mel, vom schö=nen blau=en Himmel her=ab.

II. Vaterlandslied.

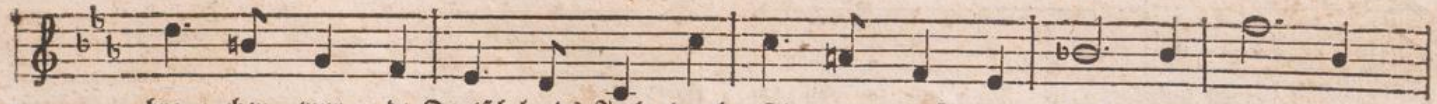
Tempo di Marcia.



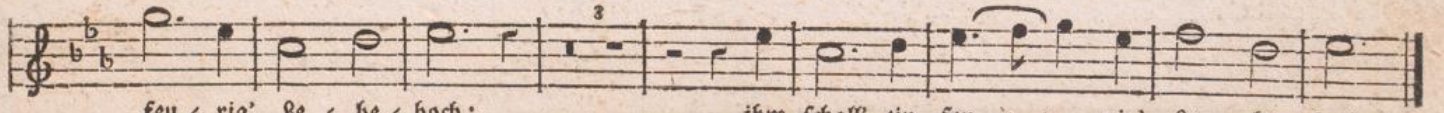
1. Ihr Freun=de! stimmt den Rund=ge=sang auf Va=ter Herr=mann an; bey Trom=mel und Trom=
2. Er ist nicht mehr, er ist da=hin! der deut=sche Mann ist todt! doch ließ er sei=nen
3. Für Va=ter=land und Eh=re! heißt der Deutschen Loo=sungs=wort. Wen nicht des gro=ßen
4. Hoch le=be je=der Deut=sche! hoch! Hoch leb' das Va=ter=land! Hoch le=be der, der



pe=ten=klang er=schall dem deut=schen Mann der Söh=ne feu=rig' Le=be=hoch! Zer=
Hel=den=sinn den En=keln zu Ge=bot. Hoch eh=ren dieß Ver=mächt=niß wir, und
Man=nes Geist ent=flammt, der pack' sich fort, sag' nicht, daß er ein Deut=scher sey! Ihn
kämp=fend noch, die Fah=ne in der Hand, für deut=sche Frey=heit sie=gend fällt! an



bro = chen wur = de Deutsch=lands Joch durch sei = ne tapf = re Faust.. Ihm schall' ein
grei = fen zu dem Kriegs = pa = nier mit Herr=mann und mit Gott. Hoch eh = ren
treff' das Loos der Scla = ve = rey, ihn tref = fe un = ser Spott! Sagt nicht, daß
Herrmanns Brust sinkt er, ein Held, ein deut=scher bra = ver Mann. Hoch le = be



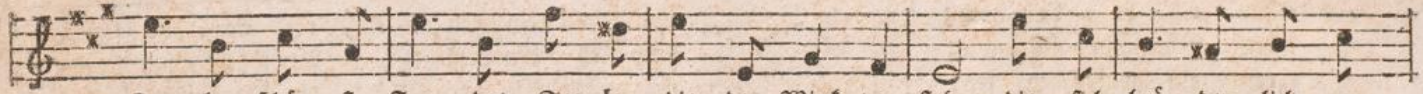
feu = rig' Le = be = hoch;
dieß Ver=mächt = niß wir;
er ein Deut=scher sey!
je = der Deut=sche, hoch!

ihm schall' ein feu = = , rig' Le = be = hoch.
hoch eh = ren dieß Ver=mächt = niß wir!
sagt nicht, daß er ein Deut=scher sey!
hoch le = be je = = = der Deut=sche, hoch!

III. Natur.

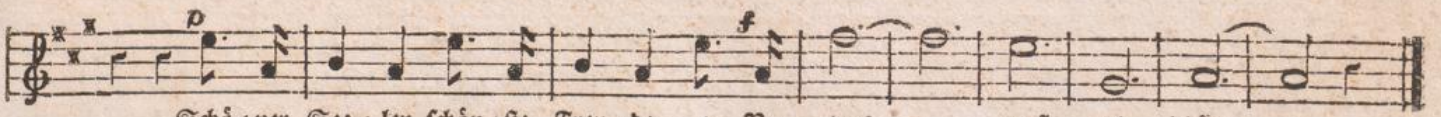
Moderato.

1. Groß und schön, o Na = tur im Ju = bel = klei = de! dei = nes Schöpfers Au = gen = wei = de! schöner
2. Heil uns! Heil, daß auch wir dein Ant = litz se = hen, daß in Thä = lern und auf Hö = hen wir den
3. Wie so rein uns die Lüf = te rund um = spie = len, die in dum = pfen Stadtge = wüh = len ar = me
4. Ath = met frey! Frey = heit ist kein Traum des Tho = ren; a = ber Wen' = ge sind er = koh = ren zu ver =
5. Ath = met mild! Lie = be we = hen Ze = phyrs Flü = gel, Lie = be haucht der Blu = men = hü = gel, Lie = be
6. Groß und schön! O Na = tur im Ju = bel = klei = de, dei = nes Schöpfers Au = gen = wei = de, schöner



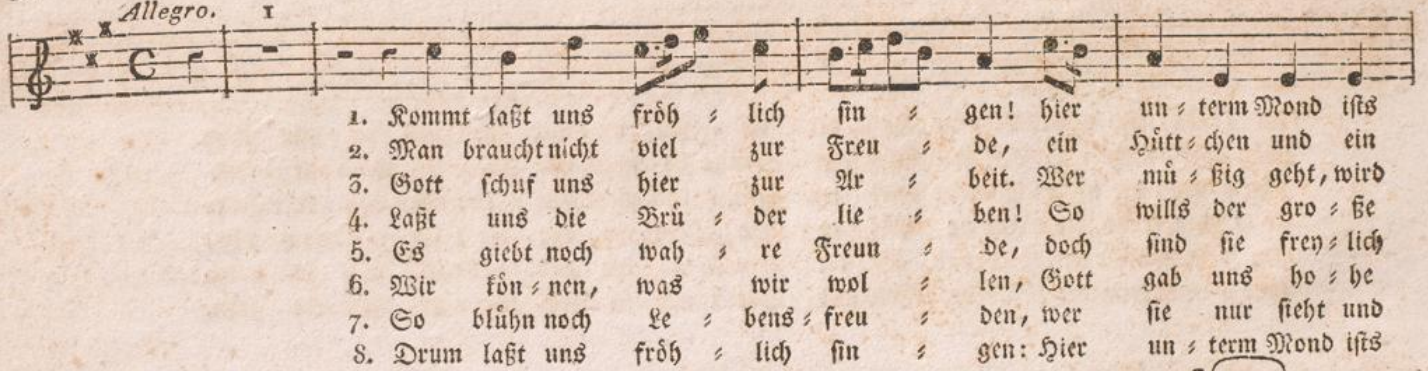
See = len schön = ste Freu = de! See = len, die den Wink ver = stehn; die sich brü = der = lich um =
gro = ßen Wink ver = ste = hen! die = ser Won = ne klein = ster Theil wär' uns nicht um Macht = ge =
Rei = che nim = mer füh = len! Freu = de, der wir hier uns weihn, kön = nen Her = zen nur em =
stehn, wer ihr ge = schwo = ren. Wohl = be = wußt was Frey = heit sey steht, wie Got = tes Ver = ge
blinkt der Wel = len = spie = gel. Fühlt ihr euch von ihr er = füllt, o so weiht euch hier aufs
See = len schön = ste Freu = de; wohl uns, daß wir dich ver = steh'n! der Ge = dan = ke soll uns

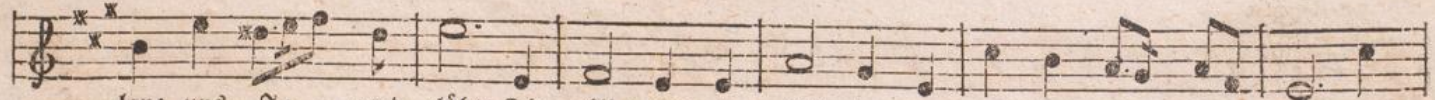
faſ = ſen, und nicht dei = ne Spur ver = laſ = ſen, im = mer groß und im = mer ſchön.
prän = ge, nicht um Hel = den = Siegs = ge = dräng = ge, nicht um Kron und Schä = tze feil.
pfin = den, die nicht Mo = de = ket = ten bin = den, nicht For = tu = nen = Gau = ke = lei'n.
ſte = hen, trotzt, wie frey = e Lüf = te we = hen, je = der, je = der Ty = ran = ney!
neu = e äch = ter Lieb' und äch = ter Treu = e, die aus vol = ler See = le quillt!
ſpor = nen, wenn wir ü = ber Fels und Dor = nen ſie = gend dei = ne Pfa = de gehn.



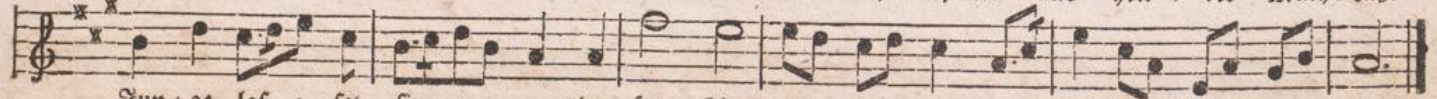
Schö = ner See = len ſchön = ſte Freu = de, o Na = tur! — groß und ſchön!
Daß auch wir dein Ant = litz ſe = hen, o Na = tur! — Heil uns, Heil!
Wie die Lüf = te uns um = ſpie = len, o Na = tur! — wie ſo rein!
Frey = heit iſt kein Traum des Tho = ren, ath = met frey! — ath = met frey!
p Lie = be we = hen Ze = phyrs Flü = gel; ath = met mild! — ath = met mild!
f Schö = ner See = len ſchön = ſte Freu = de, o Na = tur! — groß und ſchön!

IV. Freude.


Allegro.
1. Kommt laßt uns fröh ≠ lich sin ≠ gen! hier un ≠ term Mond ists
2. Man braucht nicht viel zur Freu ≠ de, ein Hütt ≠ chen und ein
3. Gott schuf uns hier zur Ar ≠ beit. Wer mü ≠ ßig geht, wird
4. Laßt uns die Brü ≠ der lie ≠ ben! So wills der gro ≠ ße
5. Es giebt noch wah ≠ re Freun ≠ de, doch sind sie frey ≠ lich
6. Wir kön ≠ nen, was wir wol ≠ len, Gott gab uns ho ≠ he
7. So blühn noch Le ≠ bens ≠ freu ≠ den, wer sie nur sieht und
8. Drum laßt uns fröh ≠ lich sin ≠ gen: Hier un ≠ term Mond ists
lieb ≠ lich; kommt laßt uns fröh ≠ lich sin ≠ gen so lang uns Ju ≠ gend glüht, so
Gärtchen. Man braucht nicht viel zur Freu ≠ de, nur Wie ≠ se, Feld und Wald, nur
bö ≠ se. Gott schuf uns hier zur Ar ≠ ≠ beit, drum rasch die Pflicht er ≠ füllt, drum
Mei ≠ ster. Laßt uns die Brü ≠ der lie ≠ ≠ ben wie un ≠ ser Va ≠ ≠ ter uns, wie
sel ≠ ten. Es giebt noch wah ≠ re Freun ≠ de, nur macht euch ih ≠ ≠ rer werth! nur
Kräf ≠ te. Wir kön ≠ nen was wir wol ≠ ≠ len; doch, ach! wir wol ≠ ≠ len nicht, doch
pflü ≠ cket; Es blühn noch Le ≠ bens ≠ freu ≠ ≠ den, in Waf ≠ ser, Erd' und Luft, in
lieb ≠ lich. Kommt laßt uns fröh ≠ lich sin ≠ ≠ gen: so lang uns Ju ≠ ≠ gend glüht, so

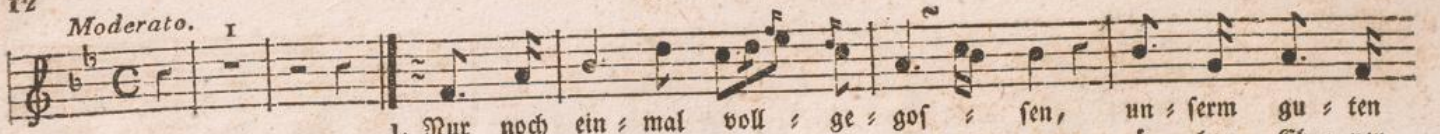


lang uns Ju = gend glüht! Die Al = ten er = kal = ten und ta = deln fro = hen Muth. Uns
Wie = se, Feld und Wald. Du = ka = ten ent = ra = then, kann nicht der Wei = se nur. Wir
rasch die Pflicht er = füllt. Ge = schäf = te und Kräf = te ver = e = deln durch Ge = brauch. O
un = ser Va = ter uns. Er seg = net, und reg = net auf Gut' und Bö = se her. Wir
macht euch ih = rer werth! Zu heu = cheln, zu schmeicheln, ist fal = scher Freun = de Art. Hoch
ach! wir wol = len nicht; wir wei = nen und mei = nen wir sey = en viel zu schwach: Ihr
Was = ser Erd' und Luft. Am Him = mel Ge = wim = mel wohl oh = ne Maas und Ziel. O
lang uns Ju = gend glüht. Sind ält = er wir kält = er, doch bleib' uns heit = rer Muth! Laßt

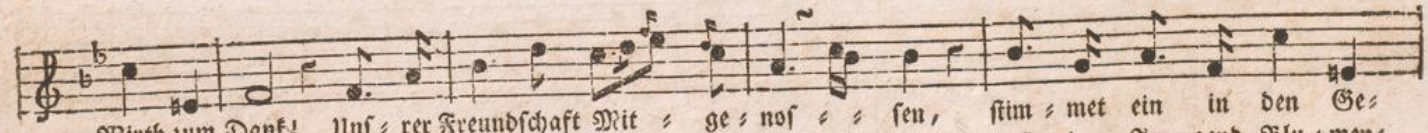


Jun = ge las = set sin = gen, der Herr schuf al = les gut, der Herr schuf al = les gut.
brau = chen auch zur Freu = de, wie er, nur die Na = tur, wie er, nur die Na = tur.
dankt fürs Glück der Ar = beit dem gro = ßen Ge = ber auch! dem gro = ßen Ge = ber auch!
lie = ben euch, ihr Brü = der! und thun euch wohl wie er, und thun euch wohl wie er.
le = ben wah = re Freun = de, wie Gott sie mir be = wahrt! wie Gott sie mir be = wahrt!
kön = net, was ihr wol = let, nur wollt und den = ket nach! nur wollt und den = ket nach!
Gott! der Le = bens = freu = den sind un = be = schreib = lich viel, sind un = be = schreib = lich viel.
dann wie heut' uns sin = gen: der Herr schuf al = les gut! der Herr schuf al = les gut!

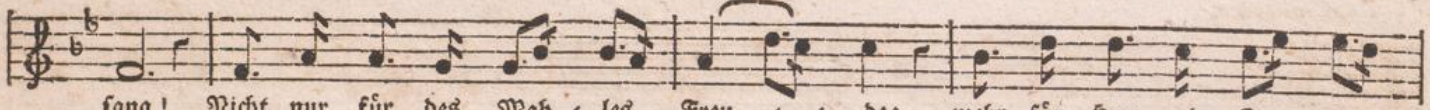
V. Freundschaft.



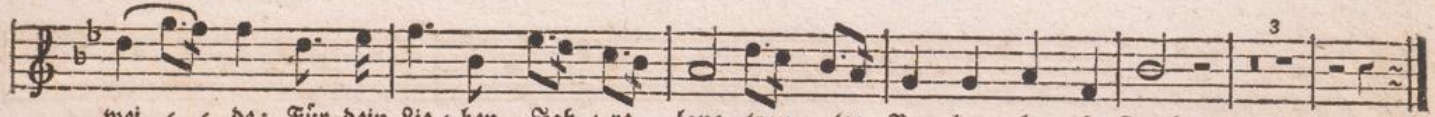
1. Nur noch ein = mal voll = ge = gos = sen, un = serm gu = ten
2. Für dein trau = li = ches Ge = lei = = te ü = ber Eb = nen
3. Daß du nim = mer = mehr die Wür = de brav und gut zu
4. Daß, wie an der Mut = ter Gän = = gel, treu du folg = test
5. Heil sey je = dem heut ge = sun = = gen, der der Mensch=heit
6. Drei = mal Heil dem, der das Gu = = te red = lich son = der
7. Nun noch eins dem Bund zu Eh = = ren! Lieb = lich tö = ne,



Wirth zum Dank! Unf = rer Freundschaft Mit = ge = nos = = sen, stim = met ein in den Ge=
und berg = an; für die Luft an dei = ner Sei = = te auf der Ju = gend Blu = men=
seyn ver=gaf'st; nicht bey klei = ner Le = bens=bür = = de seufz = test ob zu schwe = rer
der Na = tur; daß du, kun = dig eig = ner Män = gel, deck = test frem = der Män= gel
Wohl sich weiht! Heil ihm, dem die That ge = lun = = gen, die den Lei = den = den er=
Dank ge = than, in sich selbst mit fe = stem Mu = = the der Ver = ed = lung Werk be=
Schei = de = lied! fern' auch soll die Ein = tracht wäh = ren, die so blü = then = reich ge=



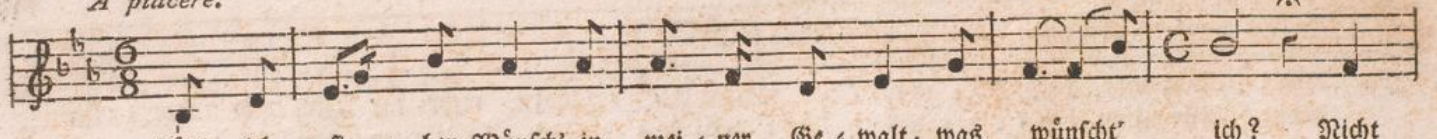
sang! Nicht nur für des Mah = les Freu = = de; mehr für Herz und See = len
bahn; für dein brü = der = lich Be = mü = = = hen Her = zen herz = lich an = zu =
Last; Weis = heit such = test, nicht zum Spie = = = le, dur = stend streb = test hin zum
Spur; seyn nur woll = test, schei = nen nim = = = mer, flohst der Täuschung Prunk und
freut! Heil ihm, der von gan = zem Her = = = zen liebt und heilt in Noth und
gann! gold = ner wird die Saat ge = dei = = = hen, wenn wir rei = nern Saa = men
blüht! bes = ser, im = mer bes = ser wer = = = den — bleib' des Bun = des Ziel auf



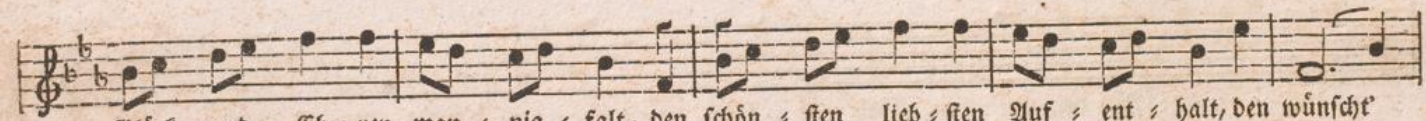
wei = = de: Für dein Lie = ben Jah = re lang, trau = ter Bru = der, ha = be Dank!
zie = = hen; für die Treu = e Jah = re lang sin = gen wir dir, Bru = der, Dank!
Zie = = le — für dein Bey = spiel Jah = re lang sin = gen wir dir, Bru = der, Dank!
Schim = mer, un = ser fei = ern = de Ge = sang seg = ne drum dich le = bens = lang!
Schmer = zen! Tö = ne, hei = li = ger Ge = sang, sei = ner Men = schen = lie = be Dank!
streu = en. Ein = geschenkt dem Sä = e = mann, den wir so be = gin = nen sahn!
Er = = den. Täg = lich ei = ne beff' = re That leuch = te der Ge = weih = ten Pfad!

VI. Die sieben Wünsche.

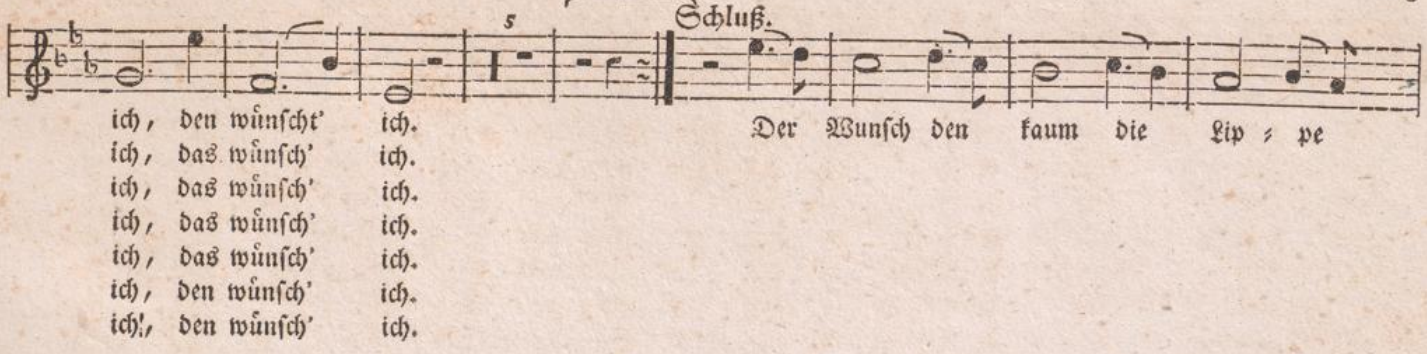
A piacere. *Allegretto.*

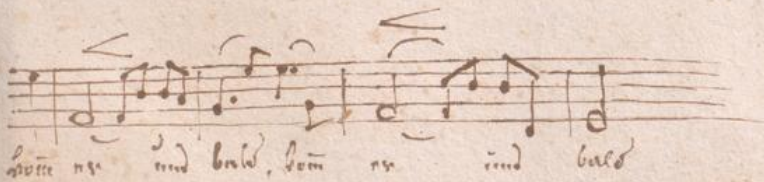


1. Hätt' ich sie ≠ ben Wünsch' in mei ≠ ner Ge ≠ walt, was wünscht' ich? Nicht
2. Der zwey ≠ te Wunsch in mei ≠ ner Ge ≠ walt: Was wünsch' ich? Nie
3. Der drit ≠ te Wunsch, und er ist mein: Was wünsch' ich? An
4. Der vier ≠ te ist in mei ≠ ner Ge ≠ walt: Was wünsch' ich? Ein
5. Der Wunsch ist jetzt in mei ≠ ≠ ner Hand: Was wünsch' ich? Ver ≠
6. Der sechs ≠ te Wunsch in mei ≠ ner Ge ≠ walt: Was wünsch' ich? Den
7. Der letz ≠ te Wunsch in mei ≠ ner Ge ≠ walt: Was wünsch' ich? *p* Ist



Glück und Eh ≠ ren man ≠ nig ≠ falt, den schön ≠ sten lieb ≠ sten Auf ≠ ent ≠ halt, den wünscht'
sey des Freun ≠ des Herz mir kalt. Nie sey mir Lieb' und Le ≠ ben alt! das wünsch'
and ≠ rer Glück mich zu er ≠ freun, mit mei ≠ nem Glück ver ≠ gnügt zu seyn, das wünsch'
fri ≠ sches Herz, so lang es wallt, bey Ju ≠ gend ≠ kraft und Wohl ≠ ge ≠ stalt, das wünsch'
ach ≠ tend Vor ≠ ur ≠ theil und Tand, zu le ≠ ben für mein Va ≠ ter ≠ land, das wünsch'
sü ≠ ßen Ruhm, der nie ver ≠ hallt, der aus dem Her ≠ zen wie ≠ der ≠ hallt, den wünsch'
der den kaum die Lip ≠ pe lallt — — *pp* den kaum die Lip ≠ pe lallt, ~~den wünsch'~~


5
Schluß.
ich, den wünscht' ich.
ich, das wünsch' ich.
ich, das wünsch' ich.
ich, das wünsch' ich.
ich, das wünsch' ich.
ich, den wünsch' ich.
ich, den wünsch' ich.
Der Wunsch den kaum die Lip = pe
lallt, komm' er — uns bald, — komm' er — uns bald, komm' er uns bald.



Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

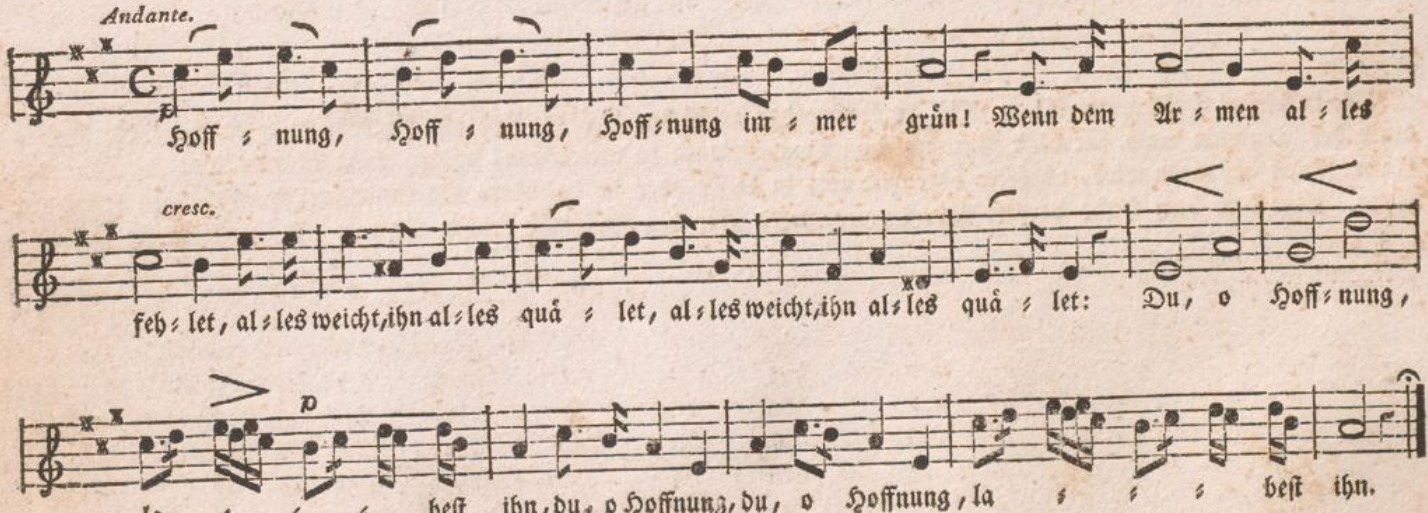
Zweyter Heft.

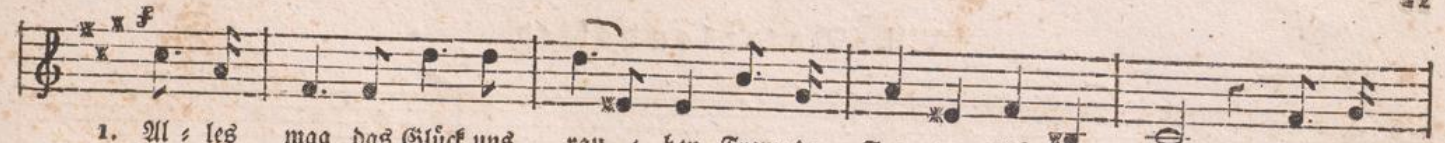
Zürich, im Verlage des Autors.

Die in diesem Hefte unter XI. u. XII. vorkommenden geistlichen Gesänge sind als Probestücke anzusehen, die Beförderer der Teutonia auch für diese Gattung von Compositionen zu interessiren, wobey denn es von dem Wunsche der Interessenten abhangen wird, ob öfter oder seltener, in dieser oder in besondern Sammlungen, Fortsetzungen erscheinen sollen. Eine dem 3ten Hefte vorzusetzende Vorrede wird über den Gebrauch solcher Gesänge nähere Anleitung geben.

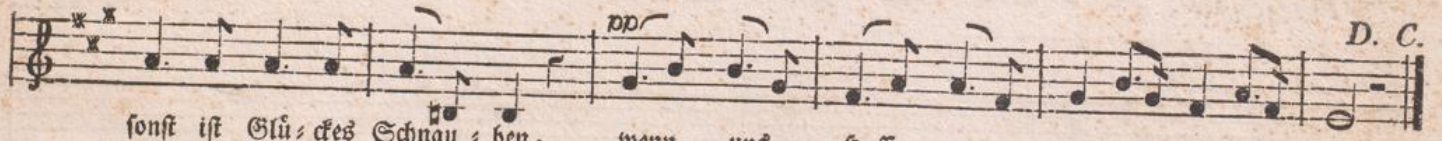
Erste Solostimme.

VII. Hoffnung.





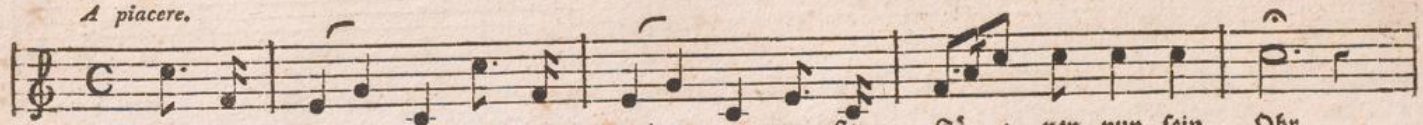
1. Al = les mag das Glück uns rau = ben, Freun=de, Freu = den, Wür = de, Gut; nur um=
2. Wenn die Mee = res = wo = gen brül = len, sin = get der Si = re = nen Schaar; Hoff=nung
3. Je = ner, der das Reich ver = lo = ren, die=ser in den Fes=seln hier, der zum
4. Ist des Le = bens Baum ver = dor = ret, will die letz = te Blü=the fliehn, trittst du,
5. In Ver = zweiflung, im Ge = fech = te, wenn schon al = les weicht und fällt; stehst du



sonst ist Glü = ckes Schnau = ben, wenn uns Hoff = nung, Hoff=nung güt=lich thut.
kann die Flu = then stil = len, Hoff = nung führt den Schif=fer durch Ge = fahr.
Sclaven nur ge = bo = ren, al = le, al = le sin = gen, Hoff=nung, dir.
Trö = ste = rinn, zum Kran = ken, zeigst ihm, Hoff = nung, noch die Wur=zel grün!
an des E = deln Rech = te, win = kest, Hoff = nung, ihm in an=dre Welt.

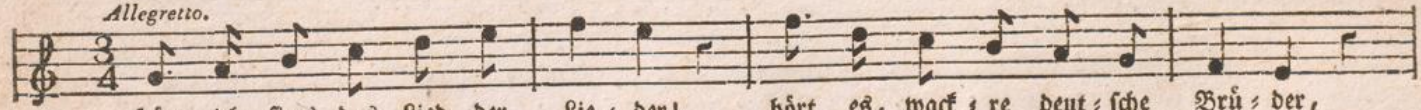
VIII. Vaterlandslied.

A piacere.

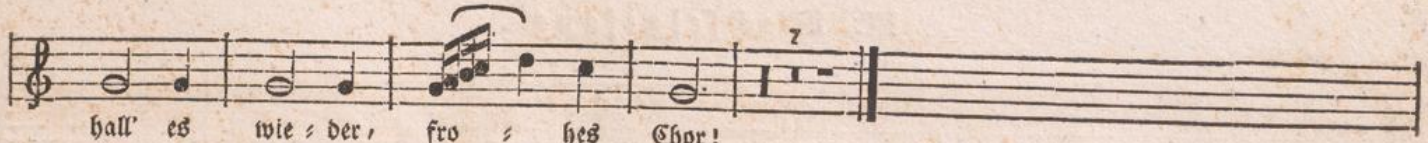


1. All ≠ les schwei ≠ ge, je ≠ der nei ≠ ge ern ≠ sten Tö ≠ nen nun sein Ohr.
2. Deutsche Söh ≠ ne! laut er ≠ tö ≠ ne eu ≠ er Va ≠ ter ≠ lands ≠ ge ≠ sang!
3. Haab' und Le ≠ ben ihm zu ge ≠ ben sind wir al ≠ le ≠ sammt be ≠ reit,
4. Lied der Lie ≠ der, hall' es wie ≠ der: Groß und deutsch sey un ≠ ser Muth!
5. Wer's nicht füh ≠ let, selbst nicht zie ≠ let stets nach deut ≠ scher Män ≠ ner Werth,
6. Heil dem Lan ≠ de! Heil dem Ban ≠ de, das uns al ≠ le hier ver ≠ eint!

Allegretto.

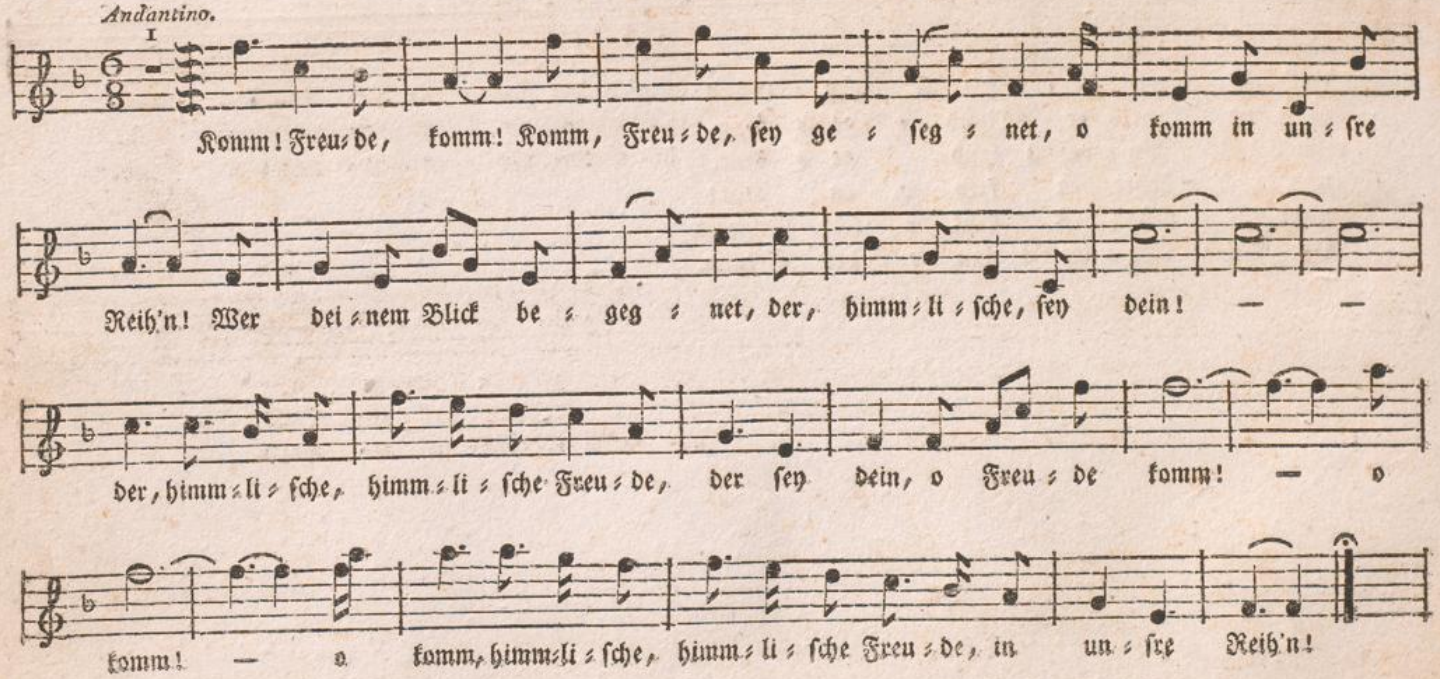


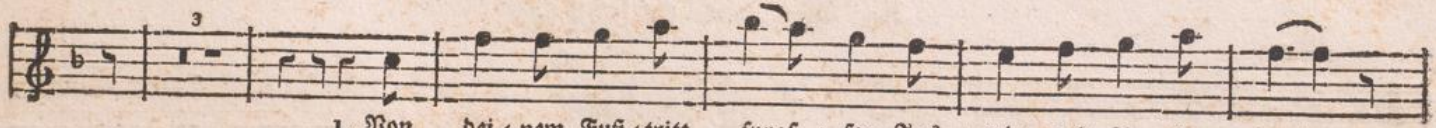
Hört, ich sing' das Lied der Lie ≠ der! hört es, wack ≠ re deut ≠ sche Brü ≠ der,
dem Be ≠ glü ≠ cker sei ≠ ner Staa ≠ ten, dem Vol ≠ len ≠ der gro ≠ ßer Tha ≠ ten
ster ≠ ben gern zu je ≠ der Stun ≠ de, ach ≠ ten nicht des To ≠ des Wun ≠ de,
seht hier den ge ≠ weih ≠ ten De ≠ gen, thut, wie bra ≠ ve Deut ≠ sche pfle ≠ gen,
soll nicht un ≠ sern Kreis ent ≠ eh ≠ ren, nicht bey un ≠ serm Be ≠ cher schwö ≠ ren,
je ≠ der bra ≠ ve Deut ≠ sche trach ≠ te, daß ihn einst sein Kö ≠ nig ach ≠ te,



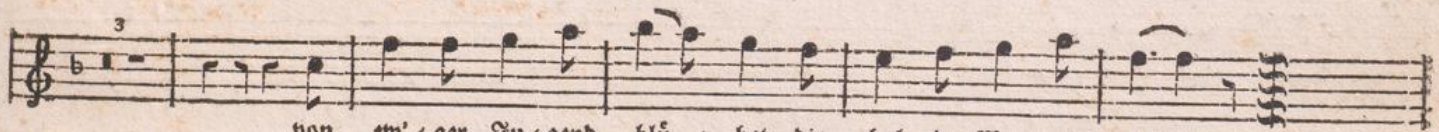
hall' es wie = der, fro = hes Chor!
tö = ne eu = er Rund = ge = sang.
wenn's das Va = ter = land ge = beut.
und durch = bohrt den frey = en Hut!
nicht ent = weihn das deut = sche Schwert.
sey des Va = ter = lan = des Freund.

IX. Wechselgesang.





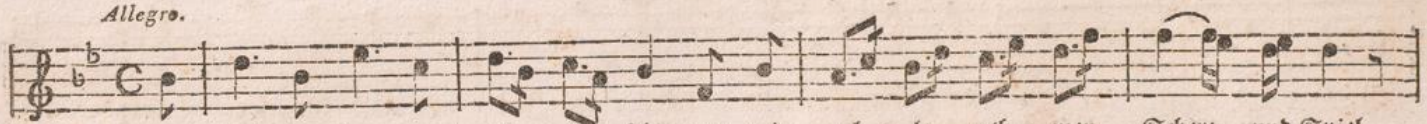
1. Von dei = nem Fuß = tritt sproſ = sen Jas = min und Ro = sen auf;
2. Des Mädchens Schönheit glän = zet be = zau = bern = der durch dich.
3. Und dei = ne Söh = ne la = ben, ver = zei = hend, auch den Feind.



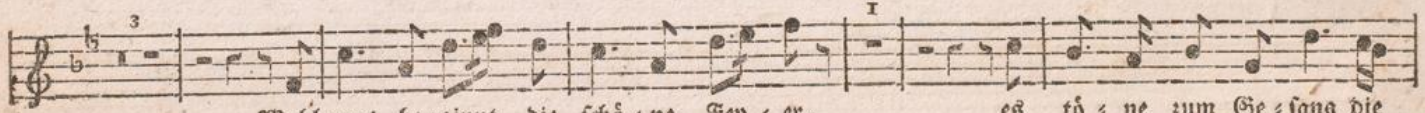
von ew' = ger Ju = gend blü = het die hol = de Wan = ge dir.
Ver = süſ = set im Po = ka = le der Trau = be gold = nen Saft.
Um die = sen Preis zu rin = gen, nur das macht dei = ner werth.

X. Wechselgesang.

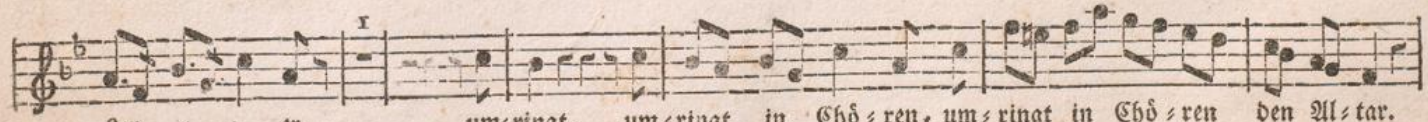
Allegro.



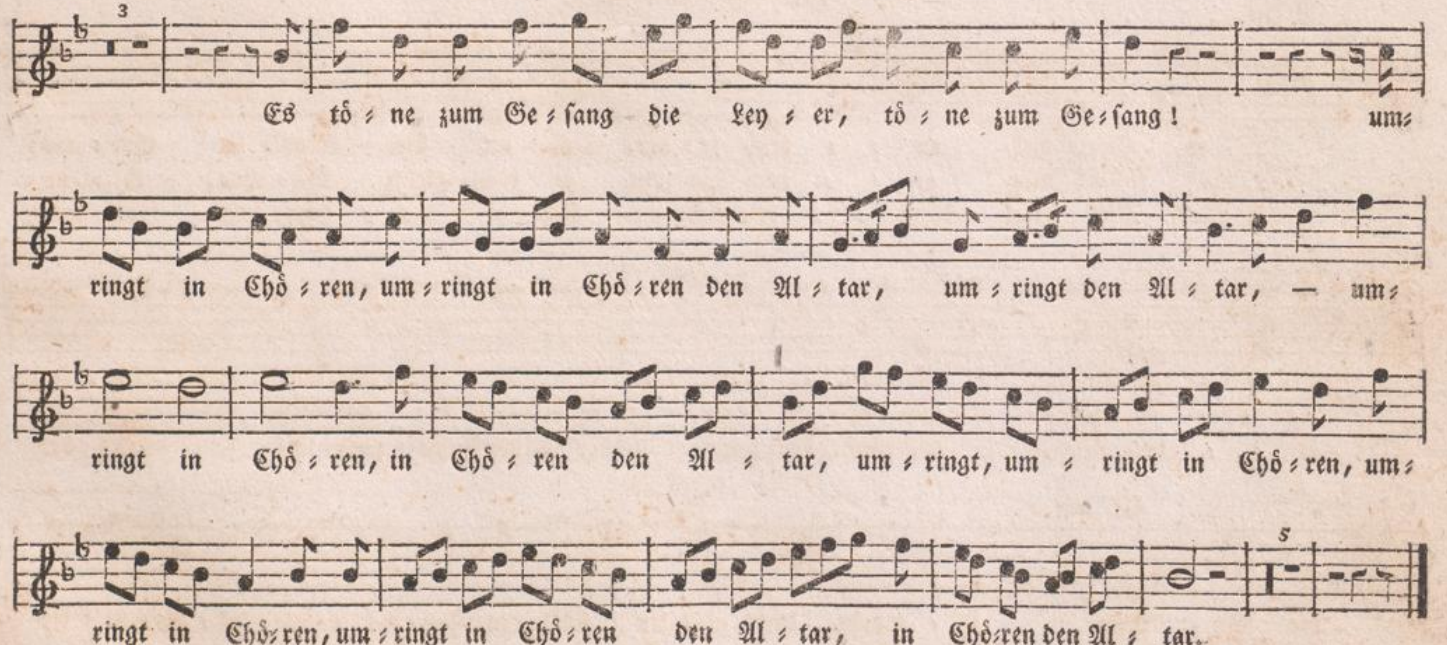
1. Das Fest der Freu=de ist er=schie=nen, wir al=le ath=men Scherz und Spiel.
2. Wir wal=len leicht im en=gen Krei=se, wir ha=schen froh den Au=gen=blick;
3. Wo ist um=her auf al=len Au=en ein Fest, das die=sem sich ver=gleicht?



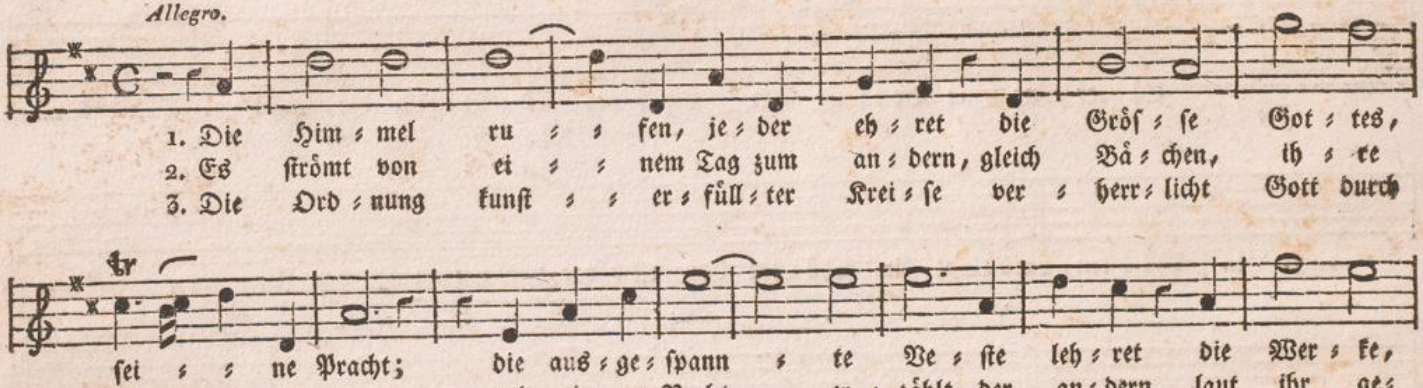
Wohl=an! be=ginnt die schö=ne Fey=er, es tö=ne zum Ge=sang die
Weit liegt vor uns das Le=ben of=fen, und aufwärts dringt der Blick mit
Die Freu=de tönt von al=len Zun=gen, und eh' ihr Laut dort aus=ge=

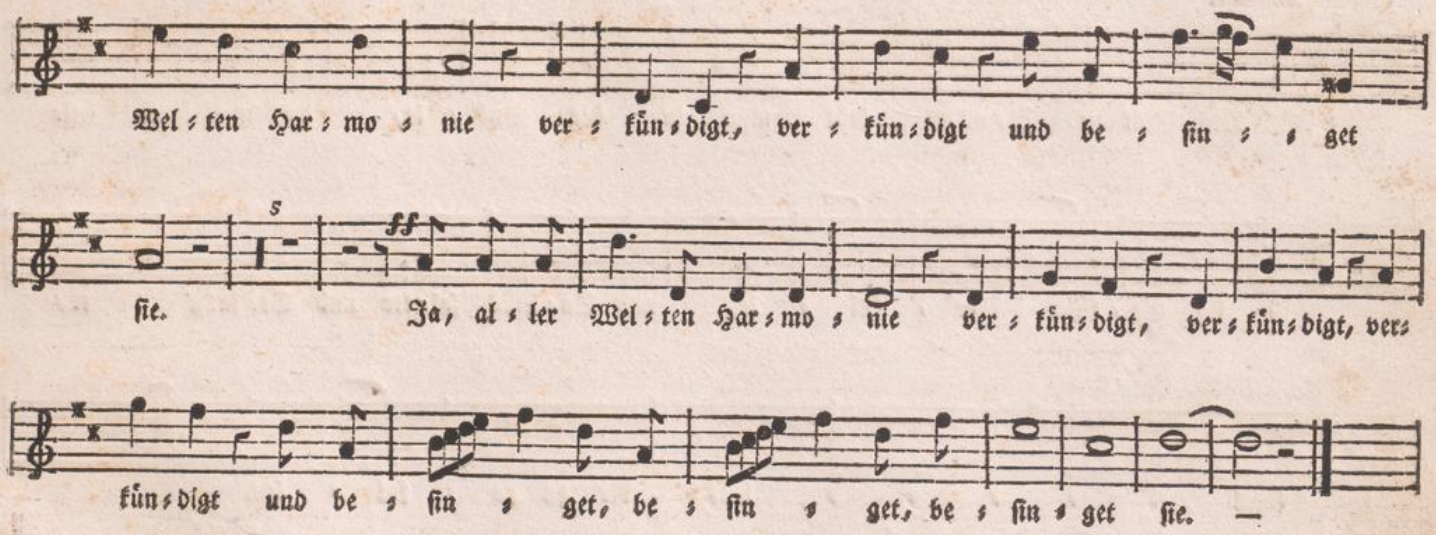


Ley = = er, um=ringt, um=ringt in Chö=ren, um=ringt in Chö=ren den Al=tar.
Hof = = fen, die Freud', die Freud' ent=zün=det, die Freud ent=zün=det un=sern Muth.
klun = = gen, kehr' uns, kehr' uns ein neu=er, kehr' uns ein neu=er Freuden=tag.

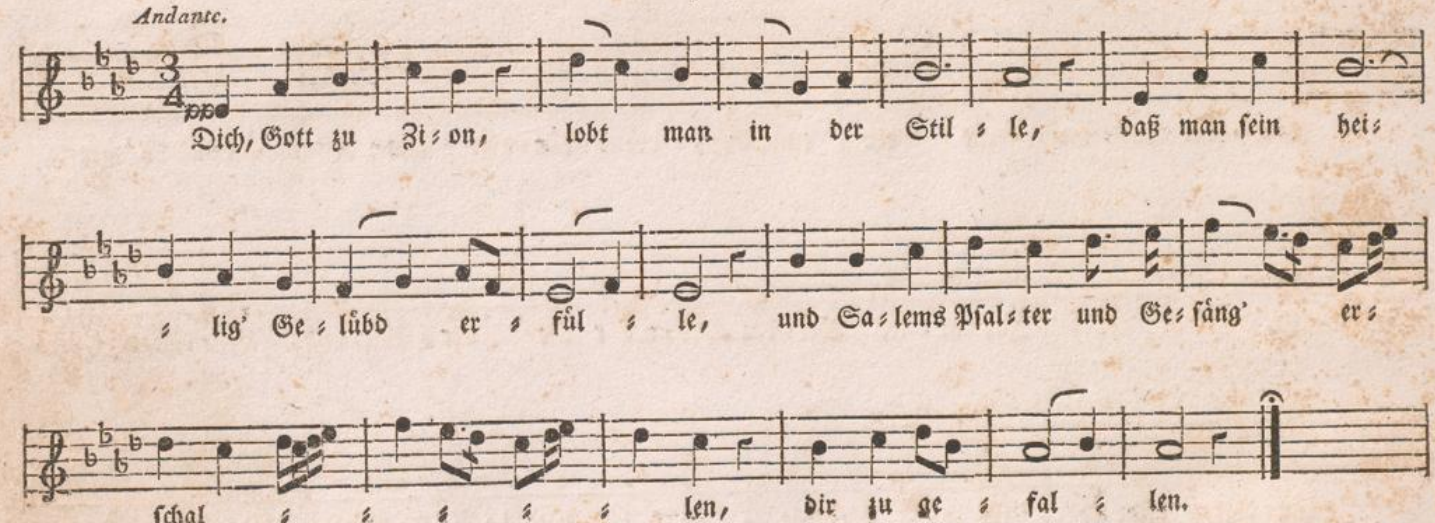

3
Es tö = ne zum Ge = sang die Ley = er, tö = ne zum Ge = sang! um=
ringt in Chö = ren, um = ringt in Chö = ren den Al = tar, um = ringt den Al = tar, — um=
ringt in Chö = ren, in Chö = ren den Al = tar, um = ringt, um = ringt in Chö = ren, um=
ringt in Chö = ren, um = ringt in Chö = ren den Al = tar, in Chö = ren den Al = tar.
5

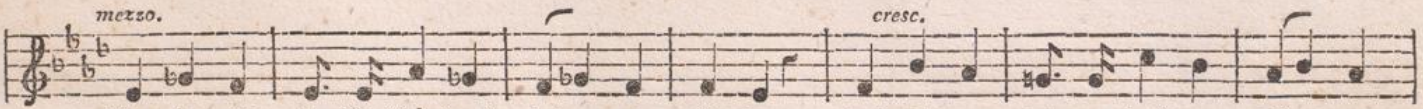
XI. Psalm.


Allegro.
1. Die Him = mel ru = = fen, je = der eh = ret die Grös = se Got = tes,
2. Es strömt von ei = = nem Tag zum an = dern, gleich Bä = chen, ih = re
3. Die Ord = nung kunst = = er = füll = ter Krei = se ver = herr = licht Gott durch
tr
sei = = ne Pracht; die aus = ge = spann = te Ve = ste leh = ret die Wer = ke,
Re = = de fort, und ei = ne Nacht er = zählt der an = dern laut ihr ge =
je = = des Land, und macht, da = mit der Mensch ihn prei = se, sein Lob der
tr
die sein Arm ge = macht. Und al = ler Wel = ten Har = mo = nie, al = ler, al = ler
dan = ken = vol = = les Wort. — — — — — —
fern = sten Welt be = kannt. — — — — — —

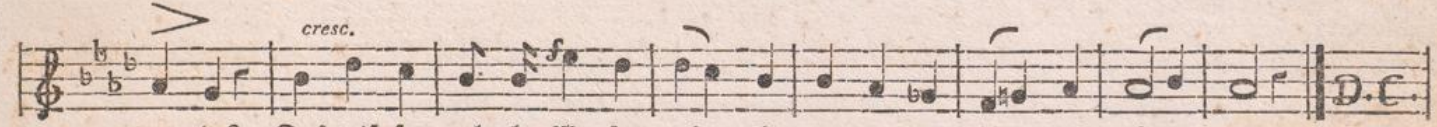

Wel=ten Har=mo=nie ver=kün=digt, ver=kün=digt und be=fin=get
sie. Ja, al=ler Wel=ten Har=mo=nie ver=kün=digt, ver=kün=digt, ver=
kün=digt und be=fin=get, be=fin=get, be=fin=get sie. —

XII. Psalm.


Andante.
pp
Dich, Gott zu Zi=on, lobt man in der Stil=le, daß man sein hei=
lig' Ge=lübd er=fül=le, und Sa=lems Psal=ter und Ge=sång' er=
schal=len, dir zu ge=fal=len.



1. Wo be=tet ein Ge=schöpf auf dei=ner Er=de, das nicht von dei=ner Huld er=hö=ret
2. Dem, den du wählst, daß er zu dei=nem Thro=ne sich na=hen mög', und in den Hö=fen
3. Dem giebst du aus dem Si=tze dei=nes Ruh=mes den rei=chen Ue=ber=fluß des Hei=lig=
4. So weit nur Menschen dei=ne Welt be=woh=nen, bist du die Hoffnung al=ler Na=ti=



wer=de? Das wis=sen al=le We=sen, al=le tre=ten zu dir und be=ten.
woh=ne, die du ver=herrlichst; welch' ein se=lig Le=ben ist ihm ge=ge=ben!
thu=mes, in sei=nem Man=gel Sät=ti=gung, und Freu=de in sei=nem Lei=de.
o=nen, die Zu=flucht al=ler, die an fer=nen Mee=ren dein Heil be=geh=ren.

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

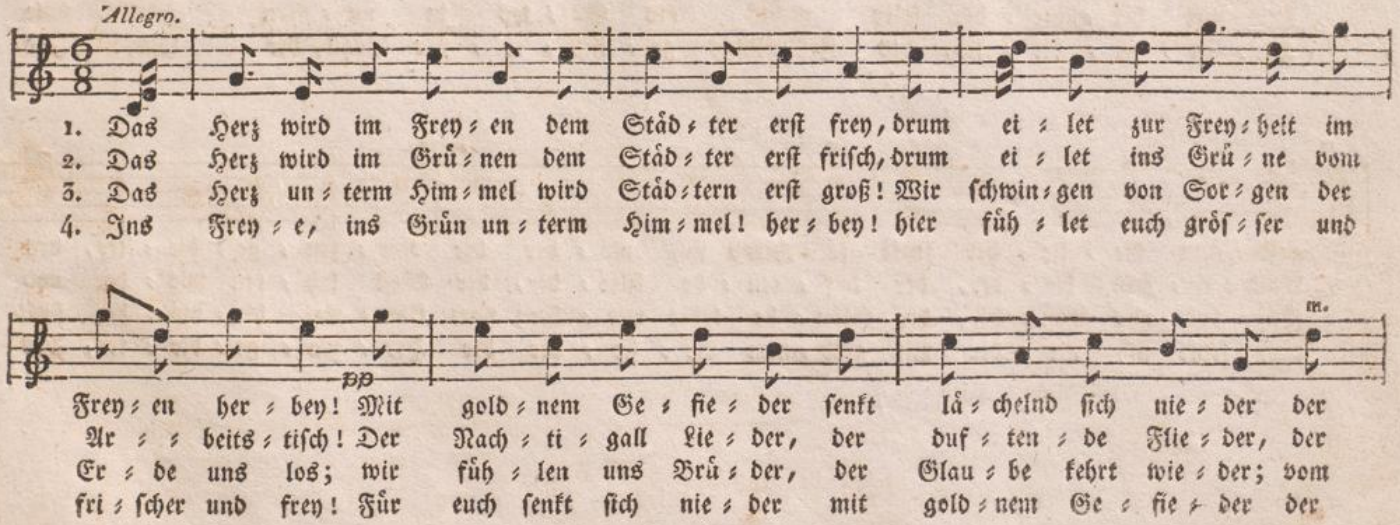
Dritter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

Die versprochene Vorrede wird dem vierten oder fünften Hefte des Klavierauszuges beygedruckt werden.

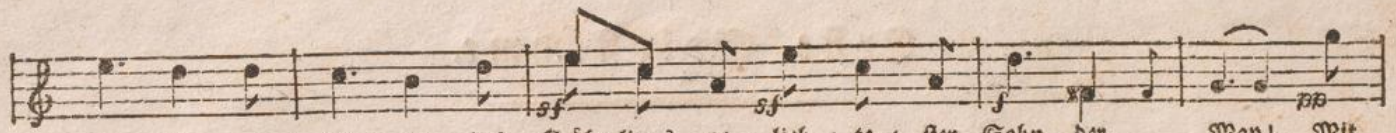
Erste Solostimme.

XIII. Frühlingslied.

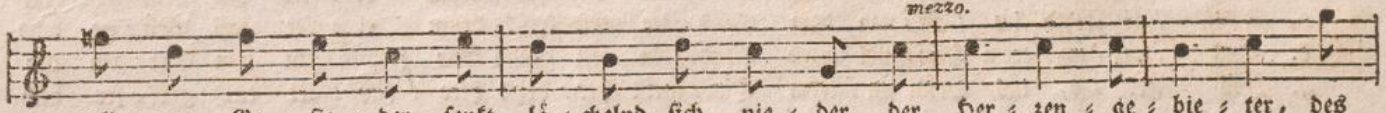


1. Das Herz wird im Frey = en dem Städ = ter erst frey, drum ei = let zur Frey = heit im
2. Das Herz wird im Grü = nen dem Städ = ter erst frisch, drum ei = let ins Grü = ne vom
3. Das Herz un = term Him = mel wird Städ = tern erst groß! Wir schwin = gen von Sor = gen der
4. Ins Frey = e, ins Grün un = term Him = mel! her = bey! hier füh = let euch gröf = ser und

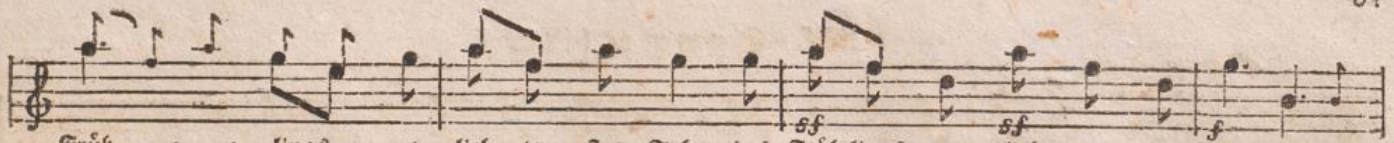
Frey = en her = bey! Mit gold = nem Ge = fie = der senkt lä = chelnd sich nie = der der
Ar = = beits = tisch! Der Nach = ti = gall Lie = der, der duf = ten = de Flie = der, der
Er = de uns los; wir füh = len uns Brü = der, der Glau = be kehrt wie = der; vom
fri = scher und frey! Für euch senkt sich nie = der mit gold = nem Ge = fie = der der



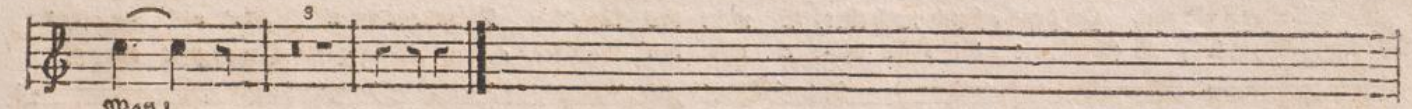
Her = zen = ge = bie = ter, des Früh = lings ge = lieb = te = ster Sohn, der May! Mit
West keh = ren wie = der und ru = fen und lo = cken im fro = hen Ge = misch. Der
Him = mel her = nie = der sinkt nichts als Gu = tes in un = sern Schoos. Wir
Her = zen = ge = bie = ter, des Früh = lings ge = lieb = te = ster Sohn, der May! Für



gold = nem Ge = fie = der senkt lä = chelnd sich nie = der der Her = zen = ge = bie = ter, des
Nach = ti = gall Lie = der, der duf = ten = de Flie = der, der West keh = ren wie = der und
küh = len uns Brü = der, der Glau = be kehrt wie = der; vom Him = mel her = nie = der sinkt
euch senkt sich nie = der mit gold = nem Ge = fie = der der Her = zen = ge = bie = ter, des



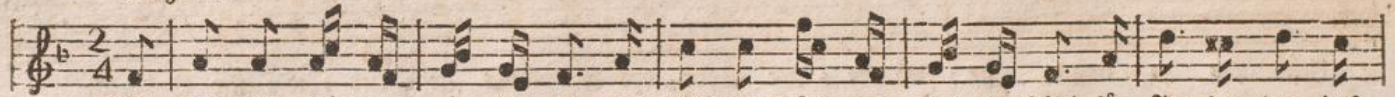
Früh ⸗ ⸗ lings ge ⸗ lieb ⸗ te ⸗ ster Sohn, des Früh⸗lings ge ⸗ lieb ⸗ te ⸗ ster Sohn, der
ru ⸗ fen und lo ⸗ cken im fro ⸗ hen Ge ⸗ misch, und ru ⸗ fen und lo ⸗ cken im fro ⸗ hen Ge⸗
nichts als Gu ⸗ tes in un ⸗ ⸗ sern Schoos, sinkt nichts als Gu ⸗ tes in un ⸗ sern
Früh ⸗ lings ge ⸗ lieb ⸗ te ⸗ ster Sohn, des Frühlings ge ⸗ lieb ⸗ te ⸗ ster Sohn, der



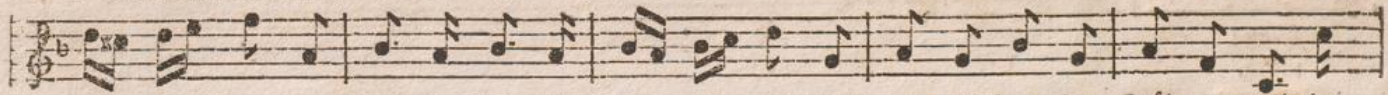
May!
misch.
Schoos.
May!

XIV. Sommerlied.

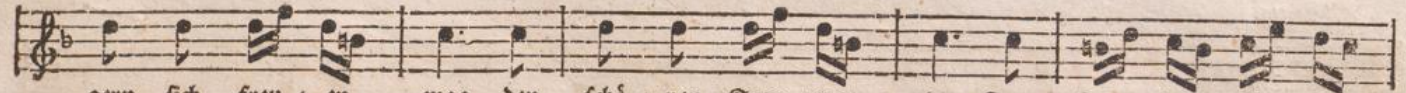
Allegretto.



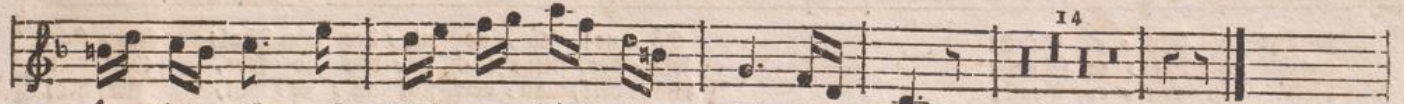
1. Es giebt der Plätz=chen ü = ber = all, auf luft' = ger Höh' und tief im Thal, für Je = den, dem das
2. Doch die = ses Plätz=chen soll al = lein den lieb = sten Freun=den hei = lig seyn! Hier tönt des deut=schen
3. Es wird bey Tag, es wird bey Nacht dies Plätz=chen kei = nem zu = ge=macht; doch wis = sen un = sre
4. Des Dich = ters und des Hains Ge=sang ist ei = teln Her = zen Schel=len=klang. Sie freu = et nicht des
5. Nur ed = ler Wein und ed = les Wort duft' und er = schall' an die=sem Ort! Es glü = he jeg = li =
6. Wer Gold und Or=dens = band noch ehrt, ist nicht des küh = len Plätzchens werth! Er hör' nicht un = sers
7. Wohlauf, und schenkt die Glä = ser voll; es gilt des Va = ter = lan=des Wohl! Uns knü = pfet ein ge =



Herz nicht starrt, der nicht ver = dum = pfet und ver = narrt durch ei = teln Tand der Städ = te ward; der
Lie = des Schall, hier rauscht der klei = ne Was = ser = fall, hier singt die lie = be Nach = ti = gall! wie
Freun = de nur wohl ü = ber Wald und Blu = men = flur zum Plätz=chen die ge = hei = me Spur. Im
Lie = des Schall, und nicht der klei = ne Was = ser = fall, und nicht die lie = be Nach = ti = gall. Denn
ches Ge = sicht von inn = rer Glut, vom Gla = se nicht, wenn ei = ner schön und feu = rig spricht. Was
Lie = des Schall, nicht un = fern klei = nen Was = ser = fall, nicht un = sre lie = be Nach = ti = gall, ihn
hei = ligt Band, wir wei = hen Herz und Mund und Hand dem lie = ben deutschen Va = ter=land! Weh

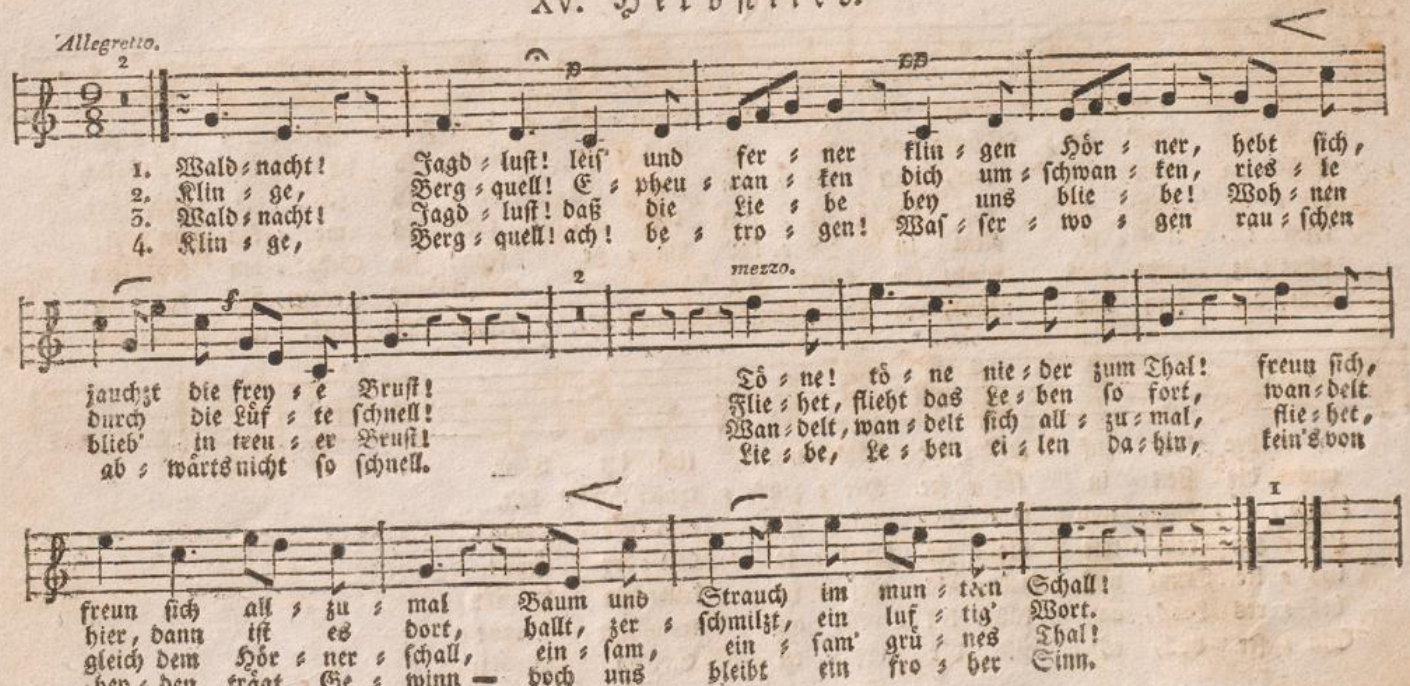


gern sich freu = en mag den schö = nen Som = mer = tag: Denn Freu = den lä = cheln
uns die Well' ent = schlüpft, und wie die Gril = le hüpft; so schwin = det freund = lich
Schat = ten trin = ken wir, und sin = gen freu = dig hier. Es schal = le hoch der
rei = ne Her = zen nur ver = sie = hen die Na = tur! Es müs = sen un = sre
klein ist, müs = se klein in Je = des Au = ge seyn! Im Schat = ten sey ein
schat = te nicht dies Laub! Er kriech' am Thron im Staub! Uns Freun = den fiel ein
dem, der frey uns nennt, und Deutschlands Schmach ver = kennt! Wohl = auf, und schenkt die



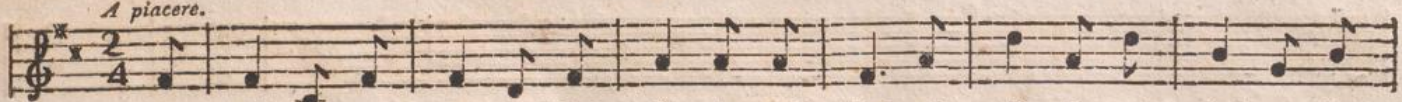
ü = ber = all auf luft' = ger Höh' und tief im Thal.
uns die Zeit in sü = ser Her = zens = trau = lich = keit.
Rund = ge = sang, und rein wie un = frer Glä = ser Klang!
Her = zen rein wie die = ser Quel = le Sil = ber seyn!
küh = ler Trunk uns mehr, als gros = ser Leut = lein Prunk!
beß = res Loos, am küh = len Quell, auf wei = chem Moos!
Glä = ser voll, es gilt der frey = en En = kel Wohl!

XV. Herbstlied.

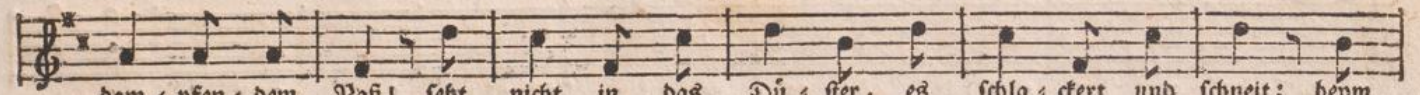


XVI. Winterlied.

A piacere.

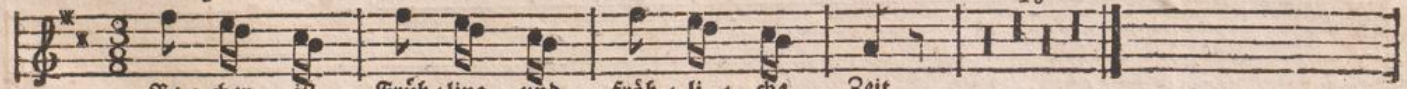


1. So trü=be, so trau=rig? Auf! fül=let das Glas mit Al=bi=ons duf=ten=dem
2. Wie sau=set und brau=set der Ost und der Nord! sie stürm=ten so ger=ne die
3. Das hü=pfen=de Bäch=lein er=starr=te von Eis, die blu=mi=ge Wie=se deckt
4. Der Win=ter mit flo=ckig=em Man=tel und Hut ist Bo=te des Len=zes, er



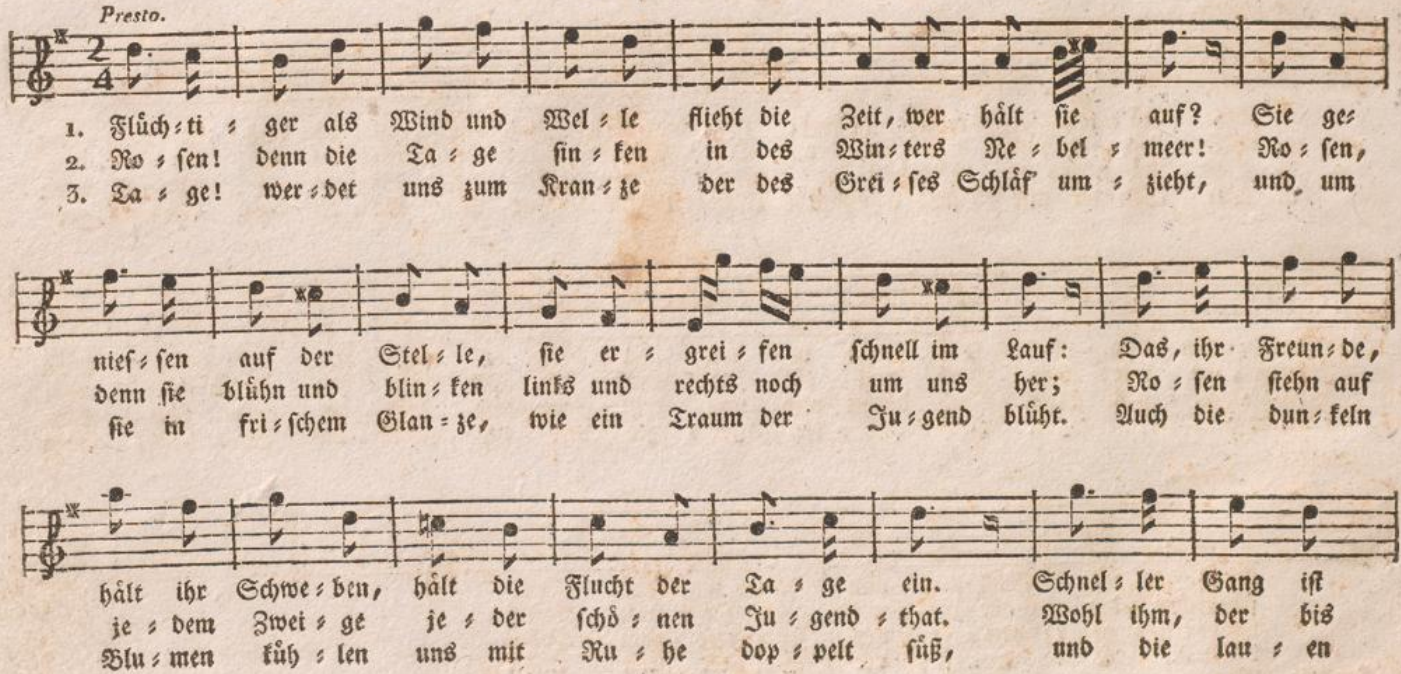
dam=pfen=dem Naß! seht nicht in das Dü=ster, es schla=ckert und schneit; beym
Freu=de mit fort. Doch voll ist die Scha=le. Mit fro=hem Ge=sang ver=
fro=sti=ges Reis. Noch blühn wir und trin=ken mit fröh=li=chem Ton dem
meint es ja gut. Pro=phe=ten ge=zie=met ein grám=lich Ge=sicht, drum

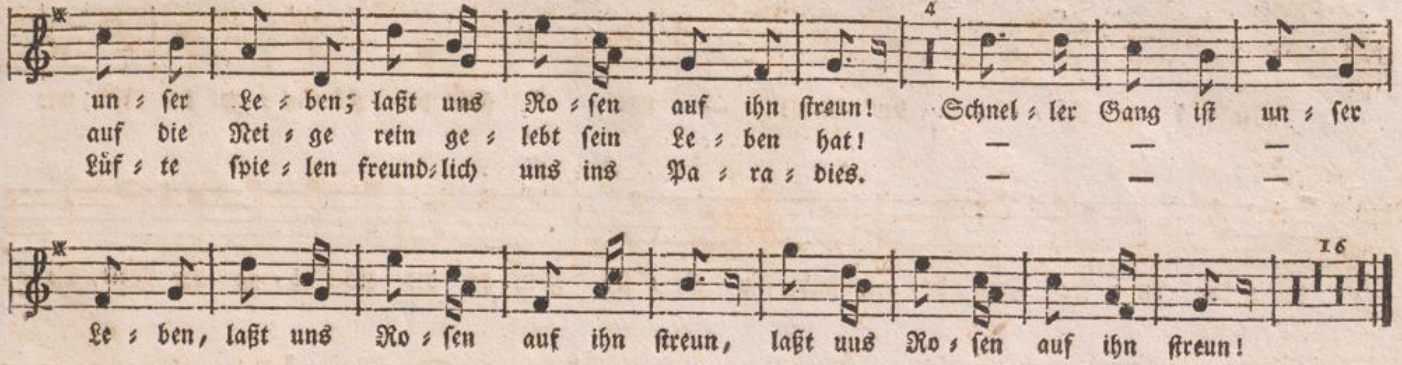
Allegro.



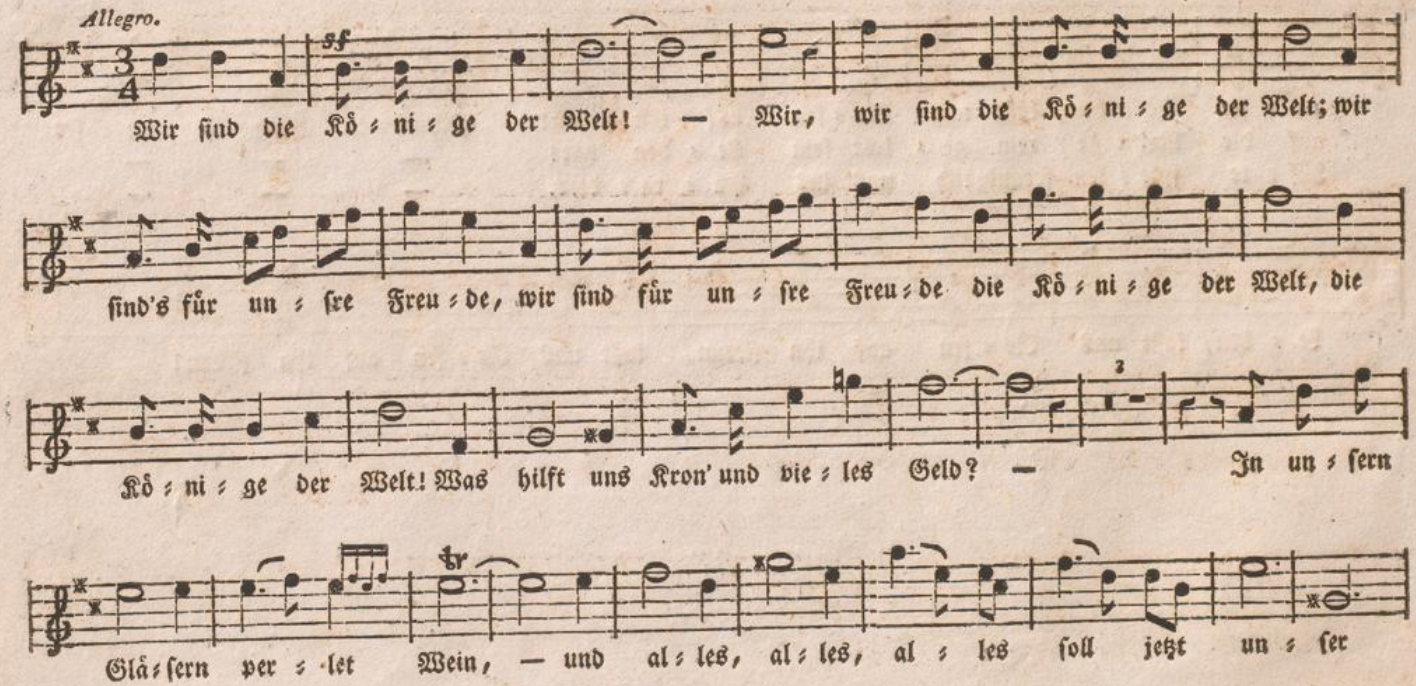
Be=cher ist Früh=ling und fröh=li=che Zeit.
scheu=chet die Stür=me, mit glä=ser=nem Klang!
Tod=ten=ge=heu=le des Win=ters zum Hohn.
denkt an E=li=sa, ver=spot=tet ihn nicht.

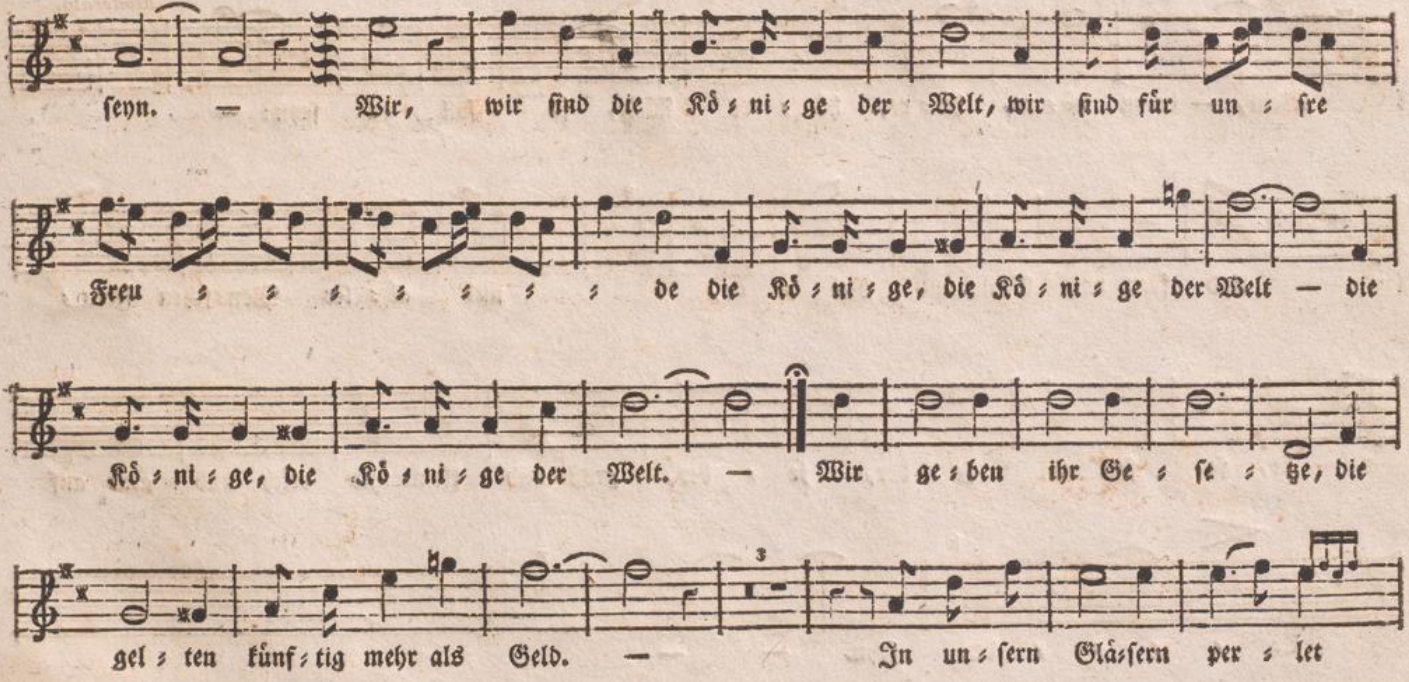
XVII. Die Flucht der Zeit.

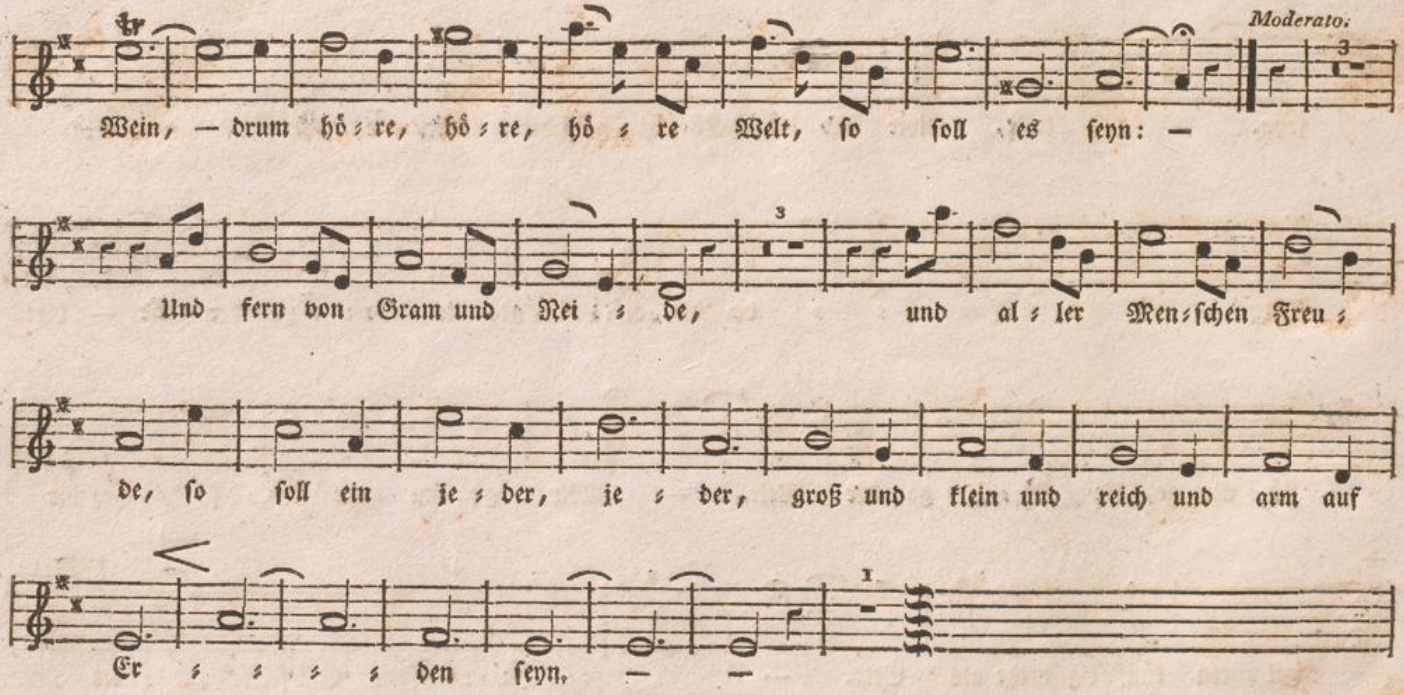



4
un ſer Le ben; laßt uns Ro ſen auf ihn ſtreun! Schnel ler Gang iſt un ſer
auf die Rei ge rein ge lebt ſein Le ben hat! — — —
Lüf te ſpie len freund lich uns ins Pa ra dies. — — —
16
Le ben, laßt uns Ro ſen auf ihn ſtreun, laßt uns Ro ſen auf ihn ſtreun!

XVIII. Die Könige der Welt.




seyn. — Wir, wir sind die Kö = ni = ge der Welt, wir sind für un = sre
Freu = = = = = = = = de die Kö = ni = ge, die Kö = ni = ge der Welt — die
Kö = ni = ge, die Kö = ni = ge der Welt. — Wir ge = ben ihr Ge = se = tze, die
gel = ten künf = tig mehr als Geld. — In un = sern Glä = sern per = let


Moderato.
Wein, — drum hö = re, hö = re, hö = re Welt, so soll es seyn: —
Und fern von Gram und Nei = de, und al = ler Men = schen Freu =
de, so soll ein je = der, je = der, groß und klein und reich und arm auf
Er = = = = den seyn. — —

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

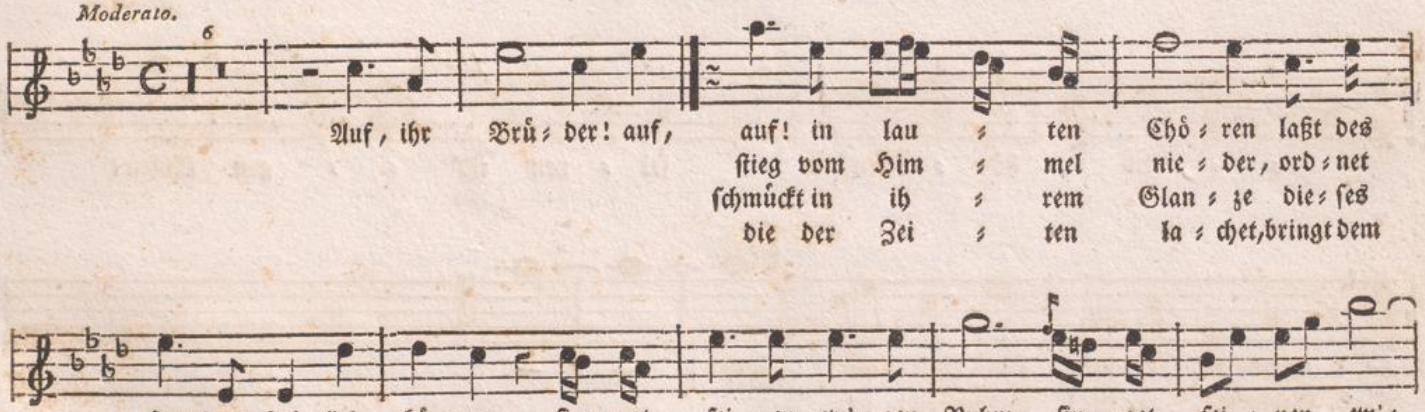
Vierter Heft.

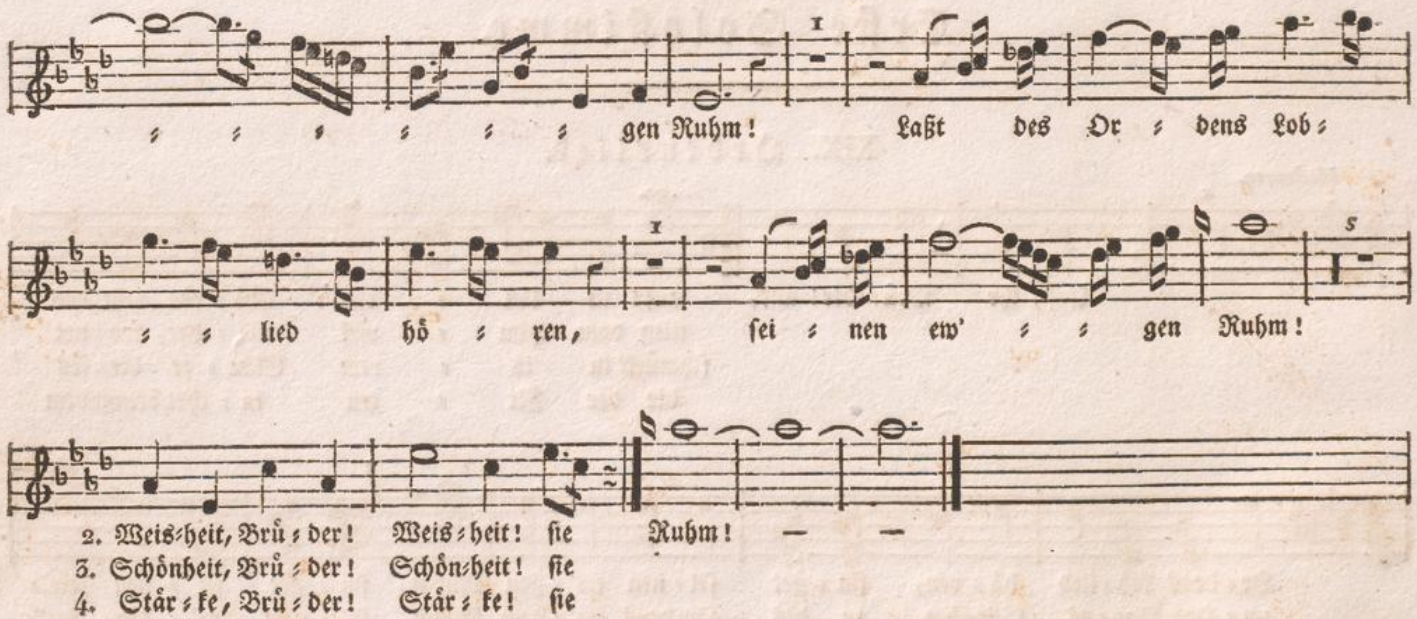
Zürich, im Verlage des Autors.

Es findet sich in N°. XXIV. eine kurze Tenorstelle als dritte Solostimme. Diese ist der Kürze wegen der Tenor-Chorstelle beygedruckt, wird aber im fünften Hefte, wo Mehreres für eine dritte Solostimme vorkömmt, noch einmal abgedruckt werden.

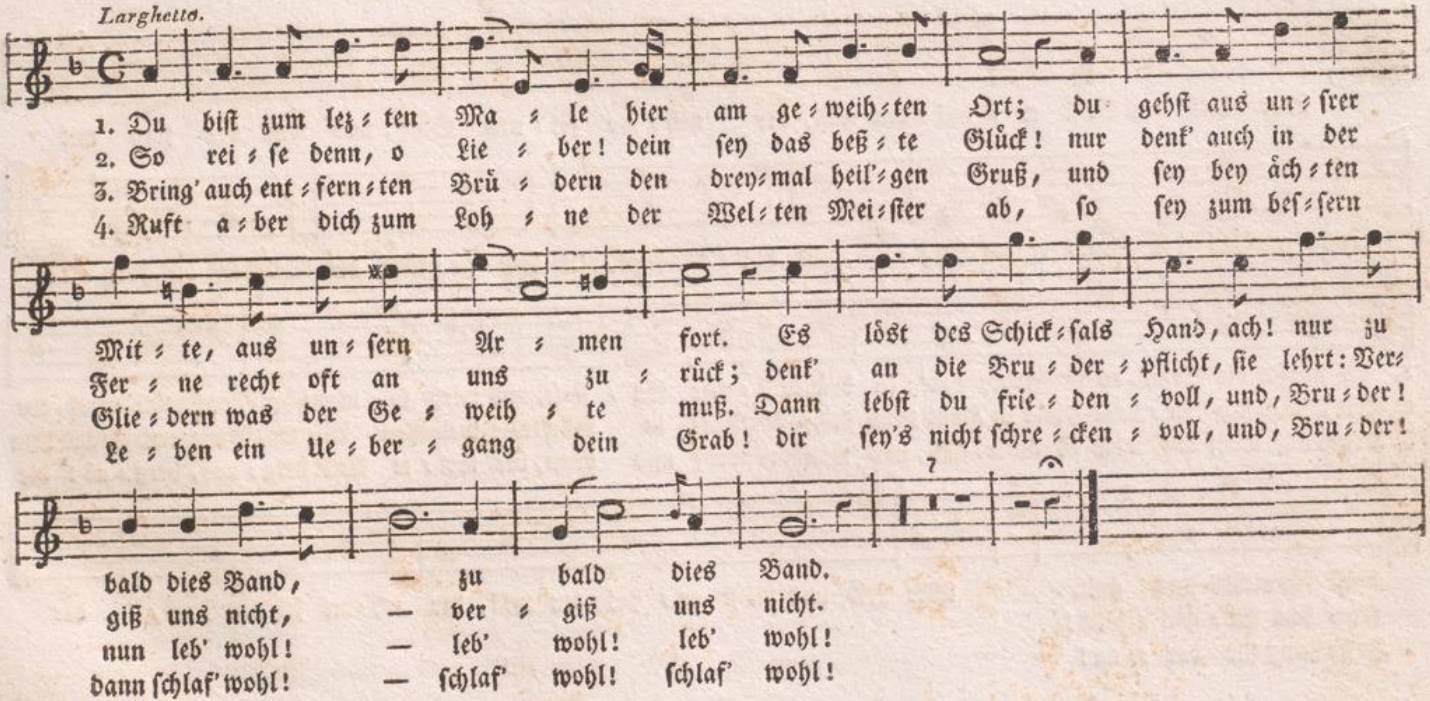
Erste Solostimme.

XIX. Ordenslied.

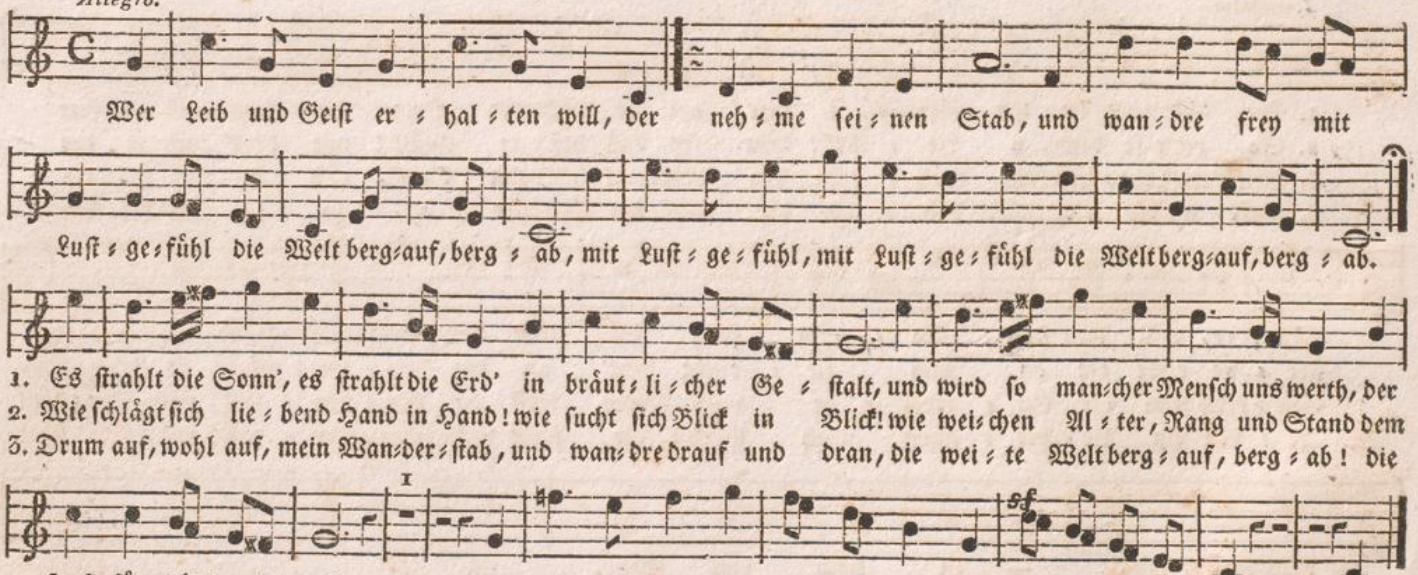



gen Ruhm! Laßt des Or = dens Lob=
lied hö = ren, sei = nen ew' = = gen Ruhm!
2. Weis=heit, Brü = der! Weis=heit! sie Ruhm! — —
3. Schönheit, Brü = der! Schön=heit! sie
4. Stär = ke, Brü = der! Stär = ke! sie

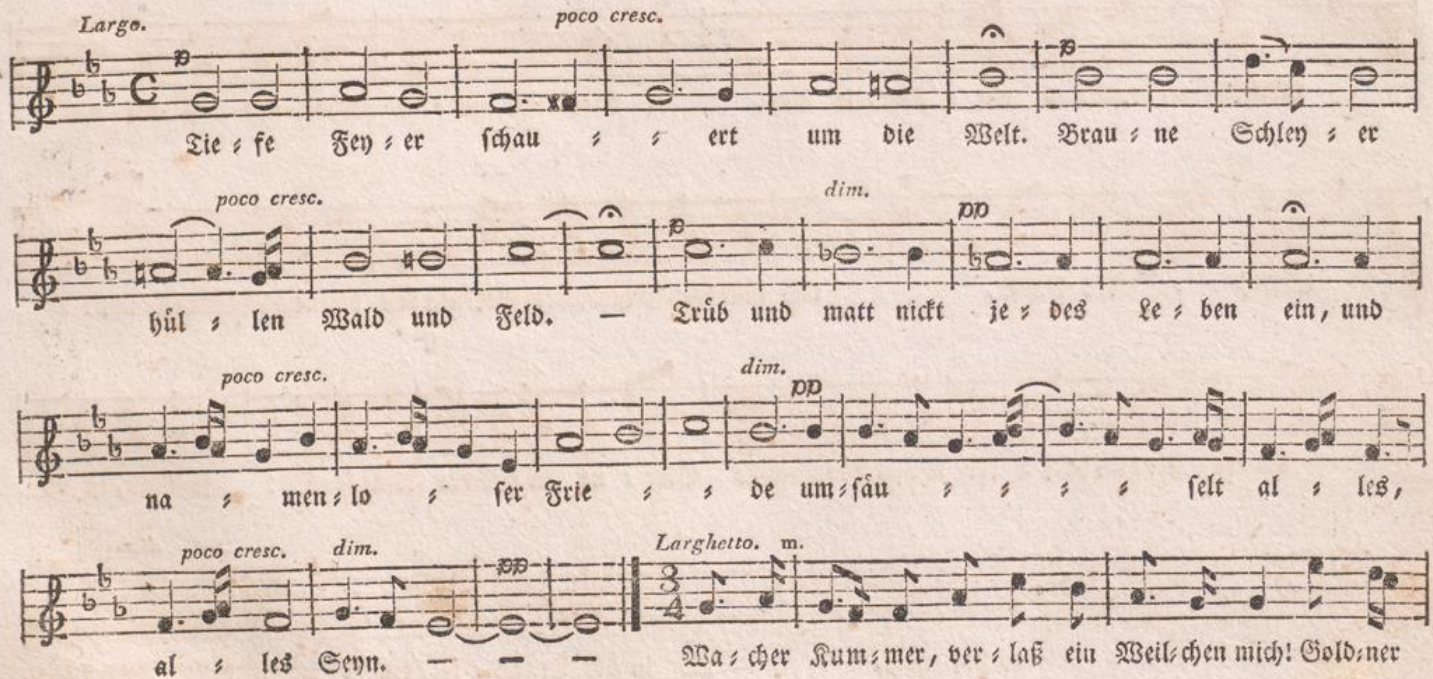
XX. Abschiedslied.

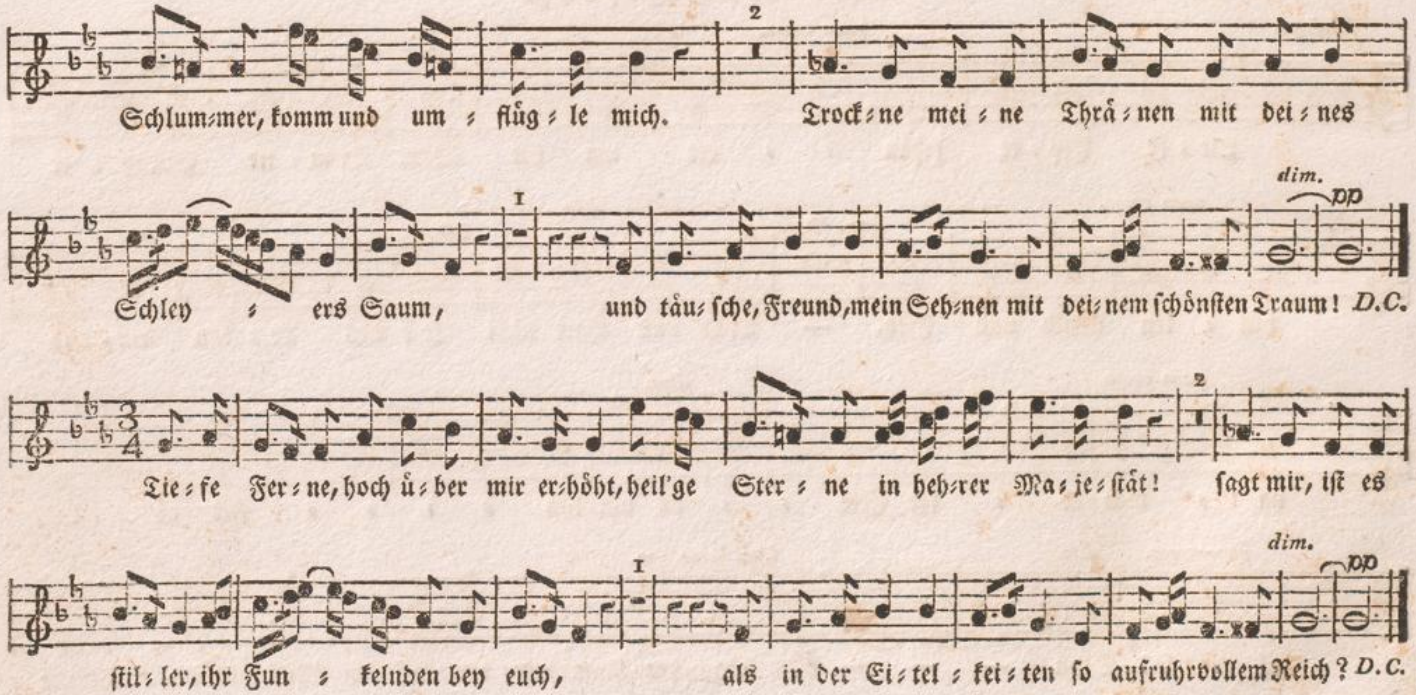


XXI. Reiselied.



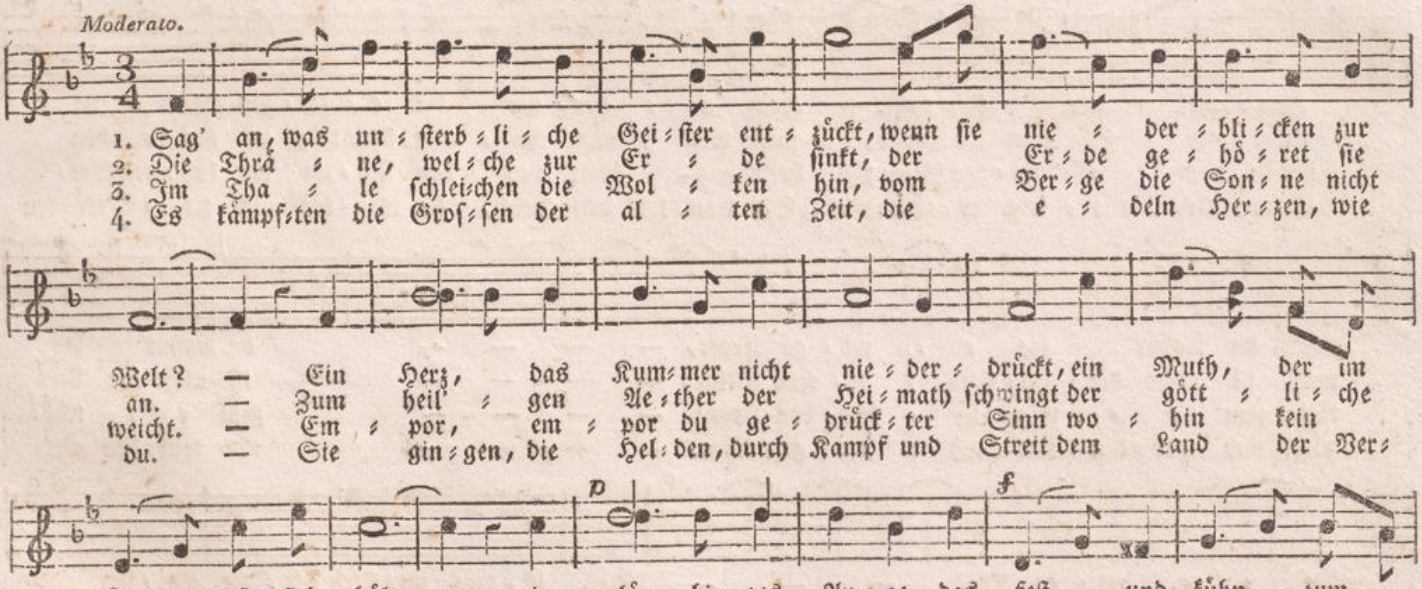
XXII. Nachtgesang.

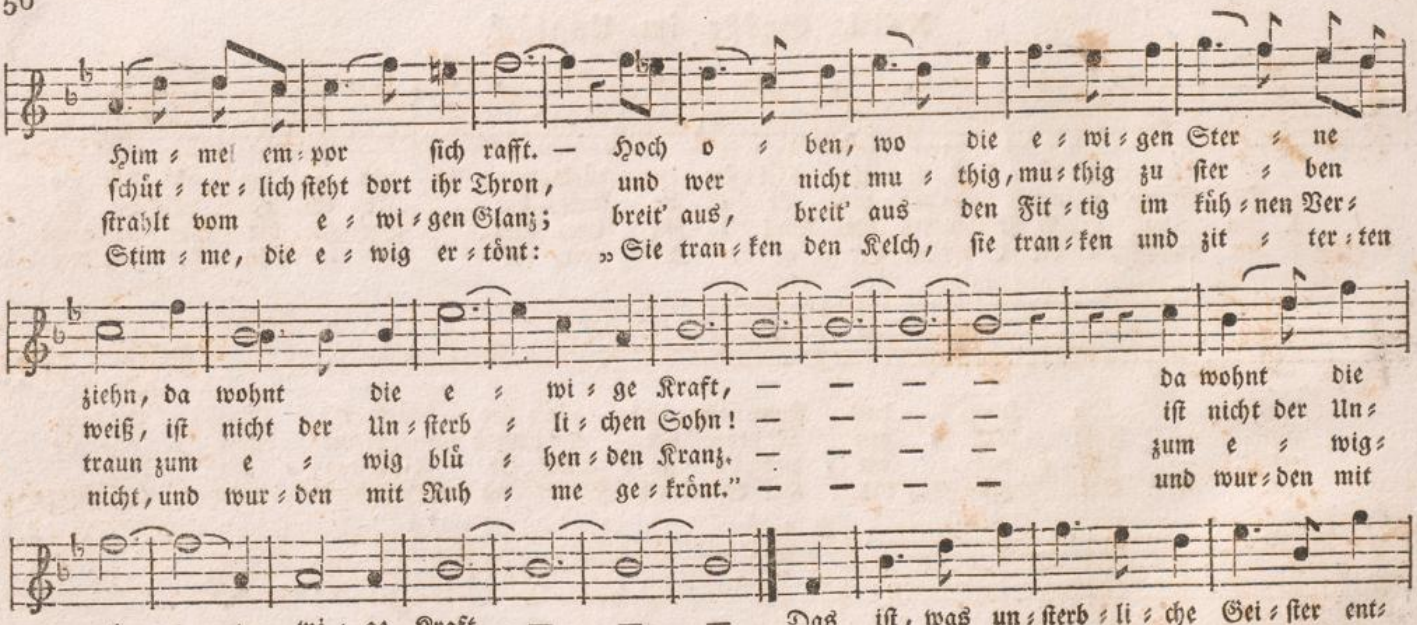


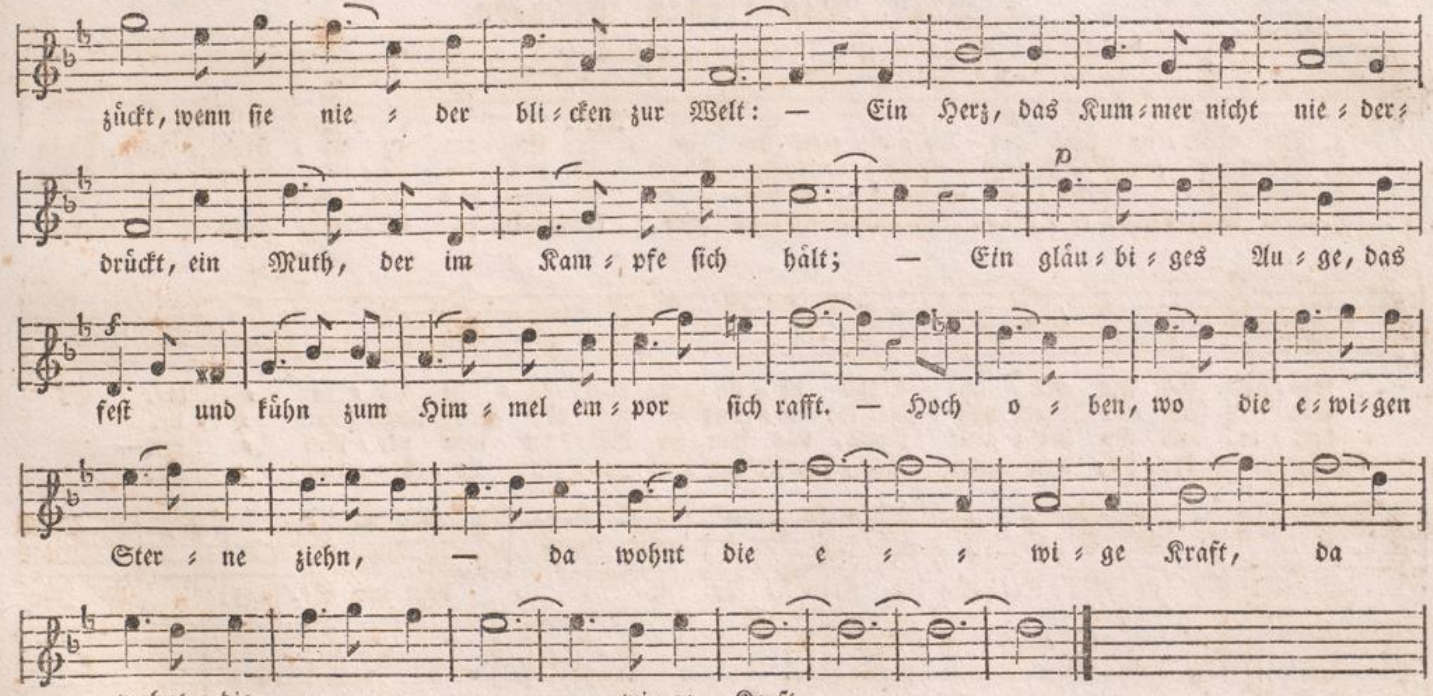

Schlum=mer, komm und um = flüg = le mich.
Trock=ne mei = ne Thrä=nen mit dei=nes
Schley = ers Saum,
und täu=sche, Freund, mein Seh=nen mit dei=nem schönsten Traum! D.C.
Tie=fe Fer=ne, hoch ü=ber mir er=höht, heil'ge Ster = ne in heh=rer Ma=je=stät!
sagt mir, ist es
stil=ler, ihr Fun = kelnden bey euch,
als in der Ei=tel=kei=ten so aufruhrvollem Reich? D.C.
dim.
pp
1
2

XXIII. Größe im Unglück.

Moderato.

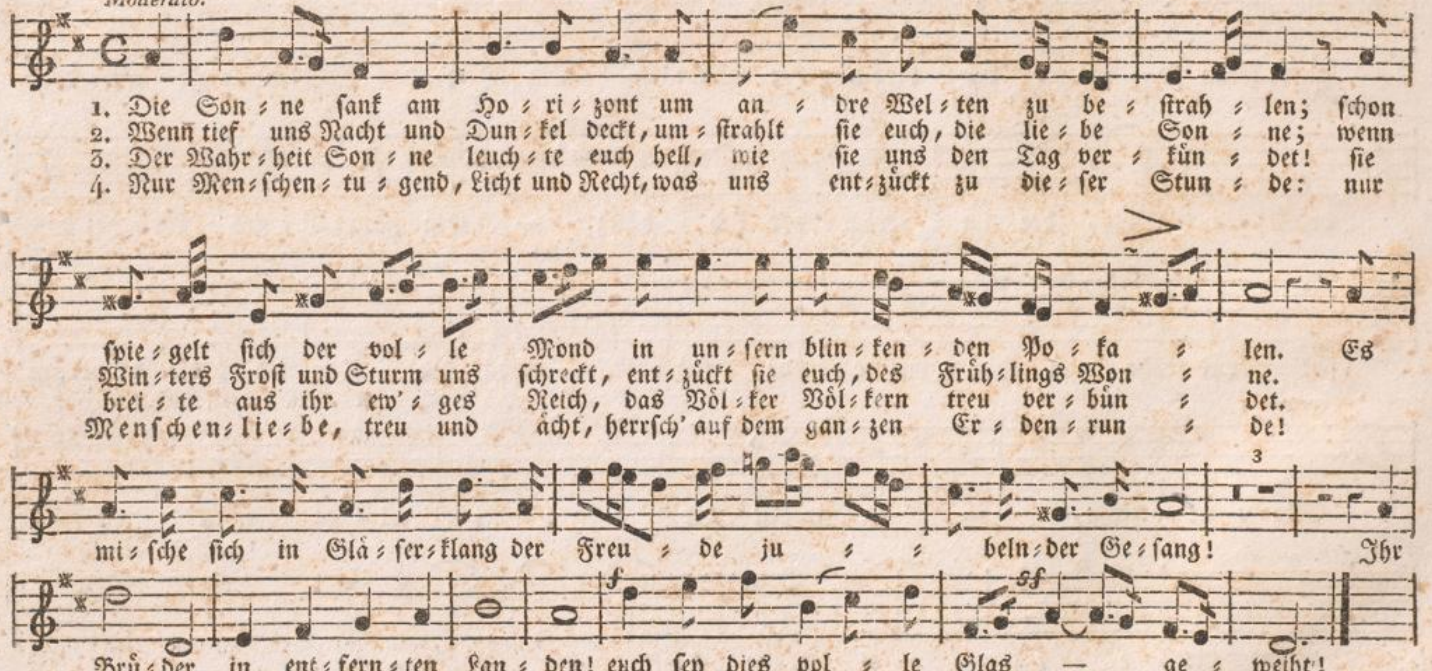



Him = mel em = por sich rafft. — Hoch o = ben, wo die e = wi = gen Ster = ne
schüt = ter = lich steht dort ihr Thron, und wer nicht mu = thig, mu = thig zu ster = ben
strahlt vom e = wi = gen Glanz; breit' aus, breit' aus den Fit = tig im küh = nen Ver =
Stim = me, die e = wig er = tönt: „Sie tran = ken den Kelch, sie tran = ken und zit = ter = ten
ziehn, da wohnt die e = wi = ge Kraft, — — — — da wohnt die
weiß, ist nicht der Un = sterb = li = chen Sohn! — — — — ist nicht der Un =
traun zum e = wig blü = hen = den Kranz. — — — — zum e = wig =
nicht, und wur = den mit Ruh = me ge = krönt." — — — — und wur = den mit
e = = wi = ge Kraft. — — — Das ist, was un = sterb = li = che Gei = ster ent =
sterb = = li = chen Sohn.
blü = = hen = den Kranz.
Ruh = = me ge = krönt.


zückt, wenn sie nie = der bli = cken zur Welt: — Ein Herz, das Kum = mer nicht nie = der =
drückt, ein Muth, der im Kam = pfe sich hält; — Ein gläu = bi = ges Au = ge, das
p
f
fest und kühn zum Him = mel em = por sich rafft. — Hoch o = ben, wo die e = wi = gen
Ster = ne ziehn, — da wohnt die e = = wi = ge Kraft, da
wohnt die e = = = wi = ge Kraft. — — —

XXIV. Den fernen Brüdern.

Moderato.



Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

Fünfter Heft.

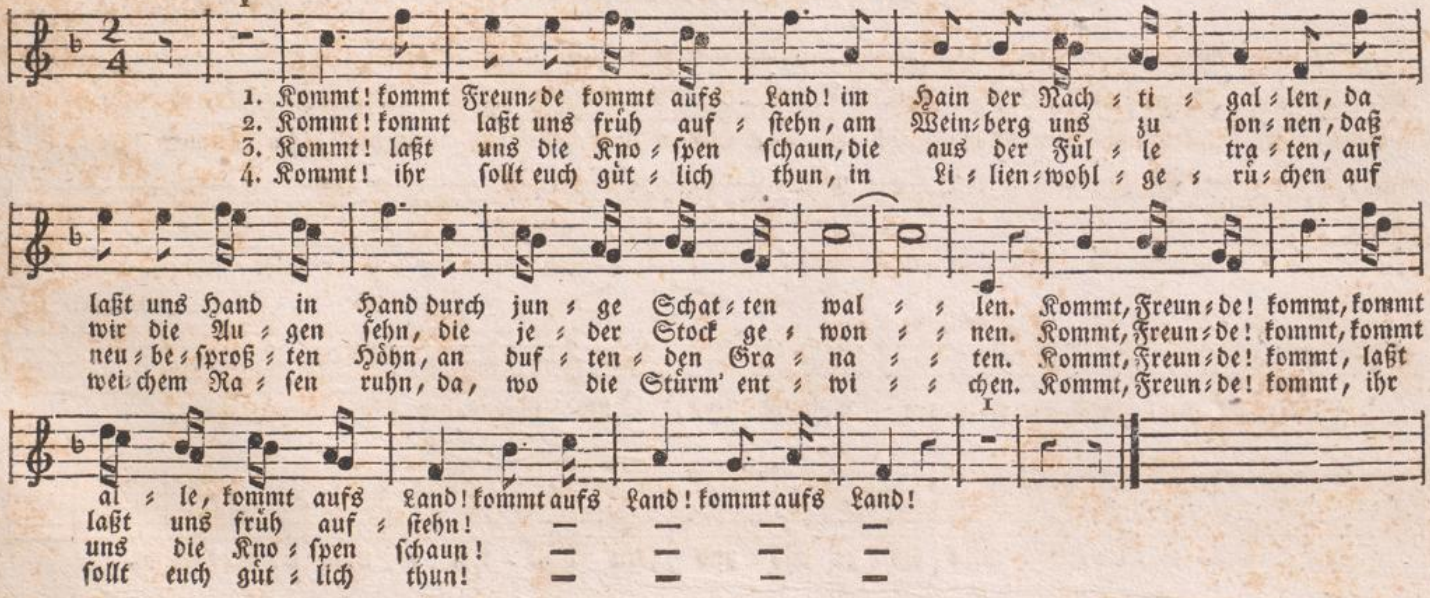
Zürich, im Verlage des Autors.

Die Unternehmung einer neuen Gesangschule, welche binnen wenigen Monaten erscheinen wird, ist Ursache, warum die versprochene Vorrede auch in diesem Hefte noch nicht enthalten ist. Manches, das sonst hier zur Sprache gebracht worden wäre, findet nun dort schicklicher seinen Platz. Was über die Kunstgattung des Rundgesanges dann noch zu sagen übrig bleibt, soll in einem spätern Hefte umständlich ausgeführt werden.

Erste Solostimme.

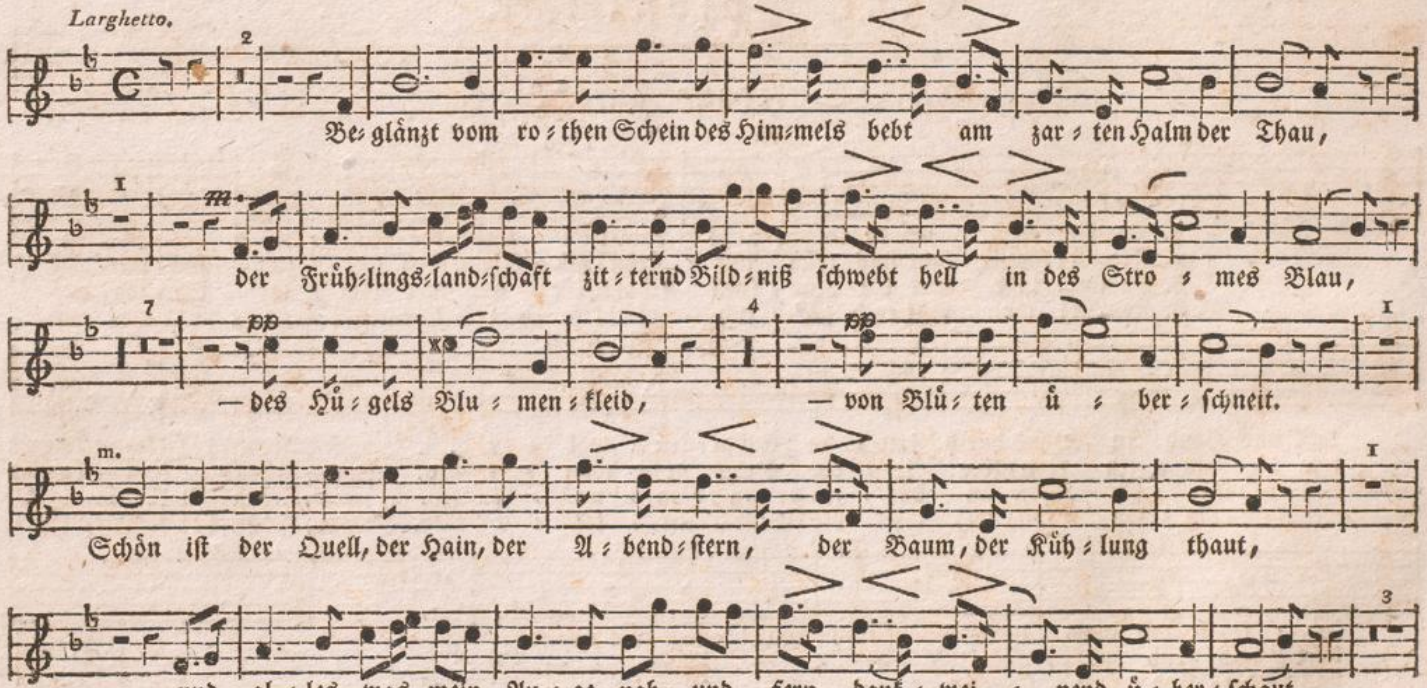
XXV. Einladung aufs Land.

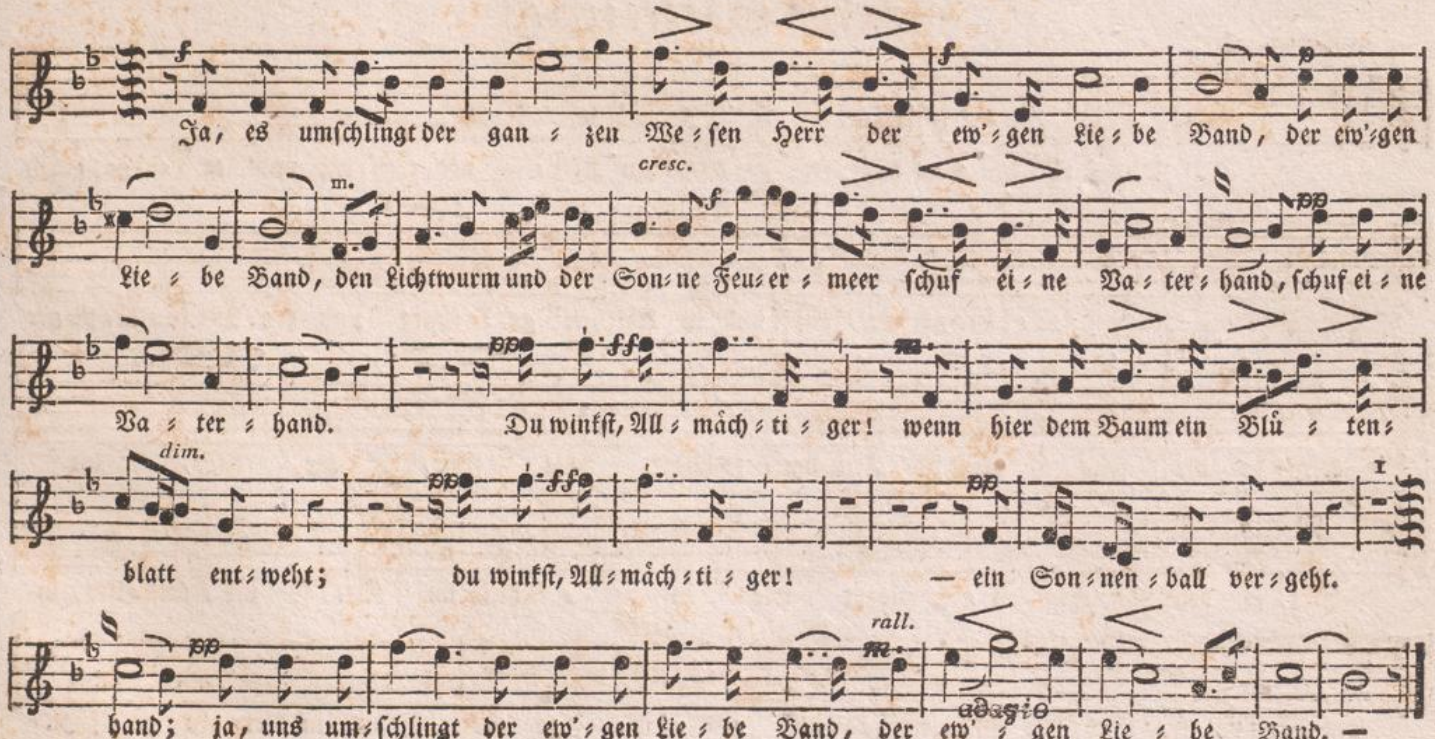
Allegro.



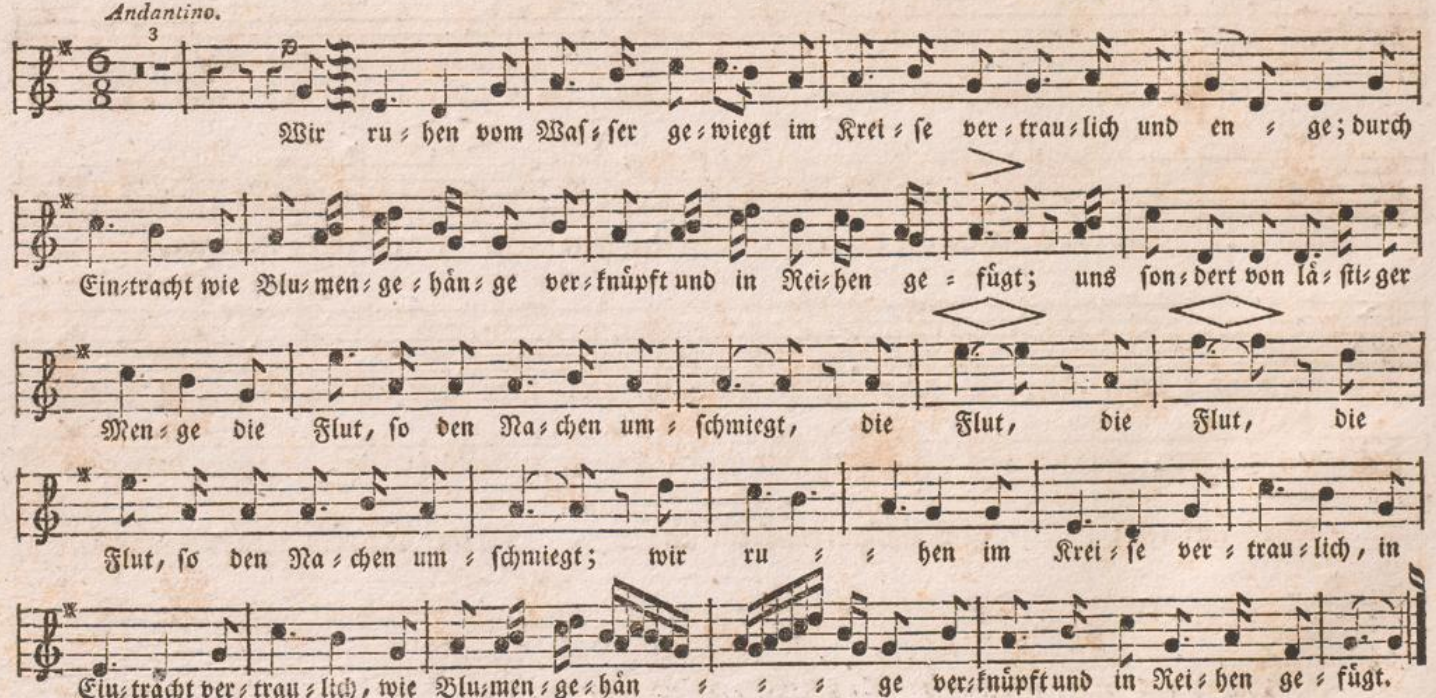
XXVI. Wechselgesang.

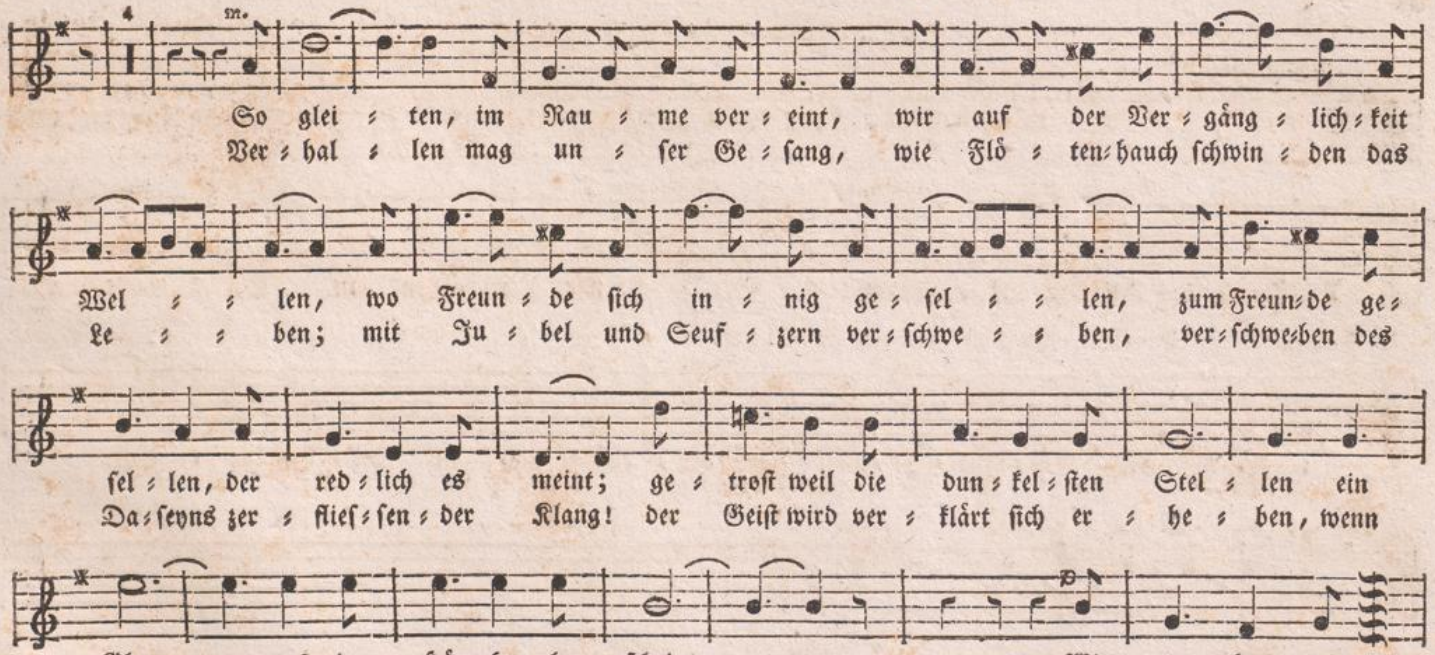
Larghetto.

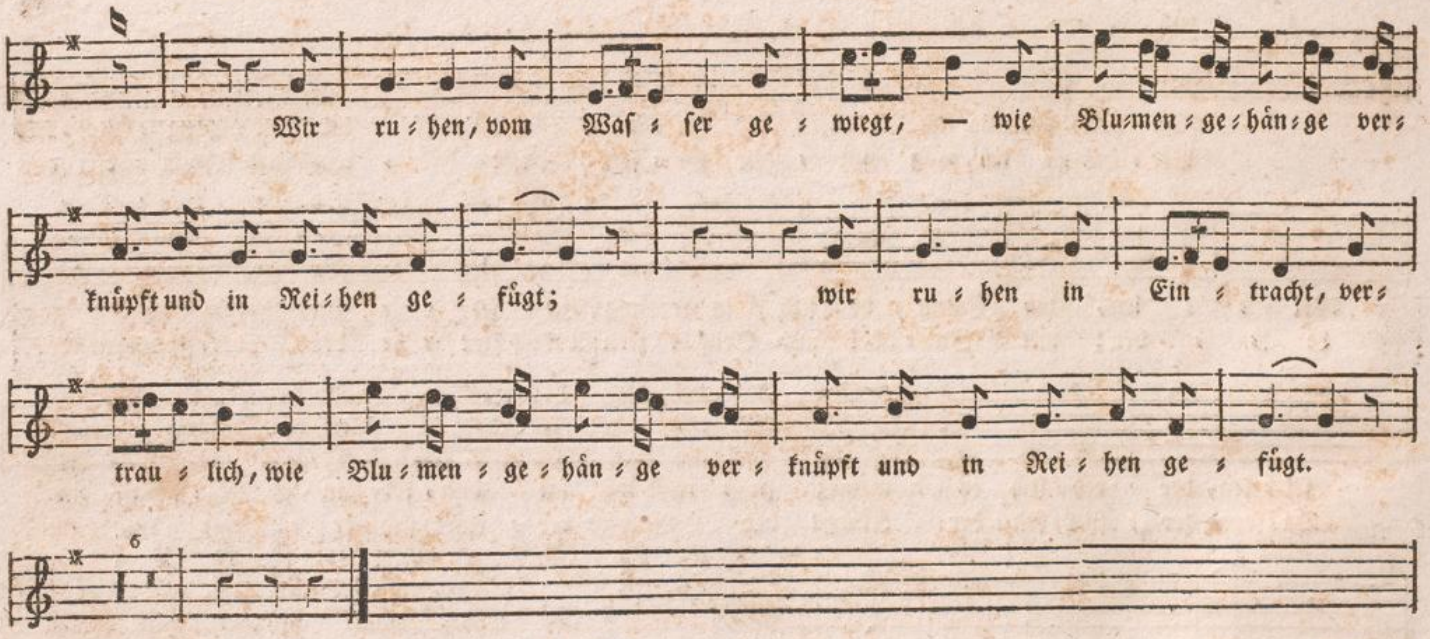



Ja, es umschlingt der gan = zen We = sen Herr der ew' = gen Lie = be Band, der ew' = gen
cresc.
Lie = be Band, den Lichtwurm und der Son = ne Feu = er = meer schuf ei = ne Va = ter = hand, schuf ei = ne
Va = ter = hand. Du winkst, All = mäch = ti = ger! wenn hier dem Baum ein Blü = ten =
dim.
blatt ent = weht; du winkst, All = mäch = ti = ger! — ein Son = nen = ball ver = geht.
rall.
adagio
hand; ja, uns um = schlingt der ew' = gen Lie = be Band, der ew' = gen Lie = be Band. —

XXVII. Wasserlied.

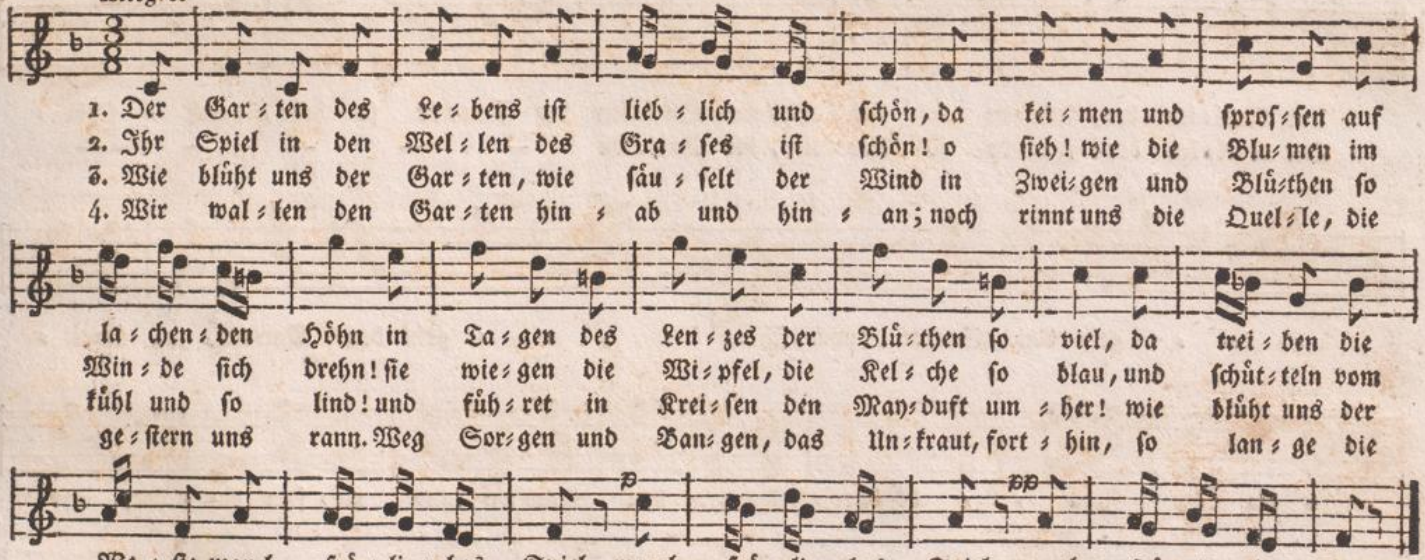


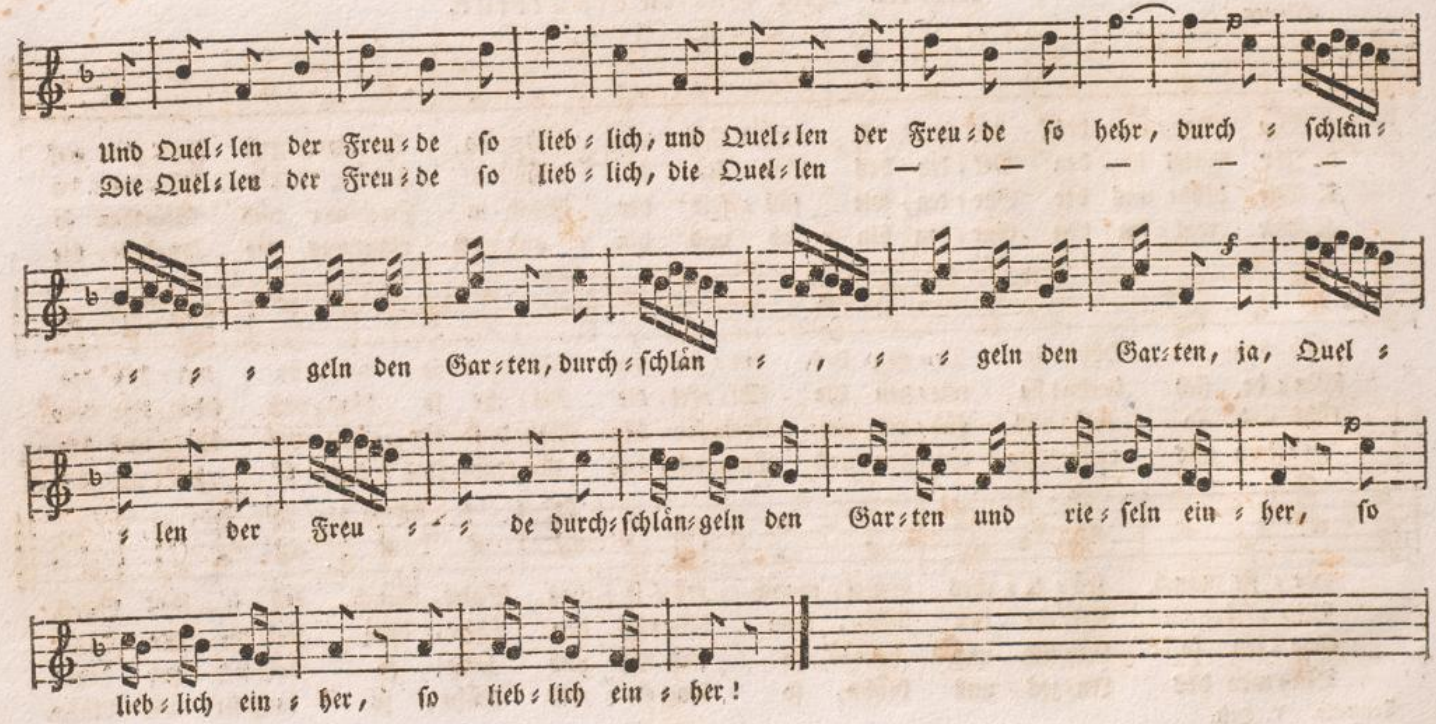

4
m.
So glei = ten, im Nau = me ver = eint, wir auf der Ver = gäng = lich = keit
Ver = hal = len mag un = ser Ge = sang, wie Flö = ten = hauch schwin = den das
Wel = = len, wo Freun = de sich in = nig ge = sel = = len, zum Freun = de ge =
Le = = ben; mit Ju = bel und Seuf = zern ver = schwe = = ben, ver = schwe = ben des
sel = len, der red = lich es meint; ge = trost weil die dun = kel = sten Stel = len ein
Da = seyns zer = flies = sen = der Klang! der Geist wird ver = klärt sich er = he = ben, wenn
Glanz — aus der Hö = he be = scheint. — — Wir ru = hen, wir
Le = = the sein Fahr = zeug ver = schlang. — —


Wir ru = hen, vom Was = ser ge = wiegt, — wie Blu=men = ge = hän = ge ver =
knüpft und in Rei = hen ge = fügt; wir ru = hen in Ein = tracht, ver =
trau = lich, wie Blu = men = ge = hän = ge ver = knüpft und in Rei = hen ge = fügt.
6

XXVIII. Der Garten des Lebens.

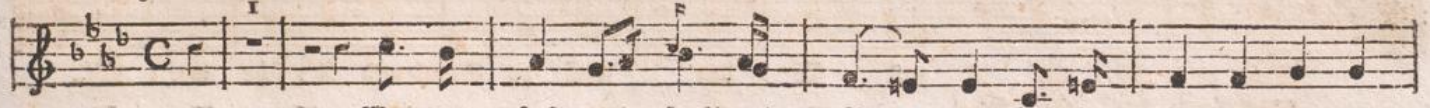
Allegro.




Und Quel=len der Freu=de so lieb=lich, und Quel=len der Freu=de so hehr, durch=schlän=
Die Quel=len der Freu=de so lieb=lich, die Quel=len — — — — —
=geln den Gar=ten, durch=schlän=geln den Gar=ten, ja, Quel=
=len der Freu=de durch=schlän=geln den Gar=ten und rie=seln ein=her, so
lieb=lich ein=her, so lieb=lich ein=her!

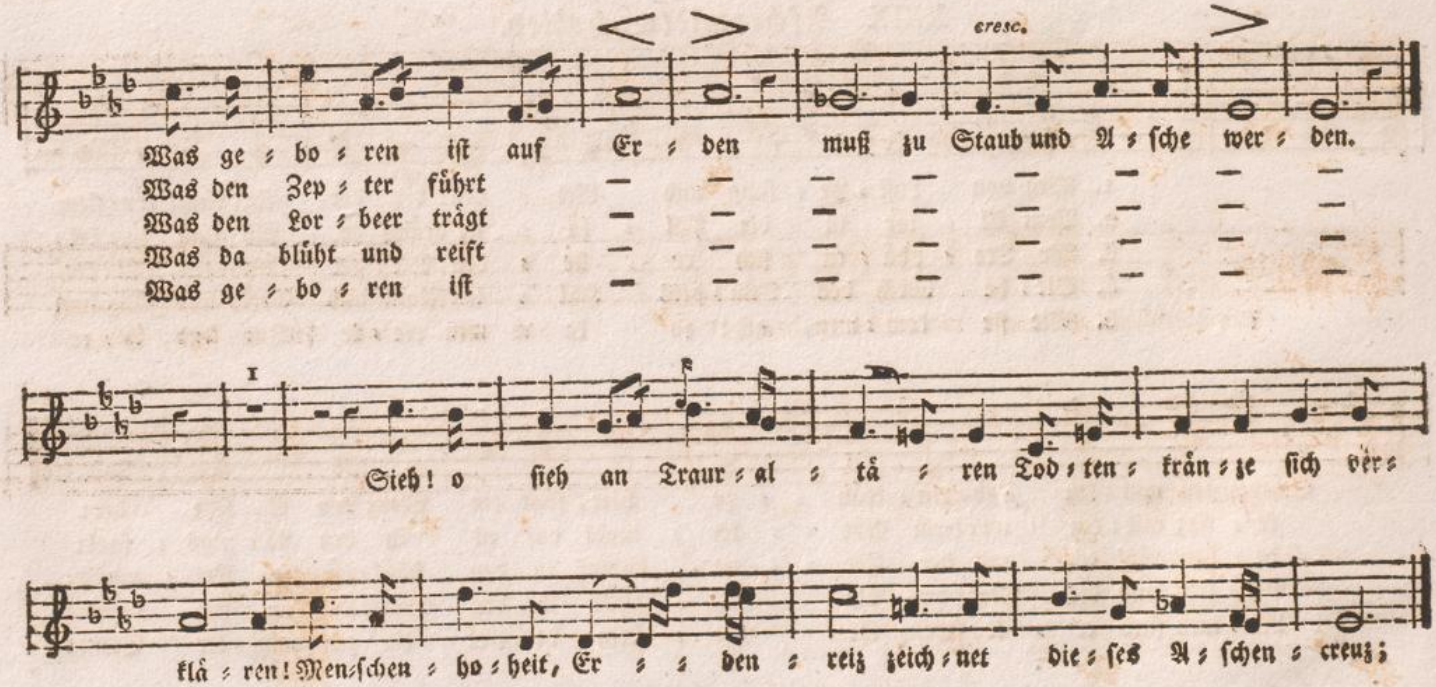
XXIX. Aschermittwochslied.

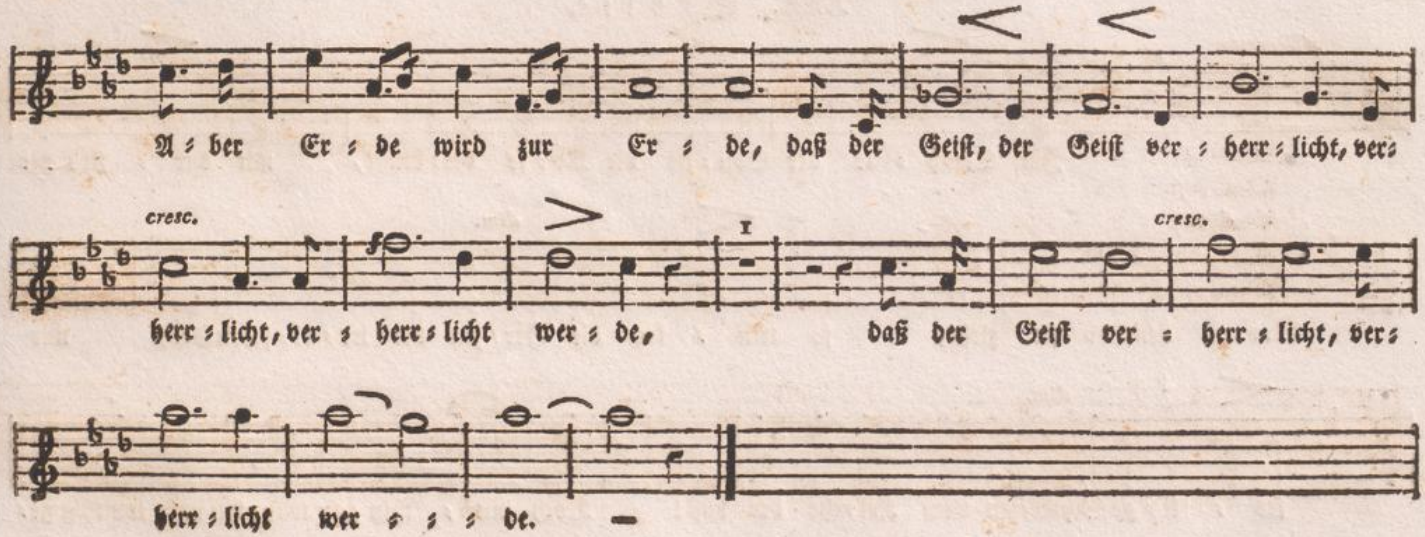
Larghetto.



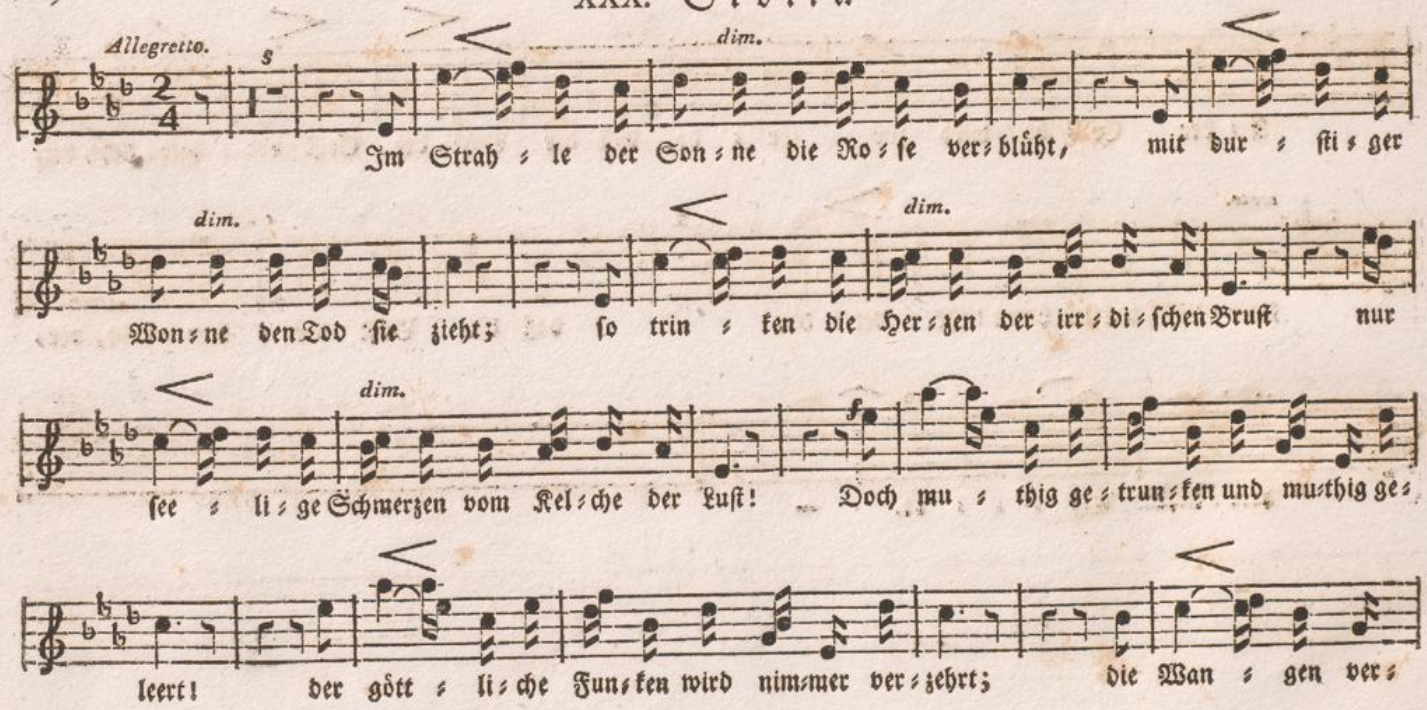
1. Weg von Lust ge sang und Rei gen! bey der An dacht ern stem
2. Vom Al tar in die Pal lä ste dräng' es sich zum Ju bel
3. Wo Tro phä en sich er he ben, Sie ger jauch zen, Völ ker
4. Sie he durch des Tem pels Hal len Mann und Greis und Jüng ling
5. Wie sie kom men, ach! so ka men vie le Tau send; ih re

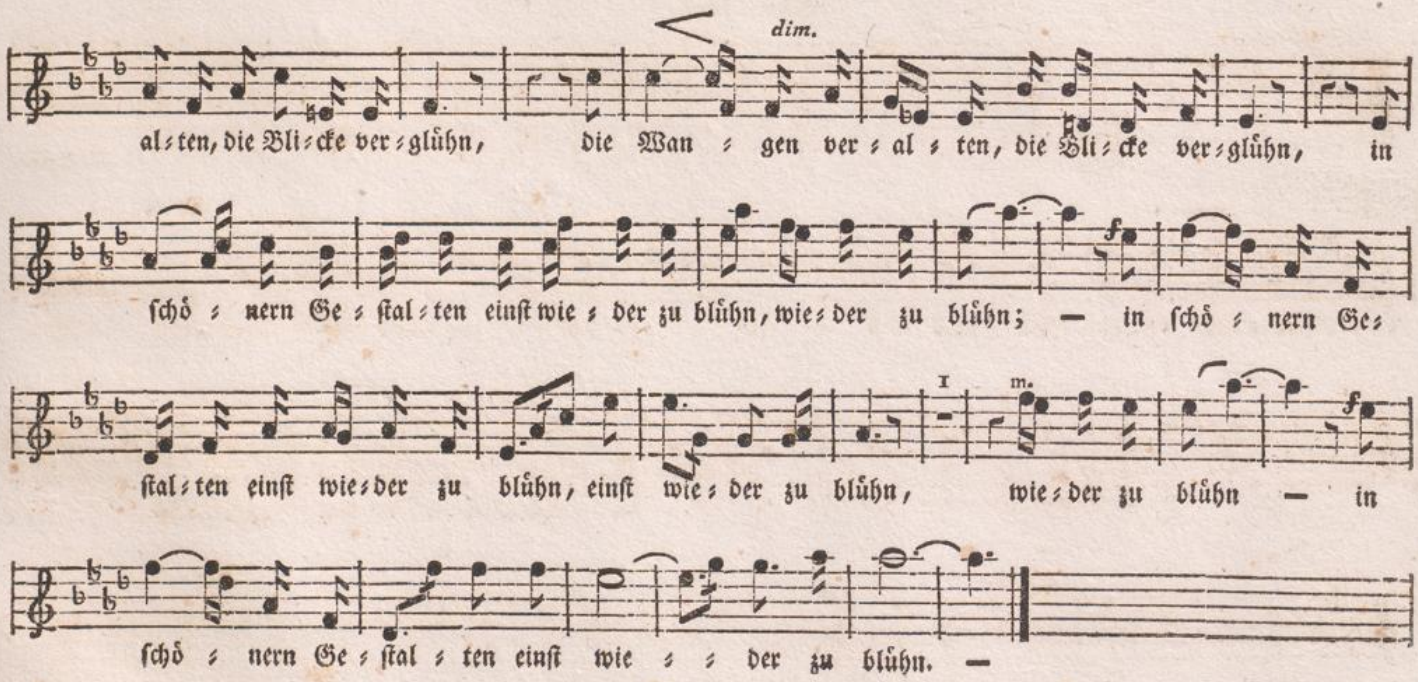
Schwei gen win ken Tod ten krän ze hier, sagt ein Creuz von A sche dir:
fe ste; mit ten un term Göt ter mahl ruf' es in den Kö nigs saal:
be ben, tön' es aus der Fer ne dumpf in den schal len den Tri umph:
wal len, und die Mut ter, die ent zückt ih ren Säug ling an sich drückt:
Na men sind er lo schen, ihr Ge bein de cket ein zer malm ter Stein:


cresc.
Was ge = bo = ren ist auf Er = den muß zu Staub und A = sche wer = den.
Was den Zep = ter führt
Was den Lor = beer trägt
Was da blüht und reift
Was ge = bo = ren ist
I
Sieh! o sieh an Traur = al = tä = ren Tod = ten = krän = ze sich ver =
klä = ren! Men = schen = ho = heit, Er = = den = reiz zeich = net die = ses A = schen = creuz;


A = ber Er = de wird zur Er = de, daß der Geist, der Geist ver = herr = licht, ver=
cresc.
herr = licht, ver = herr = licht wer = de, daß der Geist ver = herr = licht, ver=
cresc.
herr = licht wer = = = de.

XXX. Skolie.


Allegretto.
dim.
Im Strah = le der Son = ne die Ro = se ver = blüht, mit dur = sti = ger
dim.
dim.
Won = ne den Tod sie zieht; so trin = ken die Her = zen der irr = di = schen Brust nur
dim.
f
see = li = ge Schmerzen vom Kel = che der Lust! Doch mu = thig ge = trun = ken und mu = thig ge =
leert! der gött = li = che Fun = ken wird nim = mer ver = zehrt; die Wan = gen ver =


dim.
al=ten, die Bli=cke ver=glühn, die Wan=gen ver=al=ten, die Bli=cke ver=glühn, in
schö=nern Ge=stal=ten einst wie=der zu blühn, wie=der zu blühn; — in schö=nern Ge=
I m.
stal=ten einst wie=der zu blühn, einst wie=der zu blühn, wie=der zu blühn — in
schö=nern Ge=stal=ten einst wie=der zu blühn. —

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

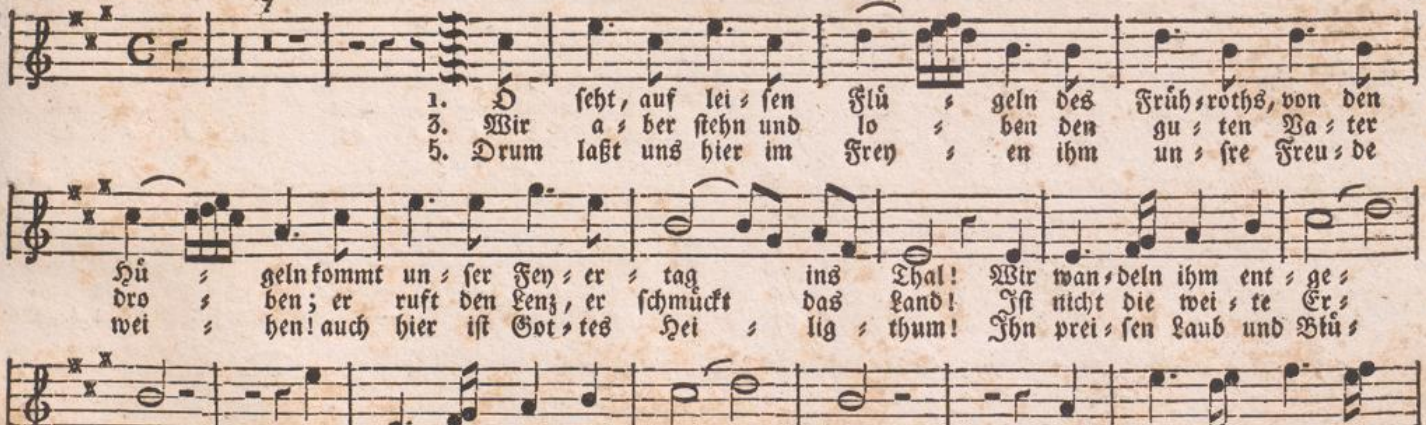
Sechster Heft.

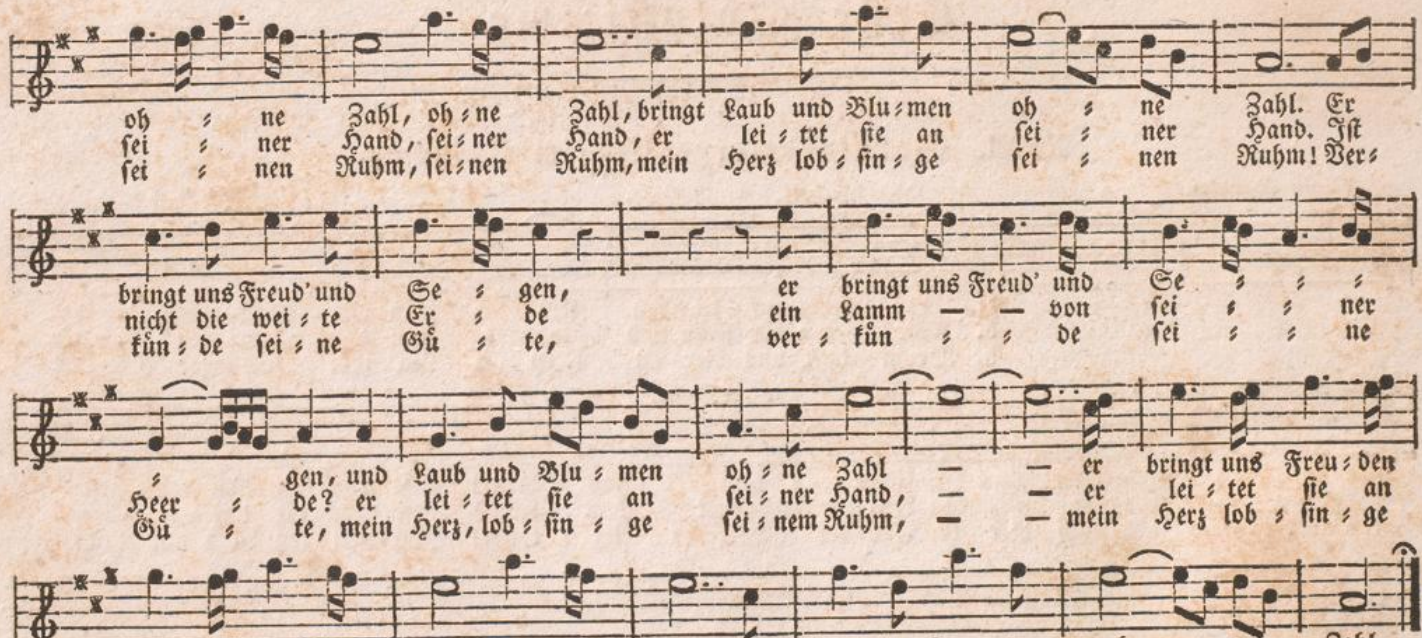
Zürich, im Verlage des Autors.

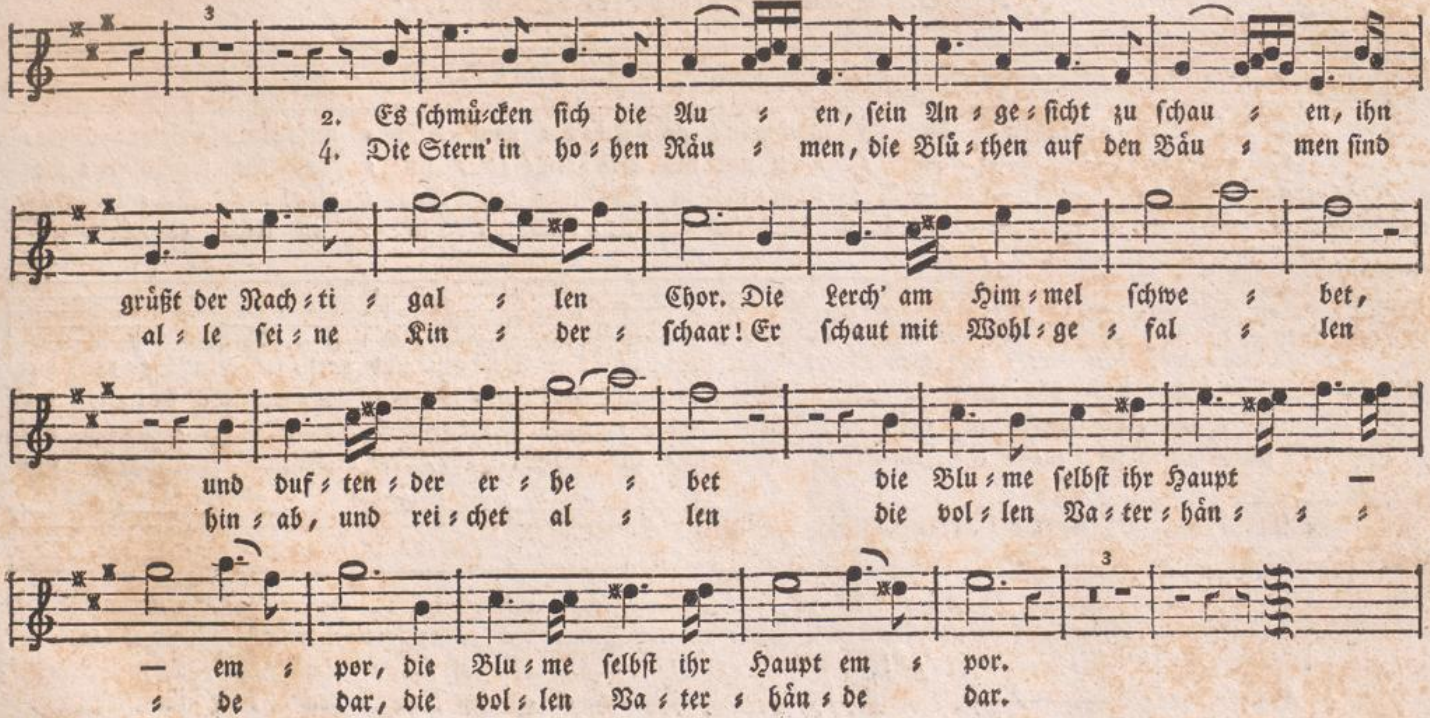
Erste Solostimme.

XXXI. Sonntagsmorgenlied im Frühling.

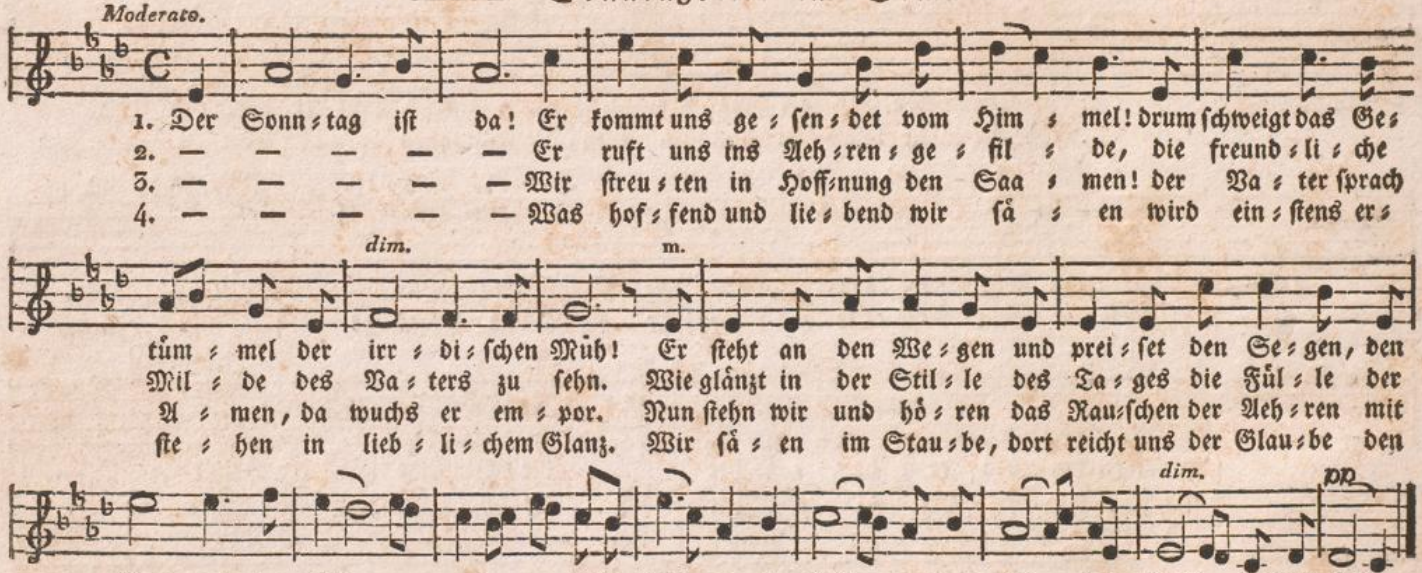
Allegro di molto.




oh ; ne Zahl, oh ; ne Zahl, bringt Laub und Blu ; men oh ; ne Zahl. Er
sei ; ner Hand, sei ; ner Hand, er lei ; tet sie an sei ; ner Hand. Ist
sei ; nen Ruhm, sei ; nen Ruhm, mein Herz lob ; sin ; ge sei ; nen Ruhm! Ver ;
bringt uns Freud' und Se ; gen, er bringt uns Freud' und Se ; ; ;
nicht die wei ; te Er ; de ein Lamm — — von sei ; ; ner
kün ; de sei ; ne Gü ; te, ver ; kün ; ; de sei ; ; ne
; gen, und Laub und Blu ; men oh ; ne Zahl — — er bringt uns Freu ; den
Heer ; de? er lei ; tet sie an sei ; ner Hand, — — er lei ; tet sie an
Gü ; te, mein Herz, lob ; sin ; ge sei ; nem Ruhm, — — mein Herz lob ; sin ; ge
oh ; ; ne Zahl, oh ; ne Zahl, bringt Freu ; den, Freu ; den oh ; ne Zahl.
sei ; ; ner Hand, sei ; ner Hand, er lei ; tet sie an sei ; ner Hand.
sei ; ; nem Ruhm, sei ; nem Ruhm, mein Herz, lob ; sin ; ge sei ; nem Ruhm!

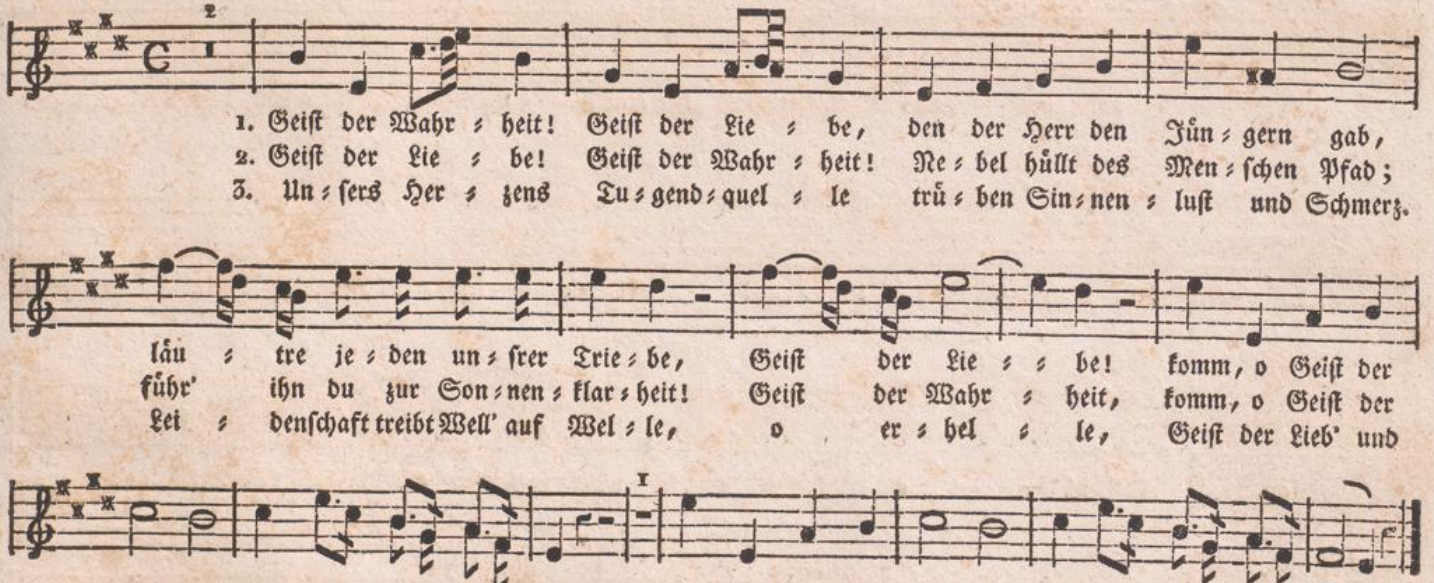

2. Es schmücken sich die Au ; en, sein An ; ge ; sicht zu schau ; en, ihn
4. Die Stern' in ho ; hen Räu ; men, die Blü ; then auf den Bäu ; men sind
grüßt der Nach ; ti ; gal ; len Chor. Die Lerch' am Him ; mel schwe ; bet,
al ; le sei ; ne Kin ; der ; schaar! Er schaut mit Wohl ; ge ; fal ; len
und duf ; ten ; der er ; he ; bet die Blu ; me selbst ihr Haupt —
hin ; ab, und rei ; chet al ; len die vol ; len Va ; ter ; hän ; ; ;
— em ; por, die Blu ; me selbst ihr Haupt em ; por.
; de dar, die vol ; len Va ; ter ; hän ; de dar.

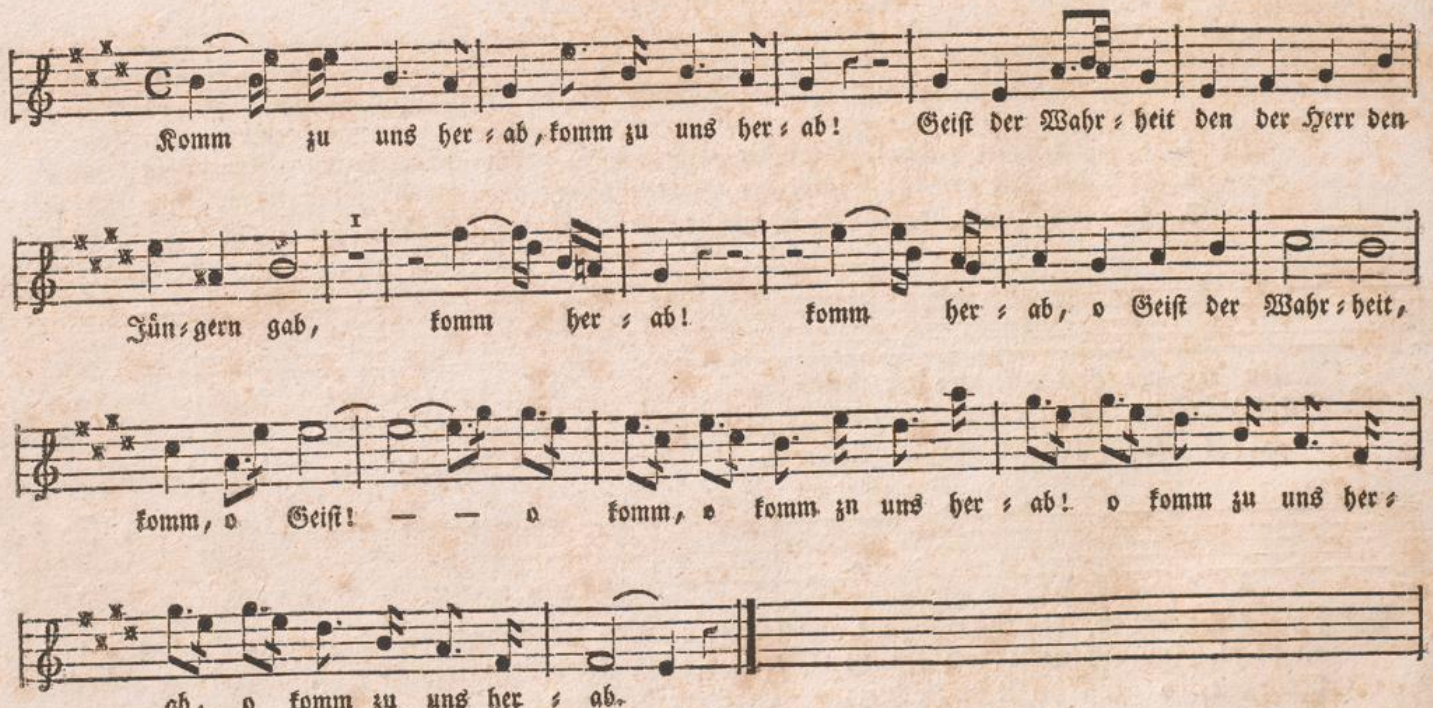
XXXII. Sonntagslied im Sommer.



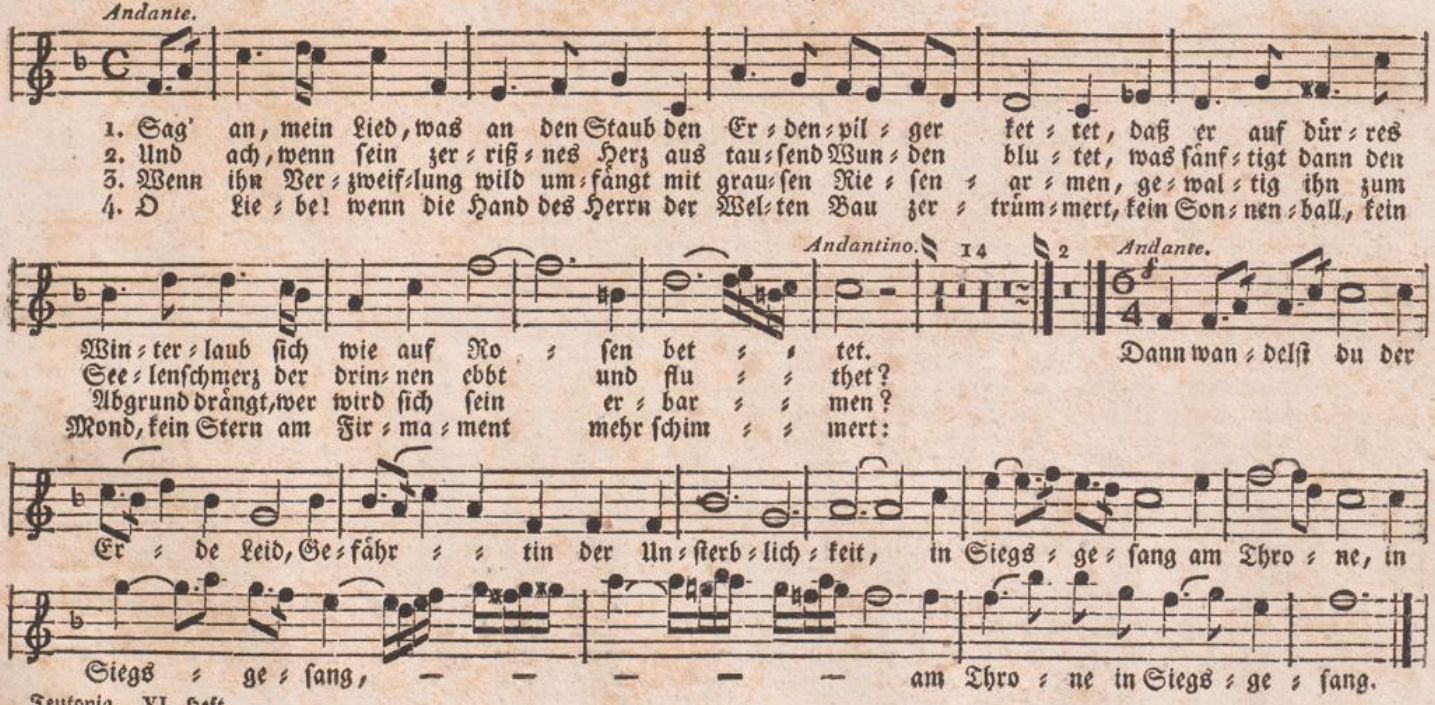
Andante.

XXXIII. Pfingstlied.



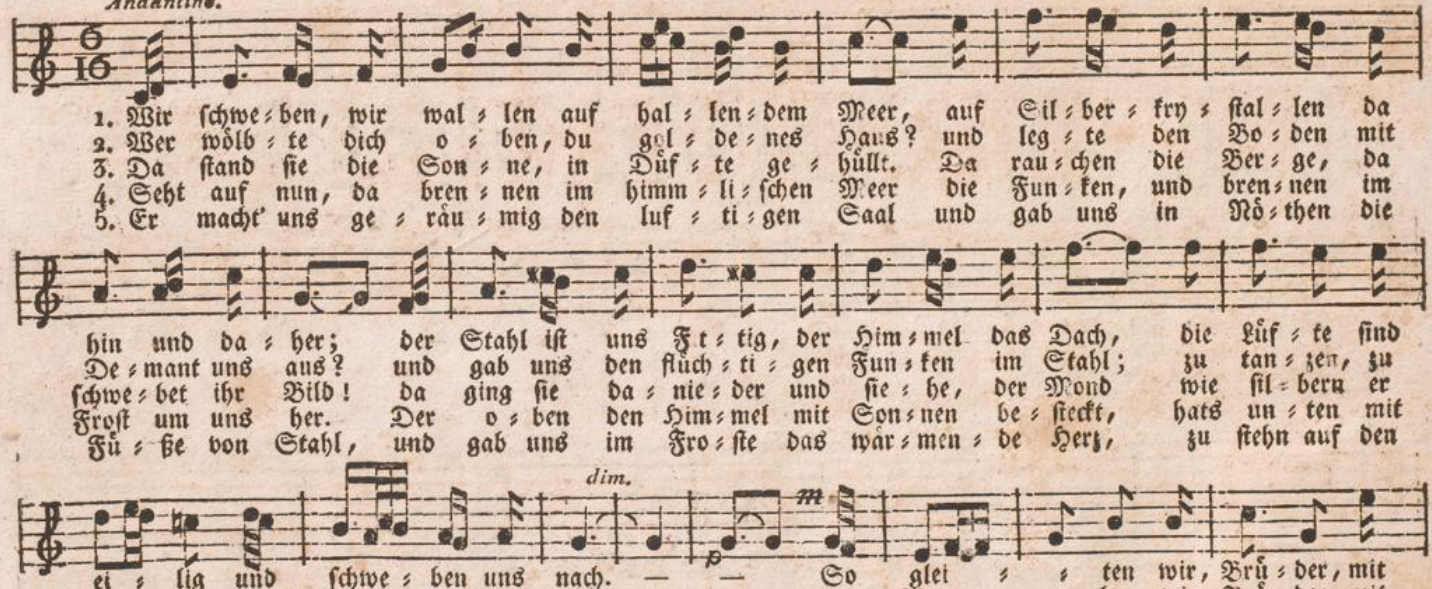

Komm zu uns her = ab, komm zu uns her = ab! Geist der Wahr = heit den der Herr den
Jün = gern gab, komm her = ab! komm her = ab, o Geist der Wahr = heit,
komm, o Geist! — — o komm, o komm zu uns her = ab! o komm zu uns her =
ab, o komm zu uns her = ab.

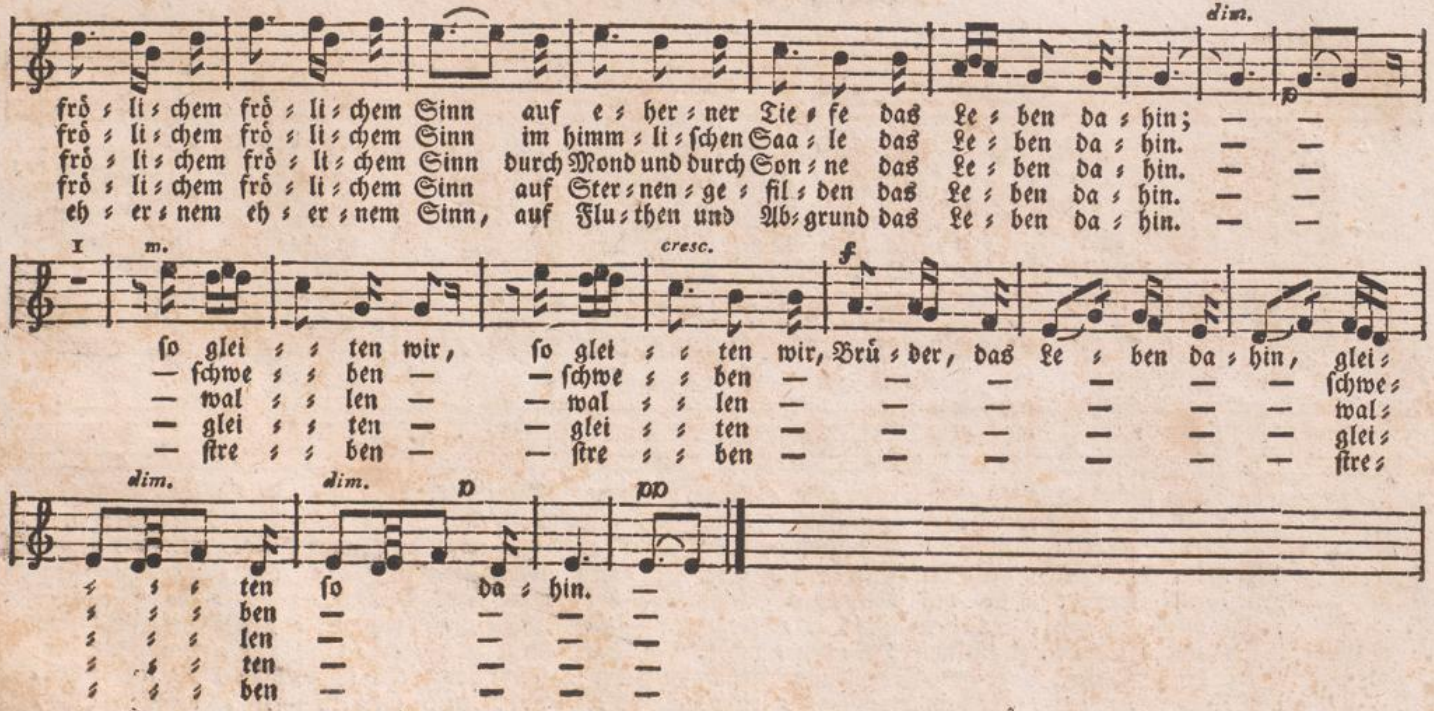
XXXIV. Liebe.


Andante.
1. Sag' an, mein Lied, was an den Staub den Er = den = pil = ger ket = tet, daß er auf dür = res
2. Und ach, wenn sein zer = riß = nes Herz aus tau = send Wun = den blu = tet, was sänf = tigt dann den
3. Wenn ihn Ver = zweif = lung wild um = fängt mit grau = sen Rie = sen = ar = men, ge = wal = tig ihn zum
4. O Lie = be! wenn die Hand des Herrn der Wel = ten Bau zer = trüm = mert, kein Son = nen = ball, kein
Andantino.
14
2
Andante.
Win = ter = laub sich wie auf Ro = sen bet = = tet.
See = lenschmerz der drin = nen ebbt und flu = = thet?
Abgrund drängt, wer wird sich sein er = bar = = men?
Mond, kein Stern am Fir = ma = ment mehr schim = = mert:
Dann wan = delst du der
Er = de Leid, Ge = fähr = = tin der Un = sterb = lich = keit, in Siegs = ge = sang am Thro = ne, in
Siegs = ge = sang, — — — — — am Thro = ne in Siegs = ge = sang.

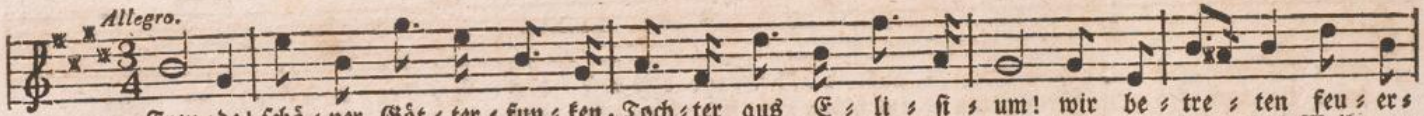
XXXV. Der Eistanz.

Andantino.

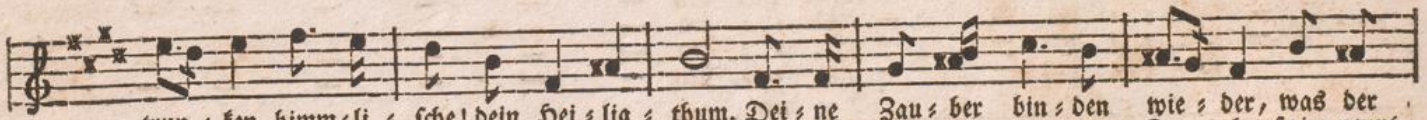



dim.
frö ſ li ſ chem frö ſ li ſ chem Sinn auf e ſ her ſ ner Tie ſ fe das Le ſ ben da ſ hin;
frö ſ li ſ chem frö ſ li ſ chem Sinn im himm ſ li ſ ſchen Saa ſ le das Le ſ ben da ſ hin.
frö ſ li ſ chem frö ſ li ſ chem Sinn durch Mond und durch Son ſ ne das Le ſ ben da ſ hin.
frö ſ li ſ chem frö ſ li ſ chem Sinn auf Ster ſ nen ſ ge ſ fil ſ den das Le ſ ben da ſ hin.
eh ſ er ſ nem eh ſ er ſ nem Sinn, auf Flu ſ then und Ab ſ grund das Le ſ ben da ſ hin.
I
m.
cresc.
f
ſo glei ſ ſ ten wir, ſo glei ſ ſ ten wir, Brü ſ der, das Le ſ ben da ſ hin, glei ſ
— ſchwe ſ ſ ben — — ſchwe ſ ſ ben — ſchwe ſ
— wal ſ ſ len — — wal ſ ſ len — wal ſ
— glei ſ ſ ten — — glei ſ ſ ten — glei ſ
— ſtre ſ ſ ben — — ſtre ſ ſ ben — ſtre ſ
dim.
dim.
p
pp
ten ſo da ſ hin.
ben
len
ten
ben

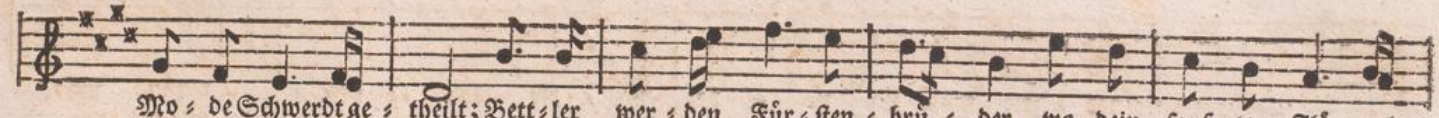
XXXVI. An die Freude.



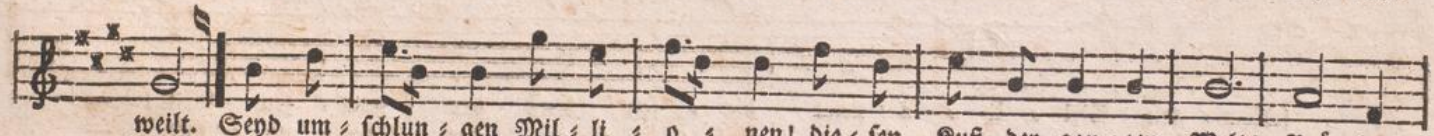
1. Freu=de! schö=ner Göt=ter=fun=ken, Toch=ter aus E=li=si=um! wir be=tre=ten feu=er=
2. Wem der gro=ße Wurf ge=lun=gen, ei=nes Freun=des Freund zu seyn, wer ein hol=des Weib er=
3. Freu=de trin=ken al=le We=sen an den Brü=sten der Na=tur; al=le Gu=ten, al=le
4. Freu=de heißt die star=ke Fe=der in der e=wi=gen Na=tur. Freu=de, Freu=de treibt die
5. Aus der Wahr=heit Feu=er=spie=gel lä=chelt sie den For=scher an; zu der Tu=gend stei=lem
6. Göt=tern kann man nicht ver=gel=ten; schön ist's, ih=nen gleich zu seyn. Gram und Un=muth soll sich
7. Freu=de spru=delt in Po=ka=len; in der Trau=be gold=nem Blut trin=ken Sanft=muth Kan=ni=
8. Fe=sten Muth in schwe=ren Lei=den, Hül=fe, wo die Un=schuld weint, E=wig=keit ge=schwornen
9. Ret=tung von Ty=ran=nen=ket=ten, Großmuth auch dem Bö=se=wicht, Hoffnung auf den Ster=be=



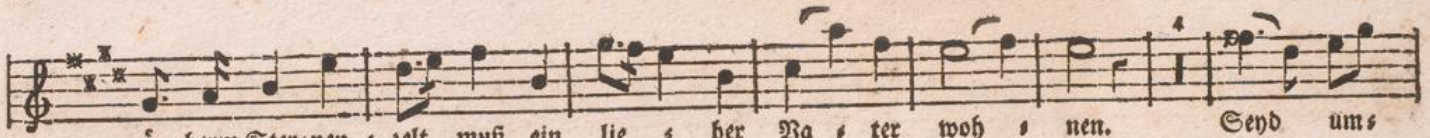
trun=ken, himm=li=sche! dein Hei=lig=thum. Dei=ne Zau=ber bin=den wie=der, was der
run=gen, mi=sche sei=ne Zu=bel ein! ja, wer auch nur ei=ne See=le sein nennt
Bö=sen fol=gen ih=rer Ro=sen=spur. Küs=se gab sie uns, und Re=ben, ei=nen
Rä=der in der gro=ßen Wel=ten=uhr. Blu=men lockt sie aus den Kei=men, Son=nen
Hü=gel lei=tet sie des Dul=ders Bahn. Auf des Glau=bens Son=nen=ber=ge sieht man
mel=den, mit den fro=hen sich er=freun. Groll und Ra=che sey ver=ges=sen, un=serm
ba=len, die Ver=zweif=lung Hel=den=muth. Brü=der! fliegt von eu=ren Si=tzen, wenn der
Ey=den, Wahrheit ge=gen Freund und Feind, Män=ner=stolz vor Kö=nigs=thro=nen, Brü=der,
bet=ten, Gna=de auf dem Hoch=ge=richt! auch die Tod=ten sol=len le=ben! Brü=der,



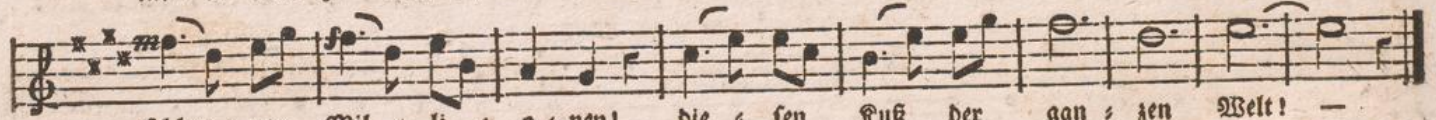
Mo = de Schwerdt ge = theilt; Bett = ler wer = den Für = sten = brü = der, wo dein sanf = ter Flü = gel
auf dem Er = den = rund! und wer's nie ge = konnt, der steh = le wei = nend sich aus die = sem
Freund, ge = prüft im Tod. Wol = lust ward dem Wurm ge = ge = ben, und der Che = rub steht vor
aus dem Fir = ma = ment, Sphä = ren rollt sie in den Räu = men, die des Se = hers Rohr nicht
ih = re Fah = nen wehn; durch den Riß ge = spreng = ter Sär = ge sie im Chor der En = gel
Tod = feind sey ver = ziehn. Kei = ne Thrä = ne soll ihn pres = sen, kei = ne Reu = e na = ge
vol = le Rö = mer kreist, laßt den Schaum zum Him = mel spri = tzen: die = ses Glas dem gu = ten
gält' es Gut und Blut, dem Ver = dien = ste sei = ne Kro = nen, Un = ter = gang der Lü = gen =
trinkt und stim = met ein: al = len Sün = dern soll ver = ge = ben, und die Höl = le nicht mehr



weilt. Seyd um = schlun = gen Mil = li = o = nen! die = sen Kuß der gan = zen Welt! Brü = der!
Bund. Was den gro = ßen Ring be = woh = net, hul = di = ge der Sym = pa = thie! zu den
Gott. Ihr stürzt nie = der, Mil = li = o = nen! ah = nest du den Schö = pfer, Welt? such' ihn
kennt. Horch, wie sei = ne Son = nen flie = gen durch des Him = mels prächt'gen Plan; lau = fet,
stehn. Dul = det mu = thig, Mil = li = o = nen! dul = det für die beß = re Welt! dro = ben
ihn. Un = ser Schuld = buch sey ver = nich = tet! aus = ge = söhnt die gan = ze Welt! Brü = der,
Geist! Den der Ster = ne Wir = bel lo = ben, den des Se = raphs Hym = ne preist, die = ses
brut! Schließt den heil = gen Zir = kel dich = ter, schwört bey die = sem gold = nen Wein, dem Ge =
seyn!

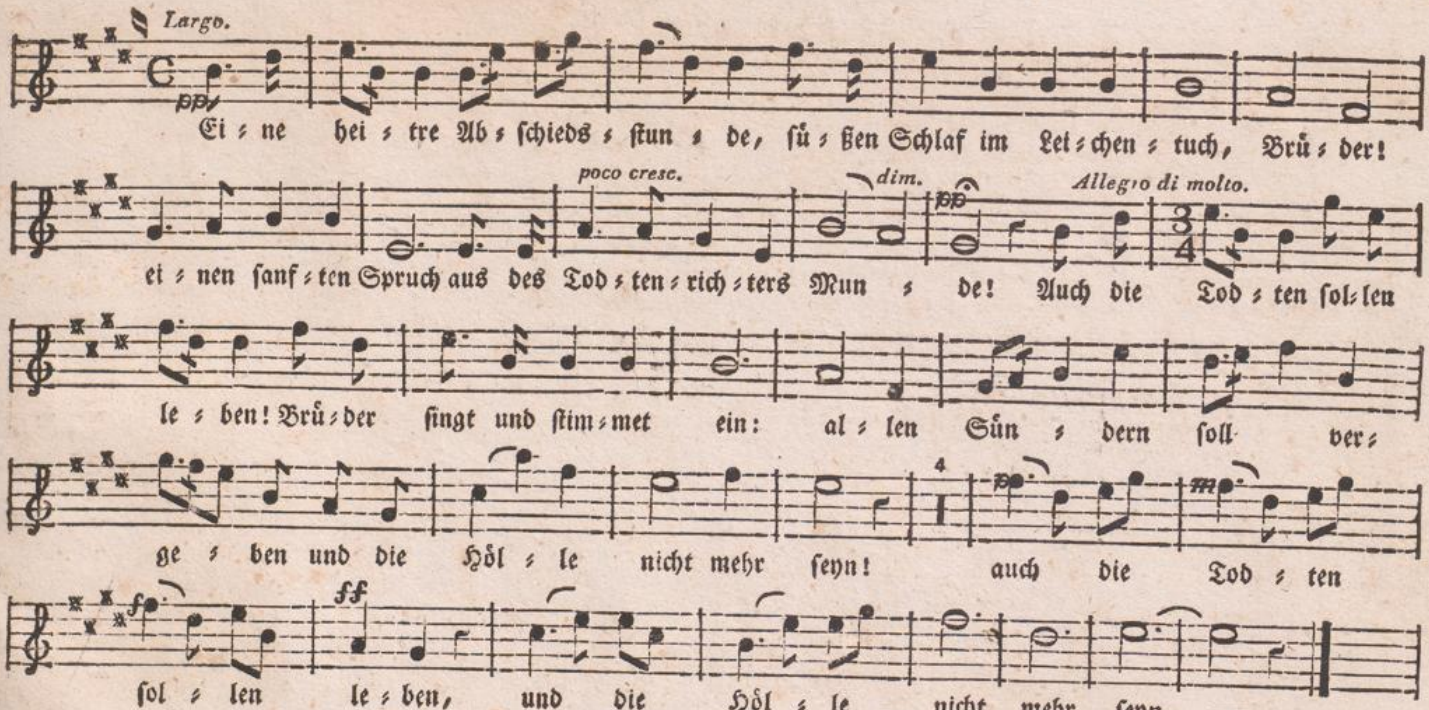


ü = berm Ster = nen = zelt muß ein lie = ber Va = ter woh = nen. Seyd um =
Ster = nen lei = tet sie, wo der Un = be = kann = te thro = net. ~~Was den~~
ü = berm Ster = nen = zelt, ü = ber Ster = nen muß er woh = nen. Ue = ber
Brü = der, eu = re Bahn, freu = dig wie ein Held zum Sie = gen; freu = dig,
ü = berm Ster = nen = zelt wird ein gro = ßer Gott be = loh = nen. Dul = det
ü = berm Ster = nen = zelt rich = tet Gott, wie wir ge = rich = tet. Un = ser
Glas dem gu = ten Geist ü = berm Ster = nen = zelt dort o = ben! Den der
lüb = de treu zu seyn: schwört es bey dem Ster = nen = rich = ter! ♯ Schwört es



schlun = gen Mil = li = o = nen! die = sen Kuß der gan = zen Welt! —
~~gros = sen Ring be = woh = net, hul = di = ge der Sym = pa = thie.~~ —
Ster = nen muß er woh = nen, such' ihn ü = berm Ster = nen = zelt. —
wie ein Held zum Sie = gen, lau = fet, Brü = der, eu = re Bahn. —
mu = thig, Mil = li = o = nen! dul = det für die beß = re Welt! —
Schuld = buch sey ver = nich = tet! aus = ge = söhnt die gan = ze Welt! —
Ster = ne Wir = bel lo = ben, den des Se = raphs Hym = ne preist. —
bey dem Ster = nen = rich = ter, dem Ge = lüb = de treu zu seyn! —

Unbekannte thronet zu den Sternen leitet sie — Wo der


Largo.
pp
Ei ne hei tre Ab schieds stun de, sü ßen Schlaf im Lei chen tuch, Brü der!
poco cresc.
dim.
pp
Allegro di molto.
ei nen sanf ten Spruch aus des Tod ten rich ters Mun de! Auch die Tod ten sol len
le ben! Brü der singt und stim met ein: al len Sün dern soll ver
ge ben und die Höl le nicht mehr seyn! auch die Tod ten
f
ff
sol len le ben, und die Höl le nicht mehr seyn.

Mus 940

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

Siebenter Heft.

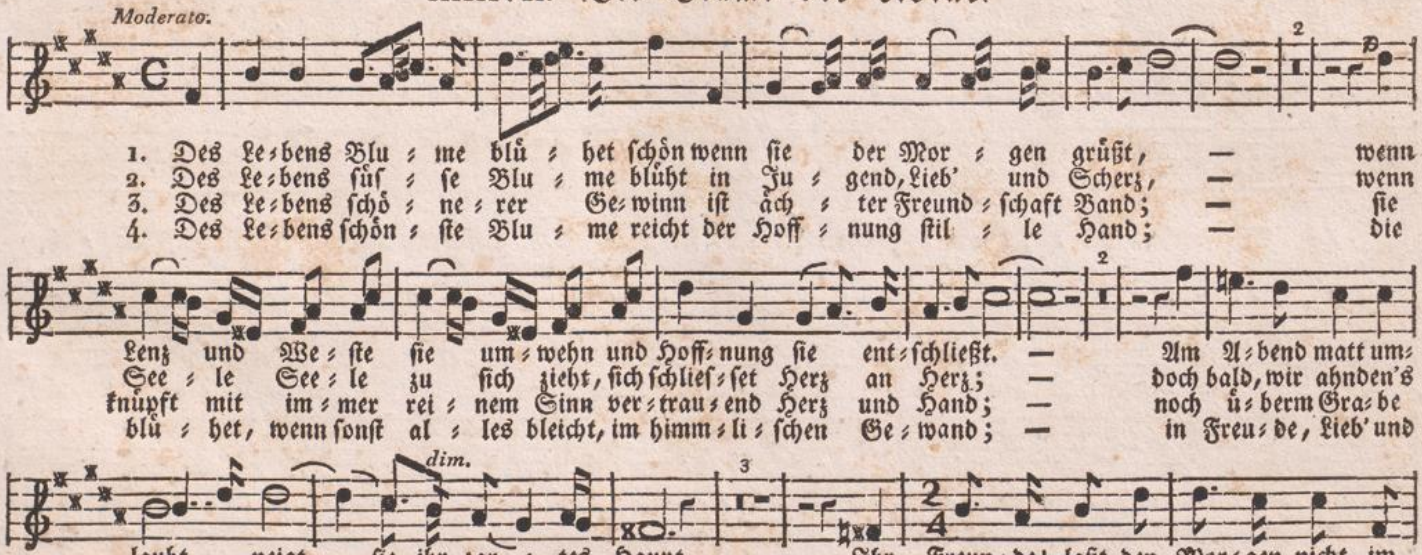
Zürich, im Verlage des Autors.

K 1131/27
Gesangverein,
Burgdorf

ZENTRALBIBLIOTHEK
ZÜRICH

Erste Solostimme.

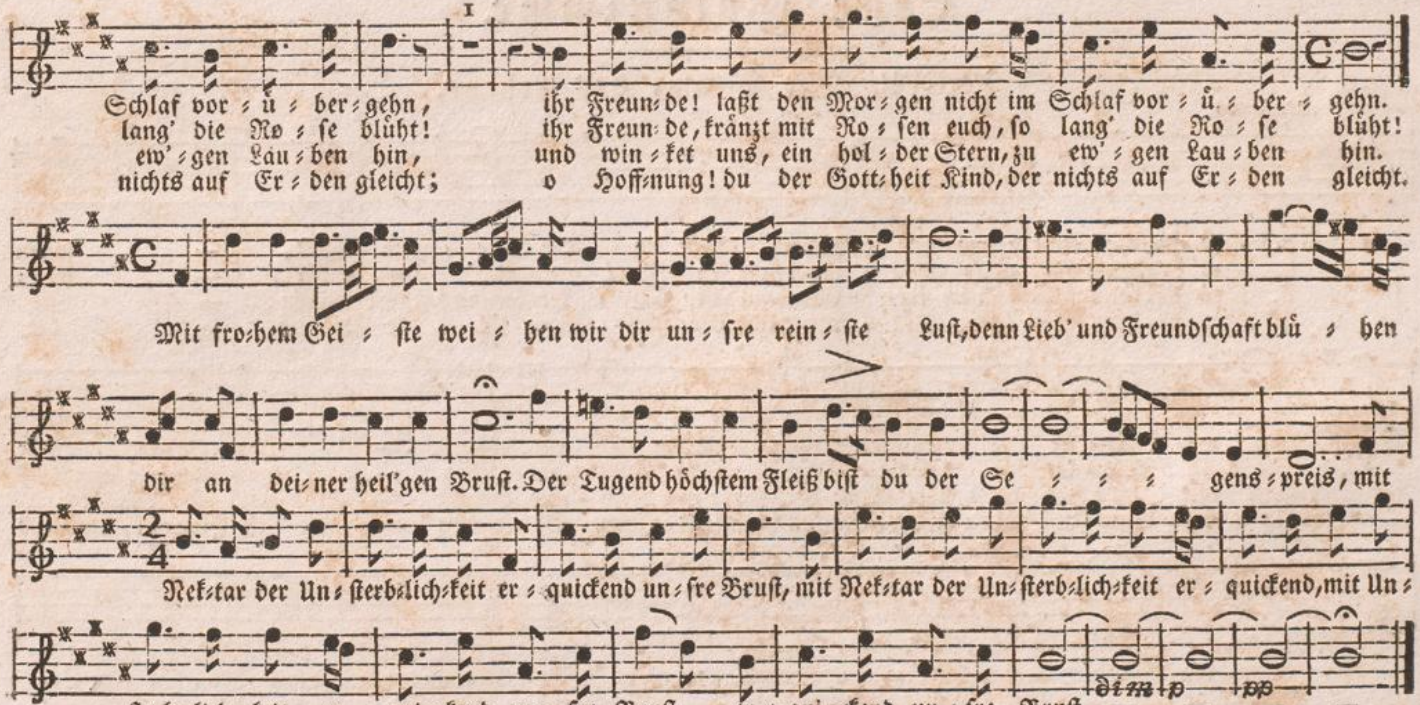
XXXVII. Die Blume des Lebens.



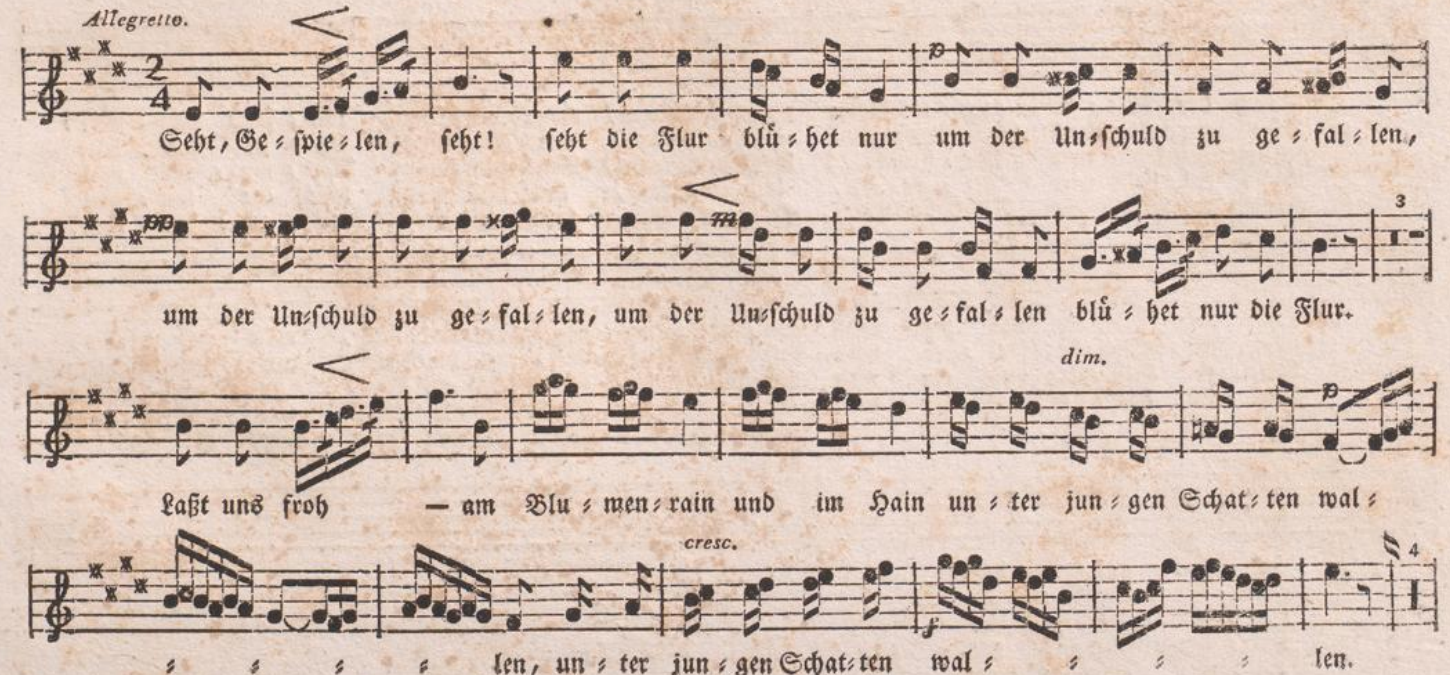
1. Des Le=bens Blu=me blü=het schön wenn sie der Mor=gen grüßt, — wenn
2. Des Le=bens süs=se Blu=me blüht in Ju=gend, Lieb' und Scherz, — wenn
3. Des Le=bens schö=ne=rer Ge=winn ist ach=ter Freund=schaft Band; — sie
4. Des Le=bens schön=ste Blu=me reicht der Hoff=nung stil=le Hand; — die

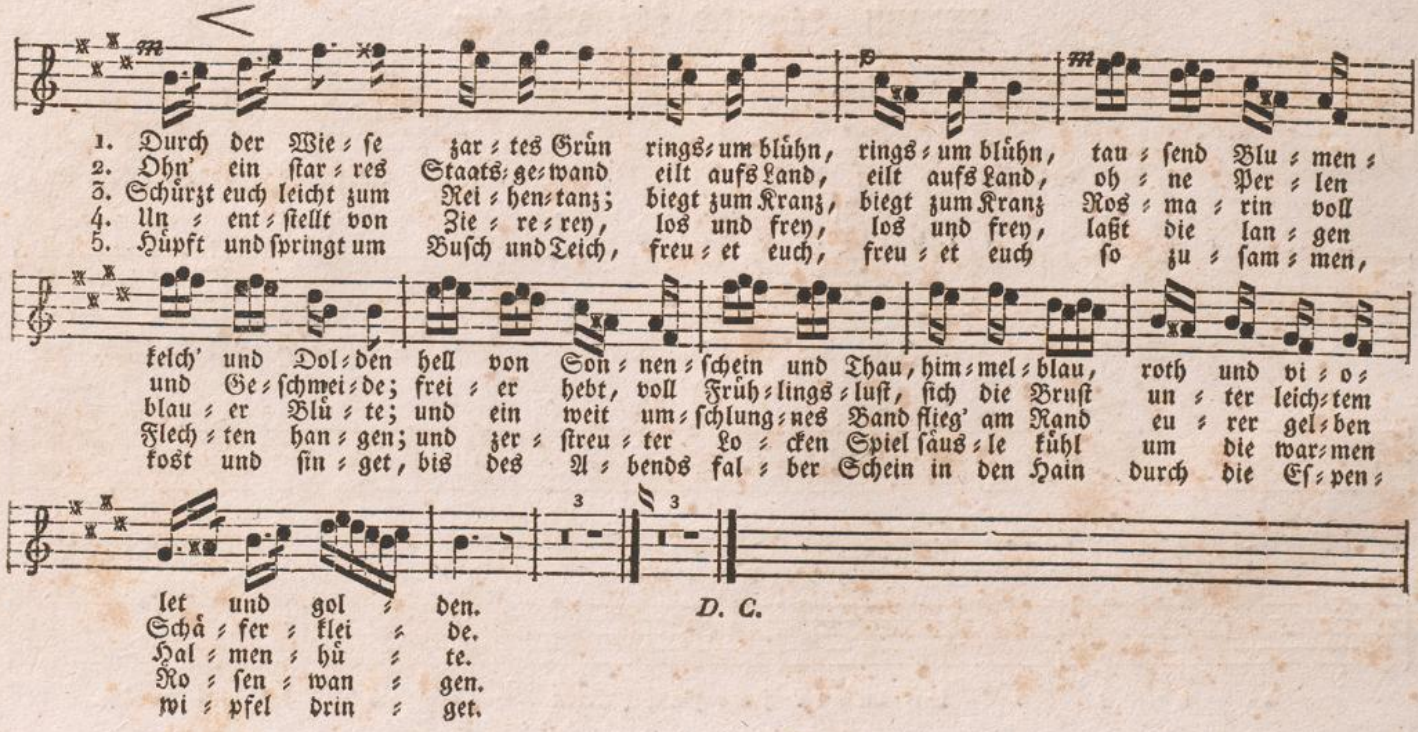
Lenz und We=ste sie um=wehn und Hoff=nung sie ent=schließt. — Am A=bend matt um=
See=le See=le zu sich zieht, sich schlies=set Herz an Herz; — doch bald, wir ahnden's
knüpft mit im=mer rei=nem Sinn ver=trau=end Herz und Hand; — noch ü=berm Gra=be
blü=het, wenn sonst al=les bleicht, im himm=li=schen Ge=wand; — in Freu=de, Lieb' und

laubt, neigt sie ihr zar=tes Haupt. Ihr Freun=de! laßt den Mor=gen nicht, im
kaum, ent=flieht der hol=de Traum. Ihr Freun=de, kränzt mit Ro=sen euch, so
spricht ihr zart Ver=giß=mein=nicht; und win=ket uns, ein hol=der Stern, zu
Scherz be=se=ligt sie das Herz. O Hoff=nung! du der Gott=heit Kind, der

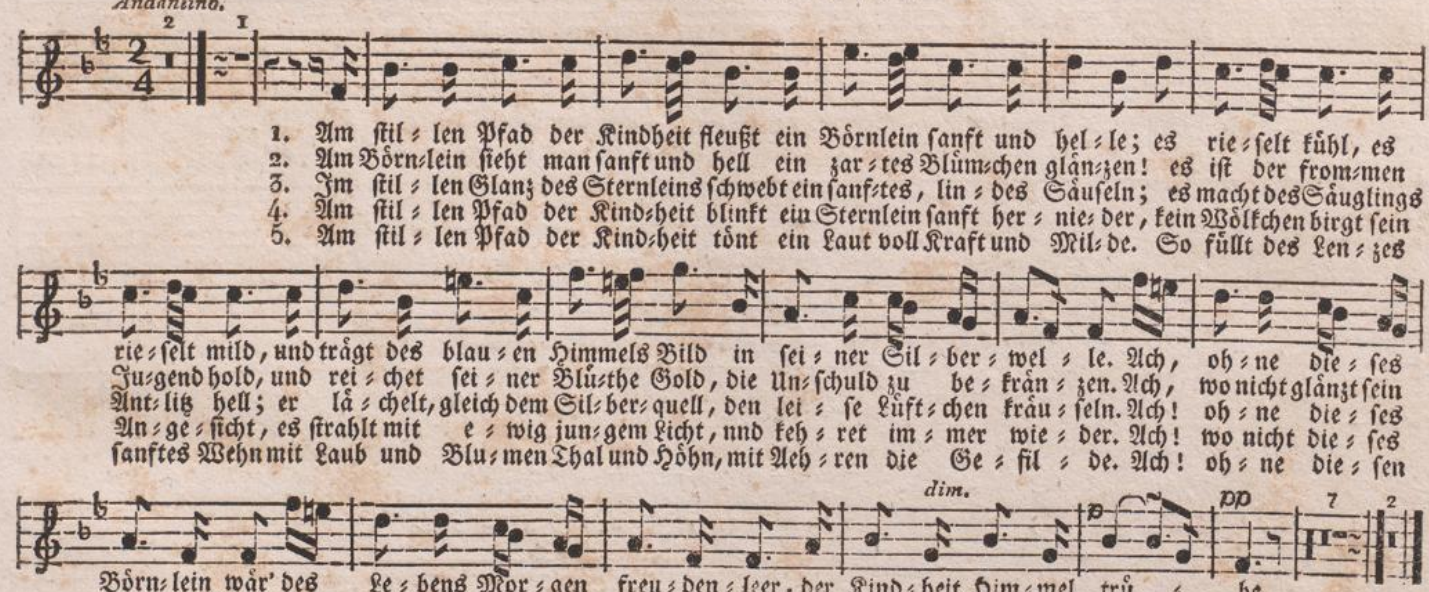

I
Schlaf vor = ü = ber = gehn, ihr Freun = de! laßt den Mor = gen nicht im Schlaf vor = ü = ber = gehn.
lang' die Ro = se blüht! ihr Freun = de, kränzt mit Ro = sen euch, so lang' die Ro = se blüht!
ew' = gen Lau = ben hin, und win = ket uns, ein hol = der Stern, zu ew' = gen Lau = ben hin.
nichts auf Er = den gleicht; o Hoff = nung! du der Gott = heit Kind, der nichts auf Er = den gleicht.
Mit fro = hem Gei = ste wei = hen wir dir un = sre rein = ste Lust, denn Lieb' und Freundschaft blü = hen
dir an dei = ner heil'gen Brust. Der Tugend höchstem Fleiß bist du der Se = = = gens = preis, mit
Nek = tar der Un = sterb = lich = keit er = quickend un = sre Brust, mit Nek = tar der Un = sterb = lich = keit er = quickend, mit Un =
sterb = lich = keit er = qui = ckend un = sre Brust, er = qui = ckend un = sre Brust.
dim
p
pp

XXXVIII. Landlied für Mädchen.



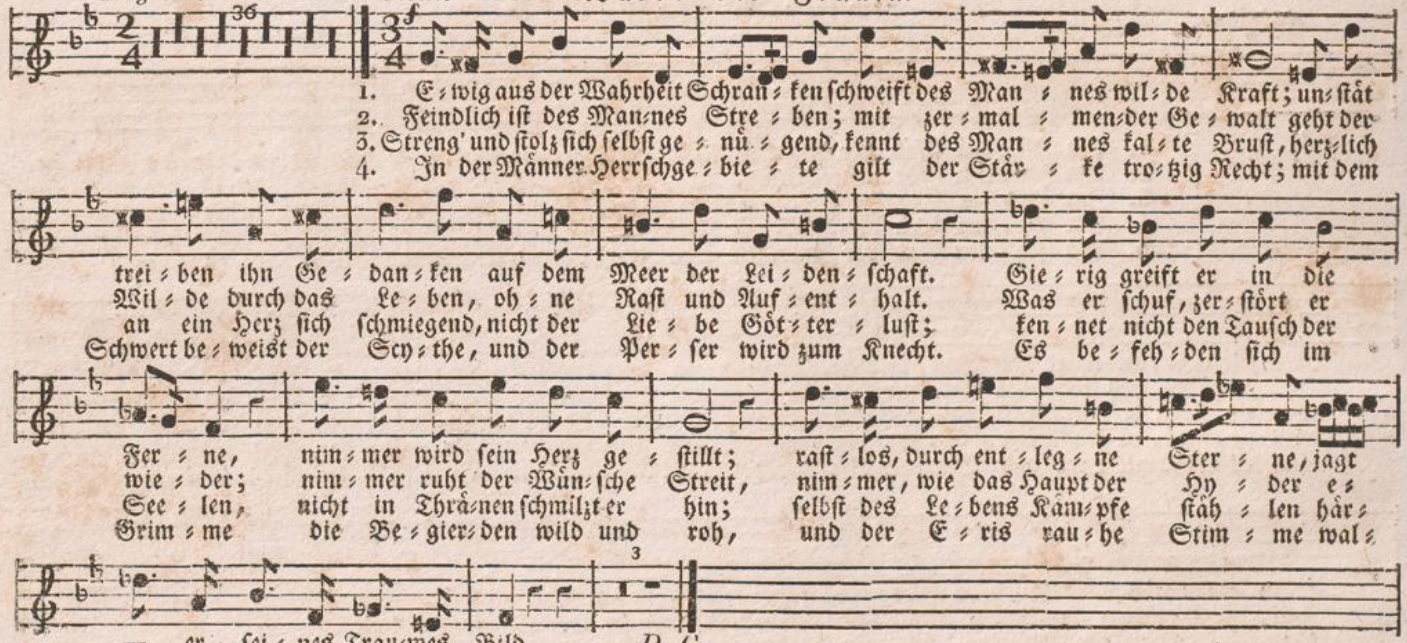

1. Durch der Wie=se zar=tes Grün rings=um blühn, rings=um blühn, tau=send Blu=men=
2. Ohn' ein star=res Staats=ge=wand eilt aufs Land, eilt aufs Land, oh=ne Per=len
3. Schürzt euch leicht zum Rei=hen=tanz; biegt zum Kranz, biegt zum Kranz Ros=ma=rin voll
4. Un=ent=stellt von Zie=re=rey, los und frey, los und frey, laßt die lan=gen
5. Hüpft und springt um Busch und Teich, freu=et euch, freu=et euch so zu=sam=men,
kelch' und Dol=den hell von Son=nen=schein und Thau, him=mel=blau, roth und vi=o=
und Ge=schmei=de; frei=er hebt, voll Früh=lings=luft, sich die Brust un=ter leich=tem
blau=er Blü=te; und ein weit um=schlung=nes Band flieg' am Rand eu=rer gel=ben
Flech=ten han=gen; und zer=streu=ter Lo=cken Spiel saus=le kühl um die war=men
kost und sin=get, bis des A=bends fal=ber Schein in den Hain durch die Es=pen=
let und gol=den.
Schä=fer=klei=de.
Hal=men=hü=te.
Ro=sen=wan=gen.
wi=pfel drin=get.
3
3
D. C.

XXXIX. Mutterliebe.



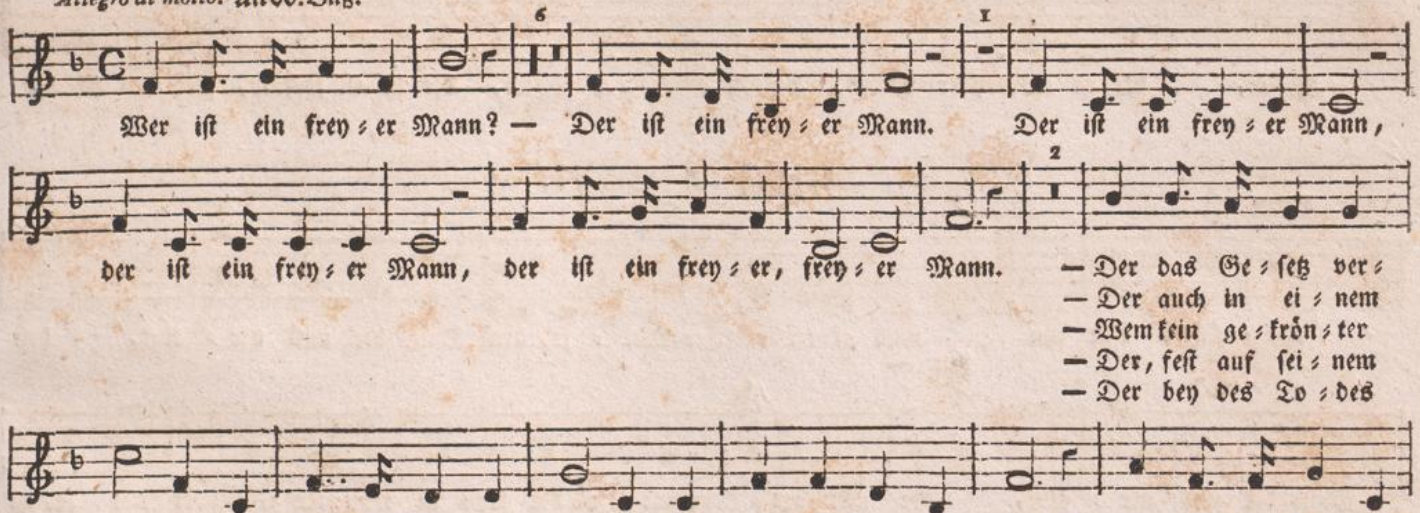
XL. Würde der Frauen.

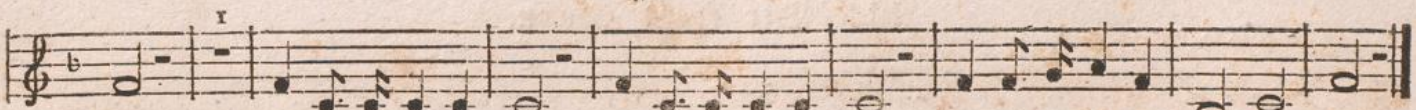
Larghetto. *Presto.*



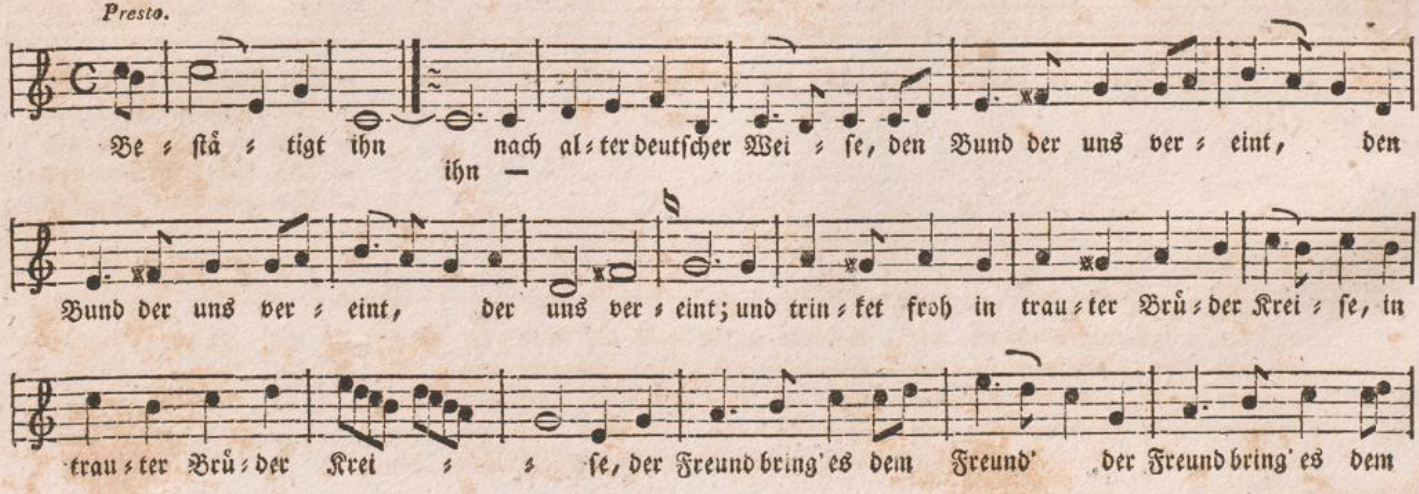
XLI. Der freye Mann.

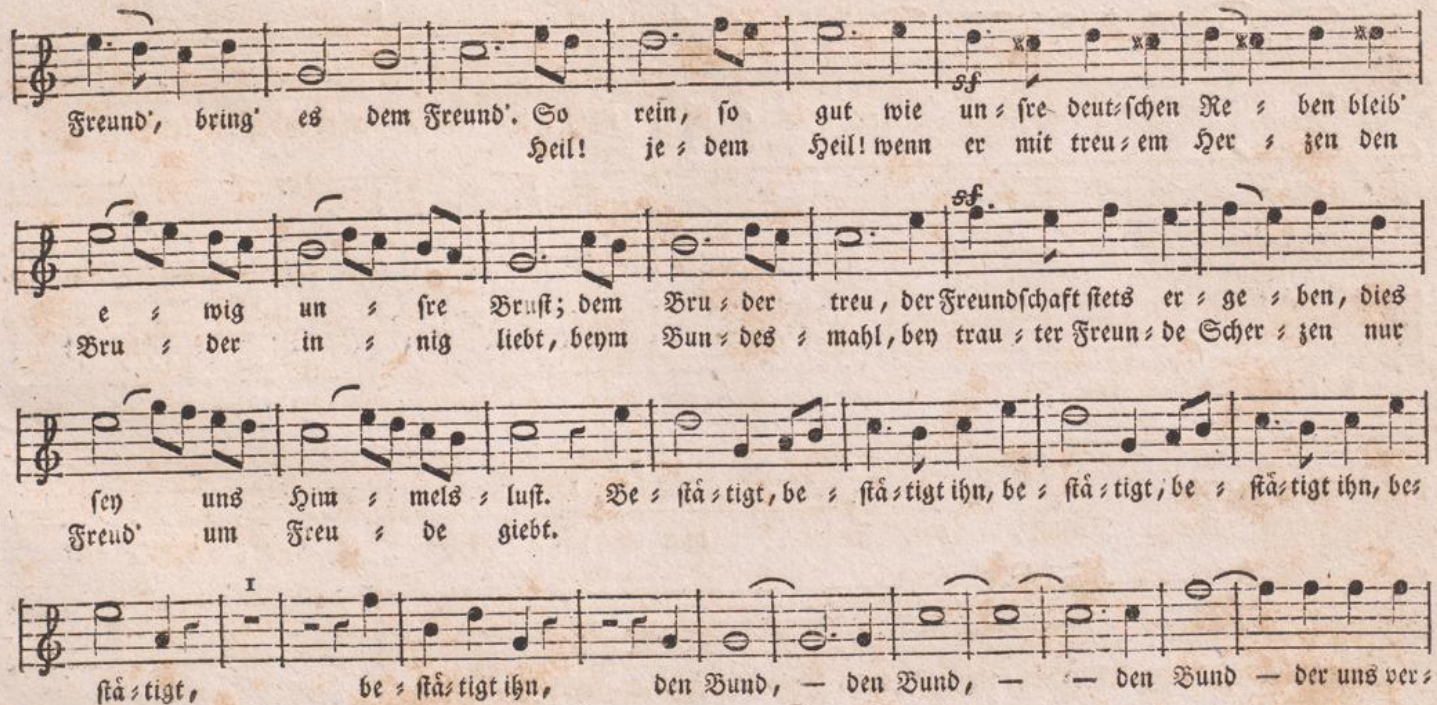
Allegro di molto. Alt od. Baß.

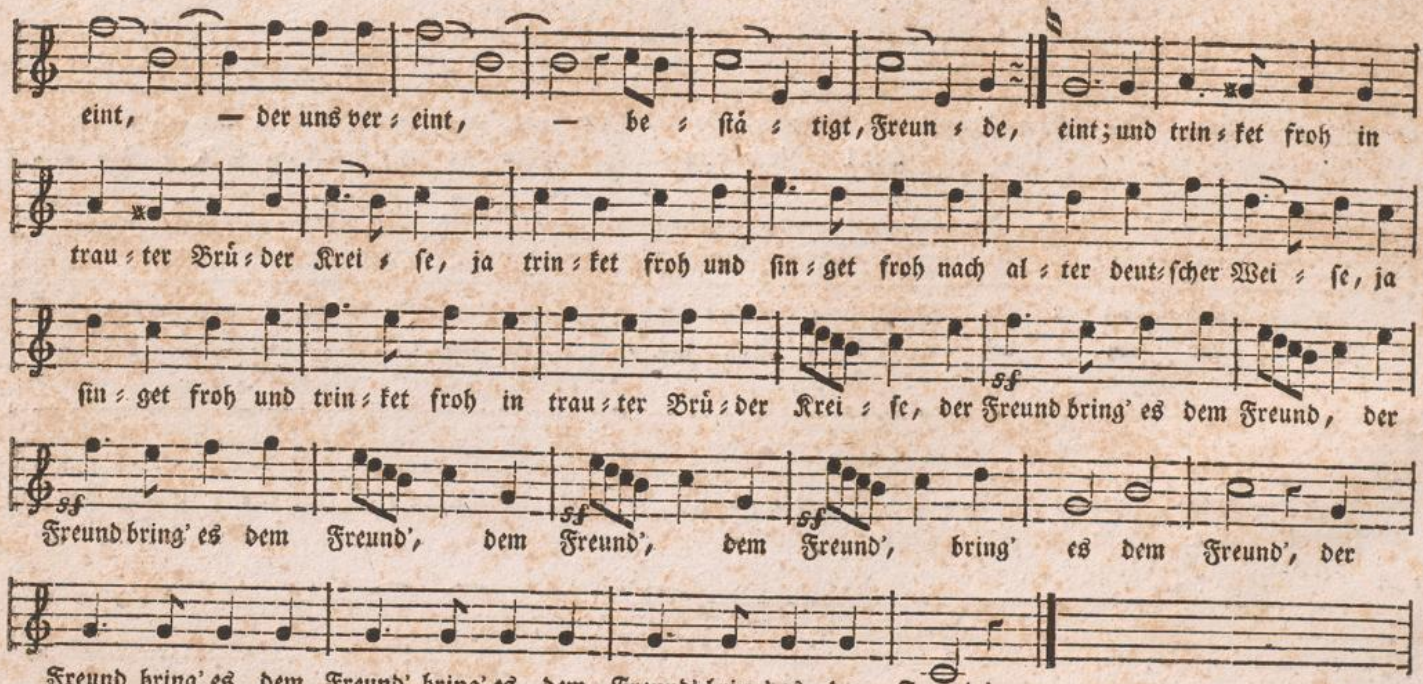




XLII. Der Bund.




Freund', bring' es dem Freund'. So rein, so gut wie un=sre deut=schen Re=ben bleib'
Heil! je=dem Heil! wenn er mit treu=em Her=zen den
ff
e=wig un=sre Brust; dem Bru=der treu, der Freundschaft stets er=ge=ben, dies
Bru=der in=nig liebt, beym Bun=des=mahl, bey trau=ter Freun=de Scher=zen nur
sey uns Him=mels=lust. Be=stä=tigt, be=stä=tigt ihn, be=stä=tigt, be=stä=tigt ihn, be=
Freud' um Freu=de giebt.
I
stä=tigt, be=stä=tigt ihn, den Bund, — den Bund, — — den Bund — der uns ver=


eint, — der uns ver = eint, — be = stä = tigt, Freun = de, eint; und trin = ket froh in
trau = ter Brü = der Krei = se, ja trin = ket froh und sin = get froh nach al = ter deut = scher Wei = se, ja
sin = get froh und trin = ket froh in trau = ter Brü = der Krei = se, der Freund bring' es dem Freund, der
Freund bring' es dem Freund', dem Freund', dem Freund', bring' es dem Freund', der
Freund bring' es dem Freund', bring' es dem Freund', bring' es dem Freund.'

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

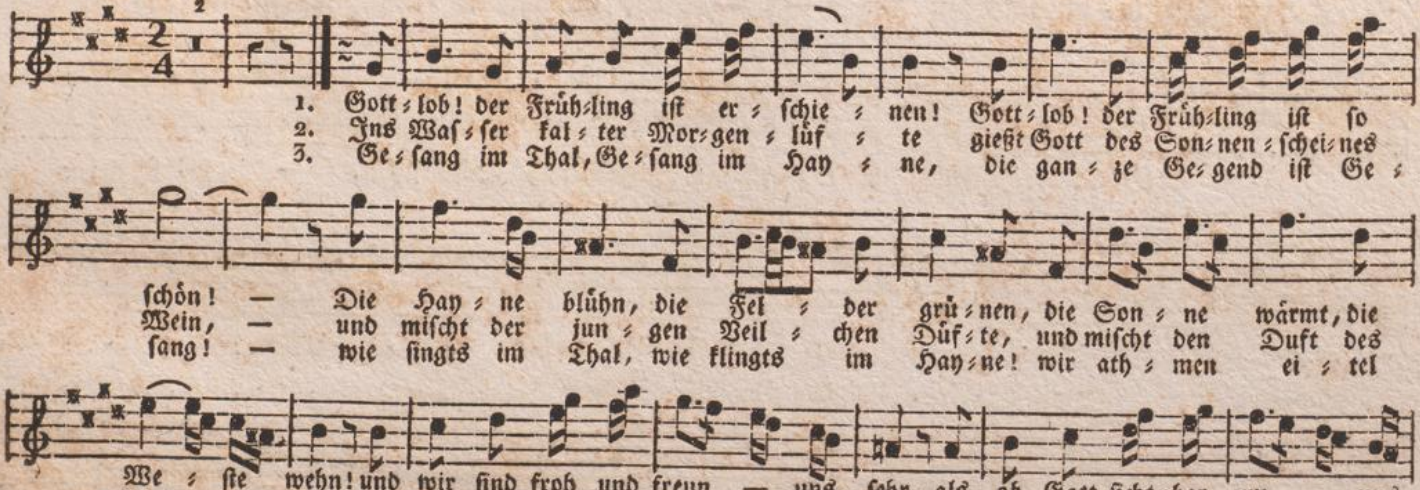
Achter Heft.

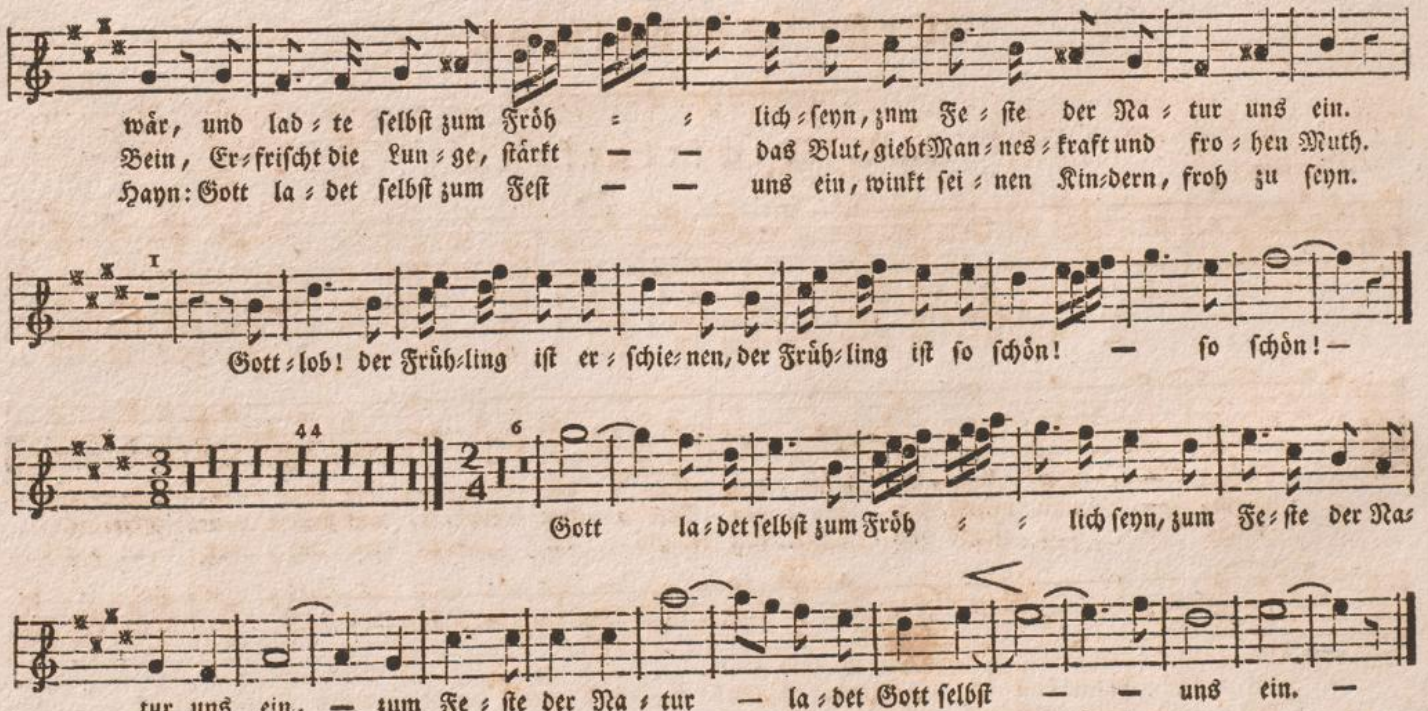
Zürich, im Verlage des Autors.

Erste Solostimme.

XLIII. Wechselgesang.

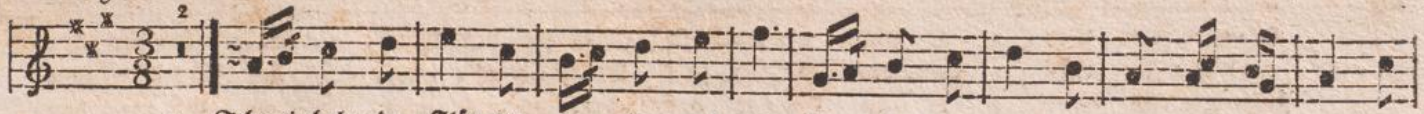
Allegretto.



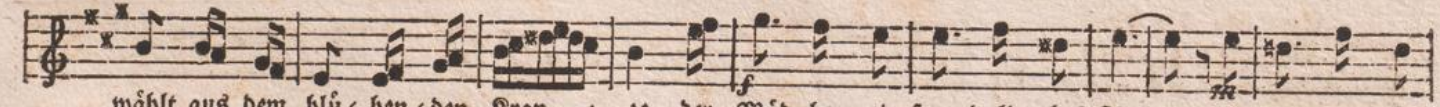

wär, und lad = te selbst zum Fröh = = lich = seyn, znm Fe = ste der Na = tur uns ein.
Bein, Er = frischt die Lun = ge, stärkt — — das Blut, giebt Man = nes = kraft und fro = hen Muth.
Hayn: Gott la = det selbst zum Fest — — uns ein, winkt sei = nen Kin = dern, froh zu seyn.
Gott = lob! der Früh = ling ist er = schie = nen, der Früh = ling ist so schön! — so schön! —
Gott la = det selbst zum Fröh = = lich seyn, zum Fe = ste der Na =
tur uns ein, — zum Fe = ste der Na = tur — la = det Gott selbst — — uns ein. —

XLIV. Einladung zum Tanze.

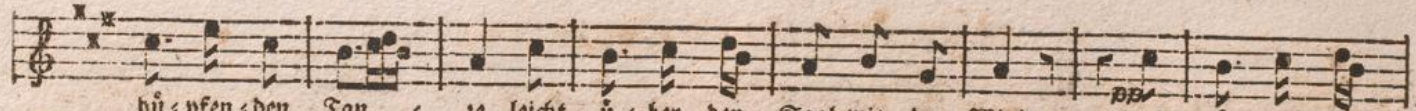
Allegretto.



1. Schmei=cheln=de Flö=ten la=den uns ein, Freun=de! zu tre=ten trau=lich in Reihn! Auf!
2. Se=li=ge Stun=den! gün=stig Ge=schick! bald ist ge=fun=den bes=se=res Glück! denn
3. Tan=zen wir wei=ter: Feu=ri=ges Blut ma=chet uns hei=ter, ma=chet uns gut. O
4. Seht, trau=te Freun=de! tan=zen macht so mild ge=gen Fein=de, bie=der und froh. Drum



wählt aus dem blü=hen=den Kran=ze der Mäd=chen ein freund=li=ches Kind, und schwe=bet im
wer sich um=fan=gend sein Mäd=chen beym Freu=den=tanz for=gen=los denkt, hat li=stig das
ü=ber die ehr=sa=men Leu=te, so kalt, wie der Eis=zapf am Dach! ich wet=te, sie
wählt aus dem blü=hen=den Kran=ze der Mäd=chen ein freund=li=ches Kind, und schwe=bet im

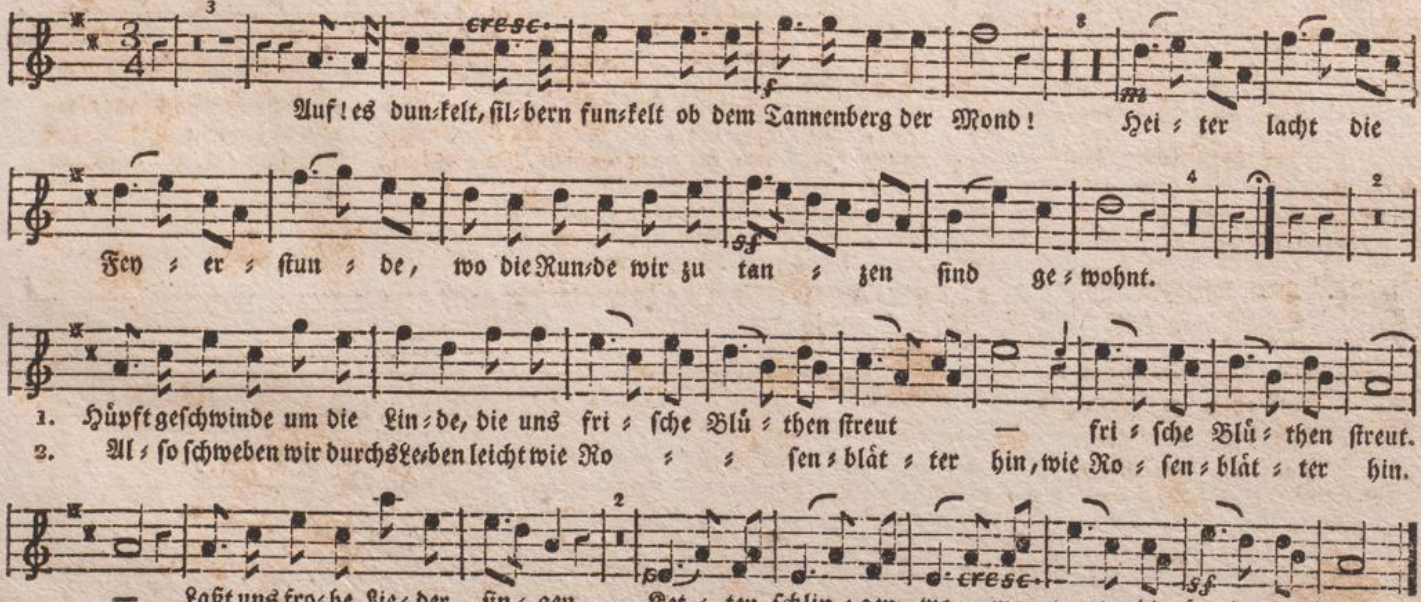


hü=pfen=den Tan = ze leicht ü=ber den Saal wie der Wind, leicht ü=ber den
nei=di=sche Räd = chen des Glücks sich zum Vor=theil ge=lenkt, des Glücks sich zum
stühn=den im Strei = te an Gü=te des Her=zens uns nach, an Gü=te des
hü=pfen=den Tan = ze leicht ü=ber den Saal wie der Wind, leicht ü=ber den

Saal wie der Wind.
Vor=theil ge=lenkt.
Her=zens uns nach.
Saal wie der Wind.

XLV. Lied beym Rundetanz.

Allegro di molto.



Auf! es dun=kelt, sil=bern fun=kelt ob dem Tannenberg der Mond! Hei = ter lacht die

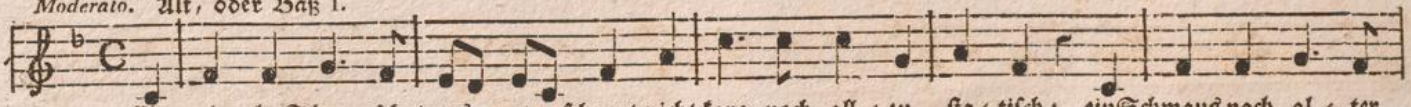
Fey = er = stun = de, wo die Run=de wir zu tan = zen sind ge = wohnt.

1. Hüpft geschwinde um die Lin=de, die uns fri = sche Blü = then streut — fri = sche Blü = then streut.
2. Al = so schweben wir durchs Le=ben leicht wie Ro = = sen = blät = ter hin, wie Ro = sen = blät = ter hin.

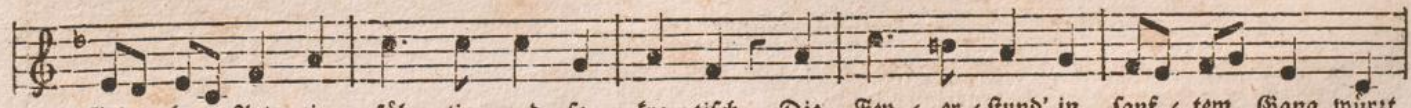
— Laßt uns fro=he Lie=der sin = gen, Ket = ten schlin = gen, wo man traut die Hand sich beut. D.C.
— An den Jüngling, dä=merts bän=ger, schließt sich en = ger sei = ne trau = te Nach = ba=rin.

XLVI. Das Gastmahl.

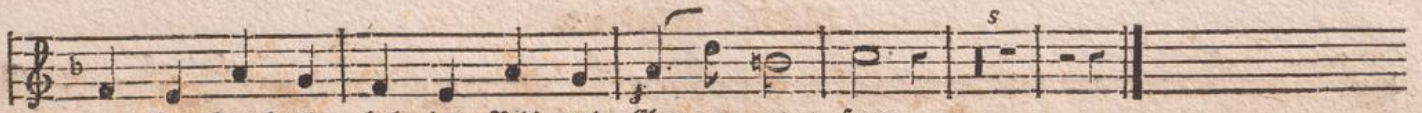
Moderato. Alt, oder Baß I.



1. Ein ed = ler Schmaus hat uns ge = schaart, nicht karg, noch all = zu sta = tisch: ein Schmaus nach al = ter
2. Zum Lab = sal heut ein Eh = ren = tag, nach lan = ger Müh Er = mat = tung, uns bald ein fest = lich
3. Im Stil = len spähn wir da und dort ur = rei = ner Wahr = heit Schimmer. Uns schwebt, ge = hüllt in
4. Zu dü = ster und ein = sied = le = risch entschwebt das Wort der Zel = le, er = hei = terts nicht am
5. Ein hei = res Wort voll ed = les Sinns durchströmt das Volk mit Glu = ten. man liebt, statt nie = dri =
6. Noch wil = dert rings der Bar = ba = rei ver = jähr = ter Wust und Schimmel. Doch em = sig pfle = gen
7. Ohn = mäch = tig droht die stol = ze Welt den Him = melsgeist zu läh = men; er fliegt und leuch = tet
8. Des En = kels Kind und En = kel preist dein Lied, Pe = trark und Dan = te, der Lu = ther und E =

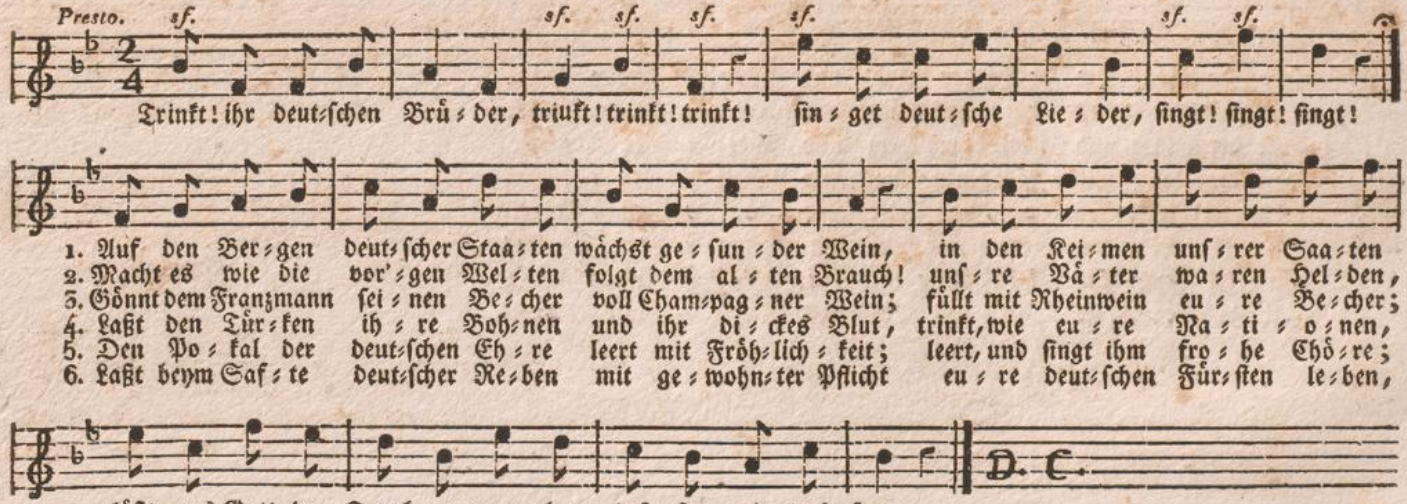


Grie = chen Art, ein = fäl = tig und so = kra = tisch. Die Fey = er = stund' in sanf = tem Gang würzt
Schmaus = ge = mach, bald grü = ner Bäum' Um = schat = tung. Man bringt be = scheid = den, was man weiß, dem
gei = stig Wort, bald et = was Glanz, bald Flim = mer. Ge = sellt in ed = ler Freun = de Kranz, ent =
fro = hen Tisch der Un = ter = re = dung Hel = le. Ge = sel = lig Wort fliegt leicht = ge = wandt durchs
gen Ge = winns, das Schö = ne zu dem Gu = ten. Ge = streut wird ho = her Mensch = heit Saat; bald
wir und treu des Göt = ter = strals vom Him = mel. Aus deut = scher Wild = niß blü = he schön ein
und er = hellt: der Stolz ver = weht wie Sche = men. Wie groß der Knecht den Herr = scher nennt; kein
ras = me Geist der Mil = ton' und Cer = van = te. Wer Men = schen = tu = gend schön ge = dacht und

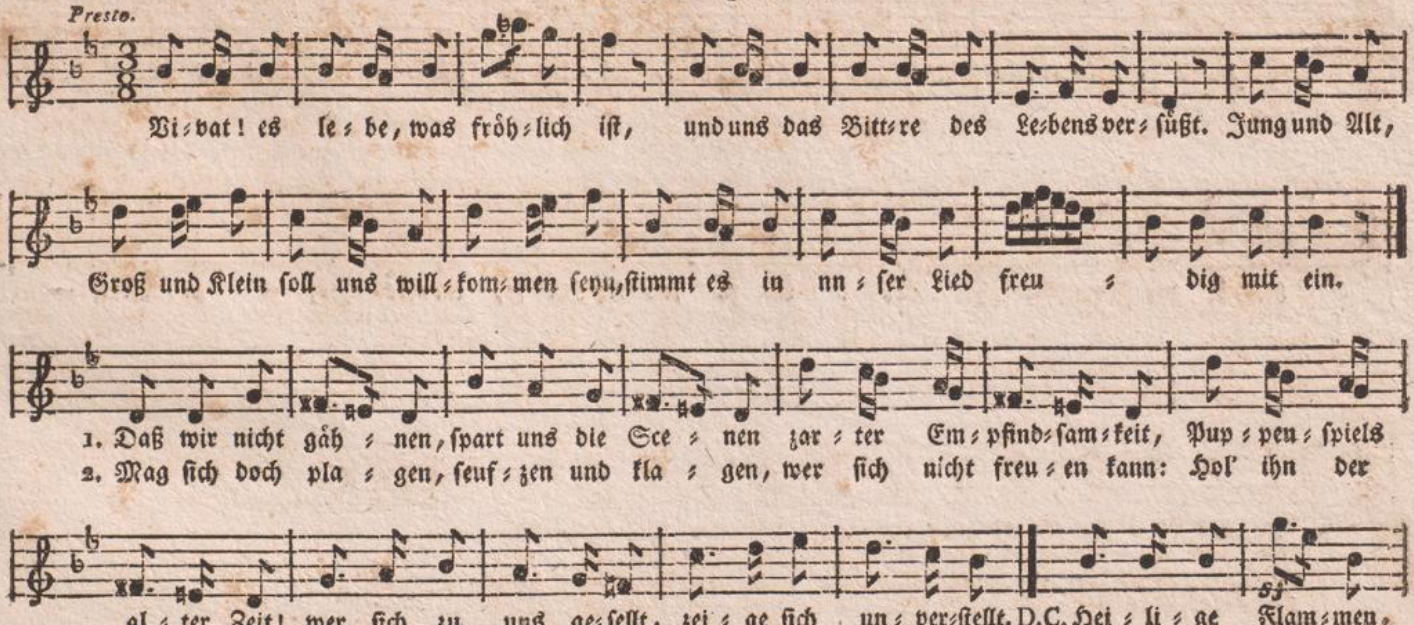


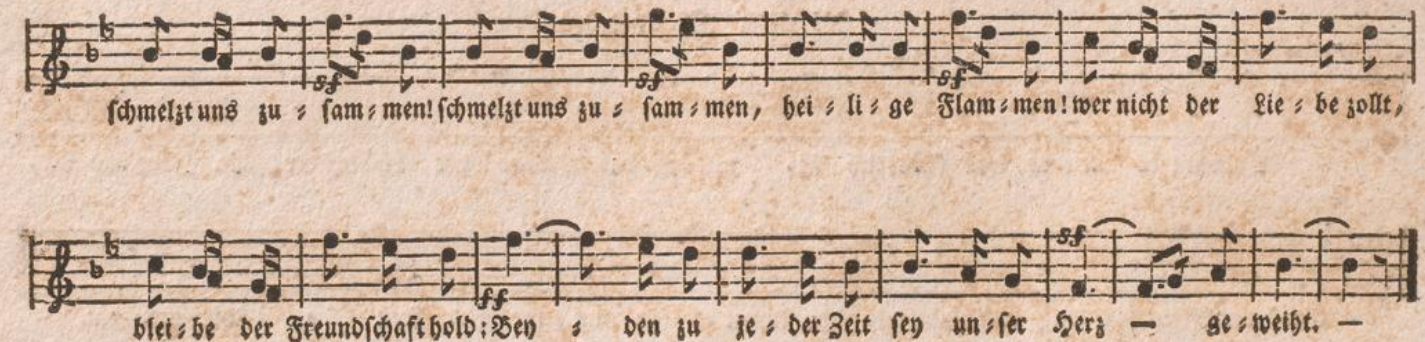
un = sern Trank mit hol = der Red' und Chor = ge = sang.
trau = ten Kreis, und An = muth kränzt den ern = sten Fleiß.
brennt der Glanz, und strahlt durch Herz und See = le ganz.
Va = ter = land, will = kom = men rings, wie längst — be = kannt.
kei = met Rath, strebt auf, und reift Her = o = en = that.
neu A = then, wo Æ = no = font' im Schat = ten gehn!
En = kel kennt des Tha = ten = lo = sen Mo = nu = ment.
gut voll = bracht, ist sei = nes Vol = kes Ruhm — und Macht.

XLVII. Trinklied.



XLVIII. Vivat.




schmelzt uns zu = sam = men! schmelzt uns zu = sam = men, hei = li = ge Flam = men! wer nicht der Lie = be zollt,
blei = be der Freundschaft hold: Bey = den zu je = der Zeit sey un = ser Herz — ge = weiht. —

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

Hans Georg Nägeli.

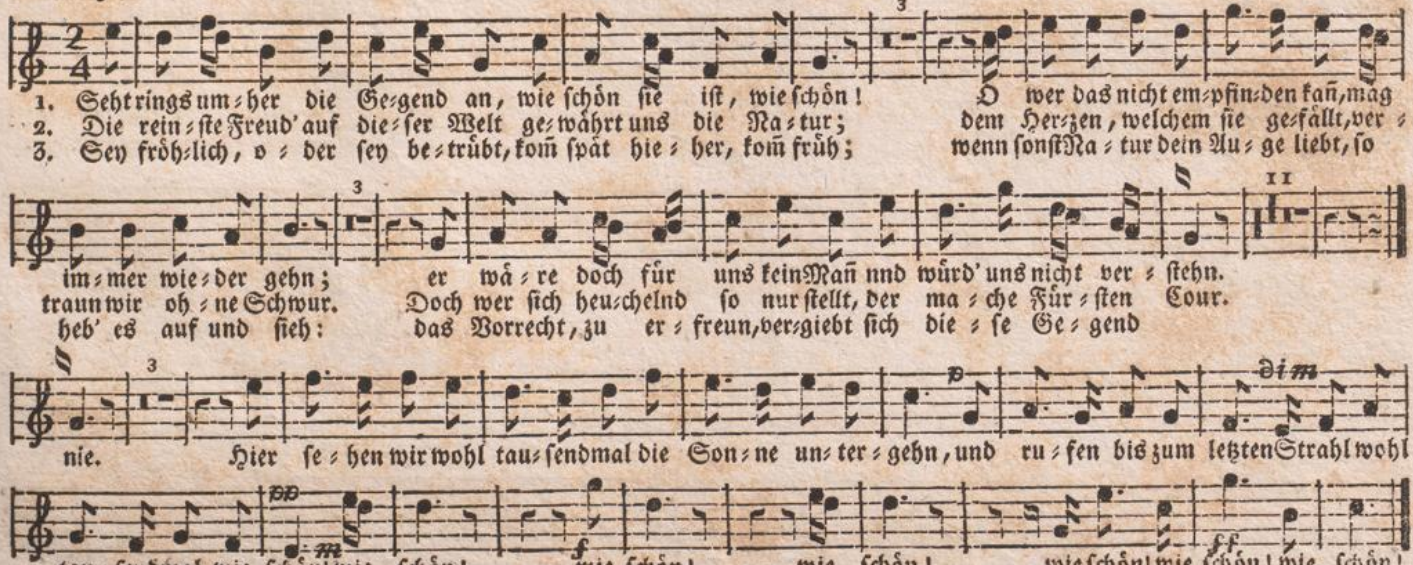
Neunter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

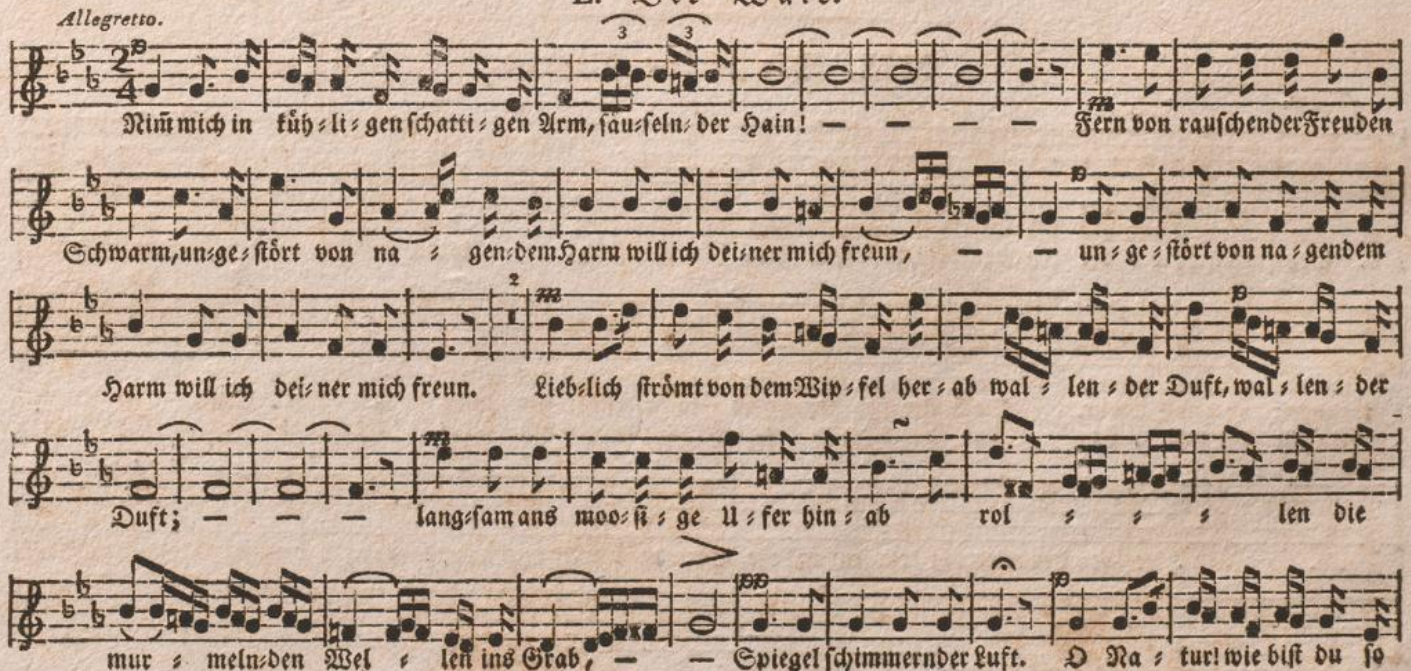
Erste Solostimme.

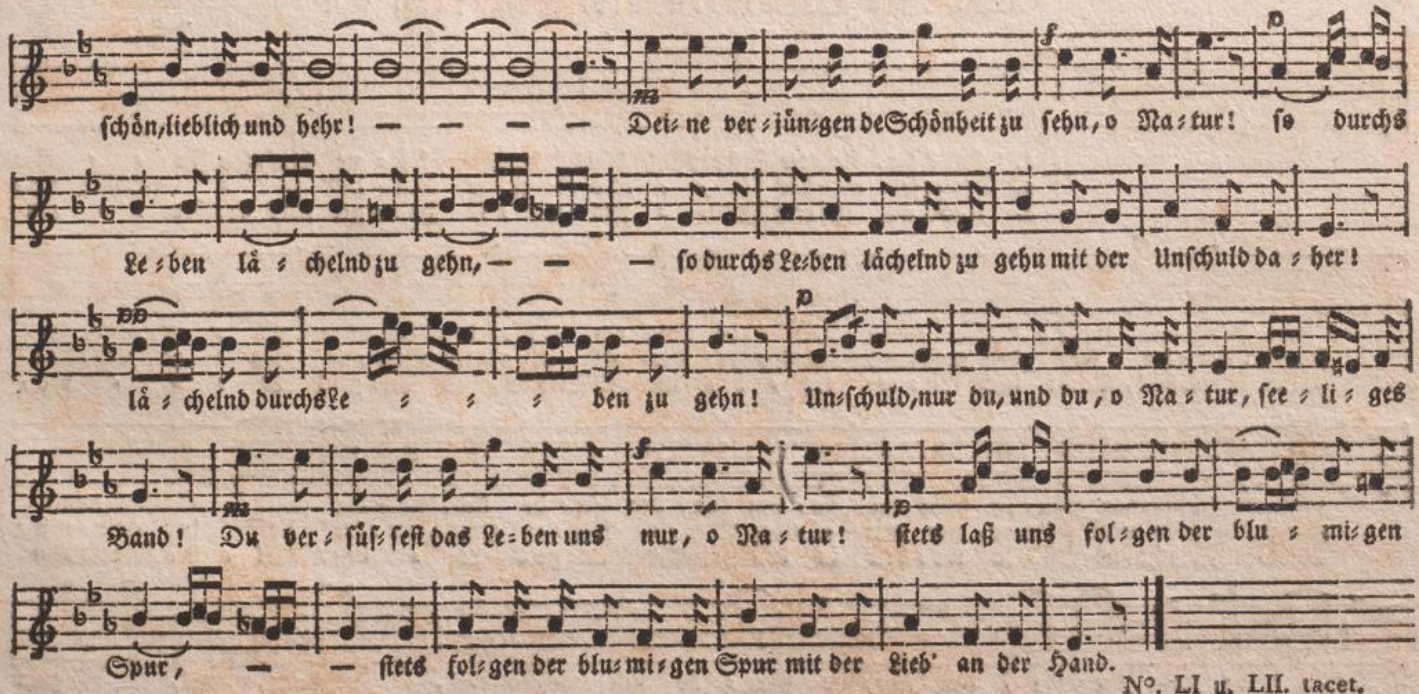
XLIX. Die schöne Gegend.

Allegro.



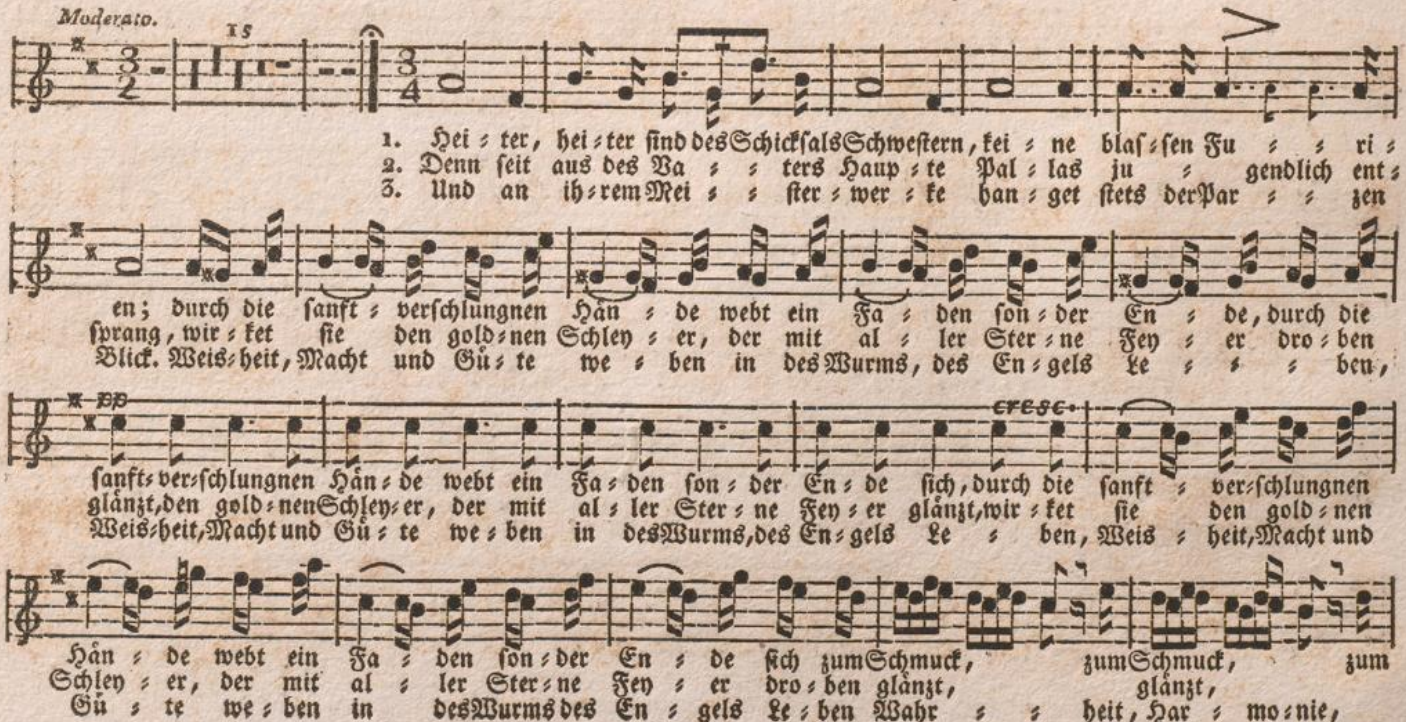
L. Der Wald.

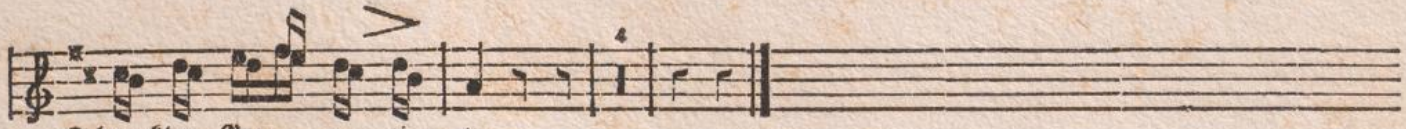

Allegretto.
Nim̃ mich in küh=li=gen schatti=gen Arm, sau=seln=der Hain! — — — — Fern von rauschender Freuden
Schwarm, un=ge=stört von na=gen=dem Harm will ich dei=ner mich freun, — — un=ge=stört von na=gendem
Harm will ich dei=ner mich freun. Lieb=lich strömt von dem Wip=fel her=ab wal=len=der Duft, wal=len=der
Duft; — — — lang=sam ans moo=si=ge U=fer hin=ab rol=len die
mur=meln=den Wel=len ins Grab, — — Spiegel schimmernder Luft. O Na=tur! wie bist du so



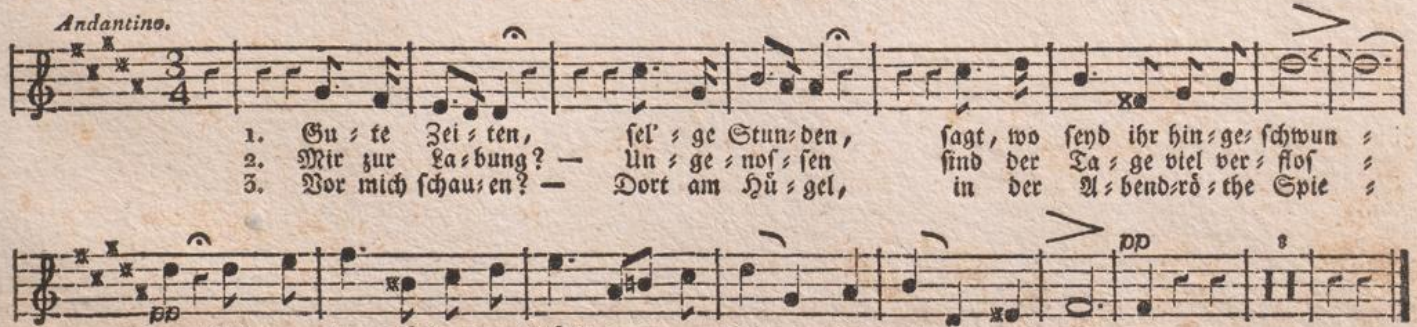
N°. LI u. LII. tacet.

LIII. Die Schwestern des Schicksals.





LIV. Erinnerung.



Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

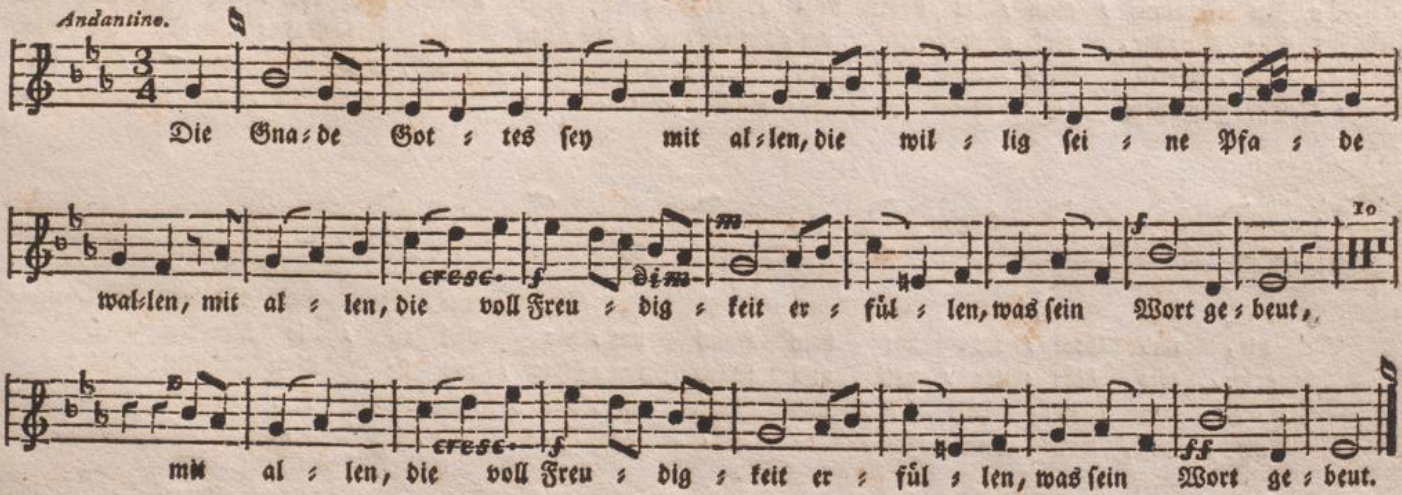
Hans Georg Nägeli.

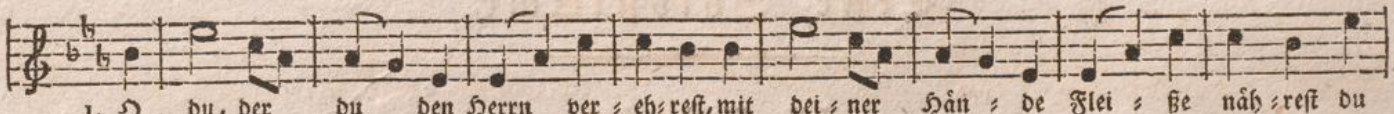
Zehnter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

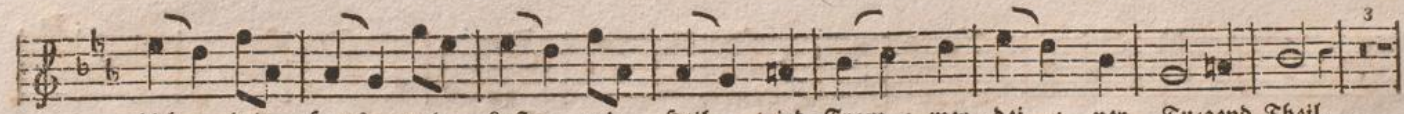
Erste Solostimme.

LV. Psalm.

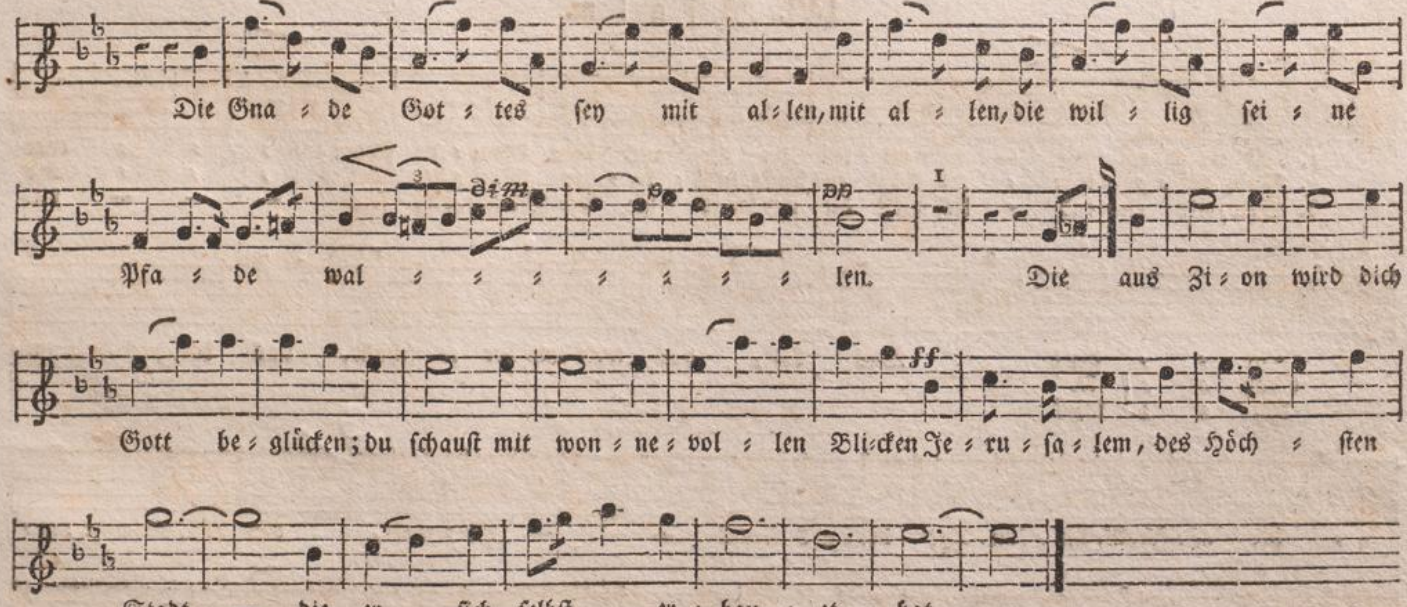




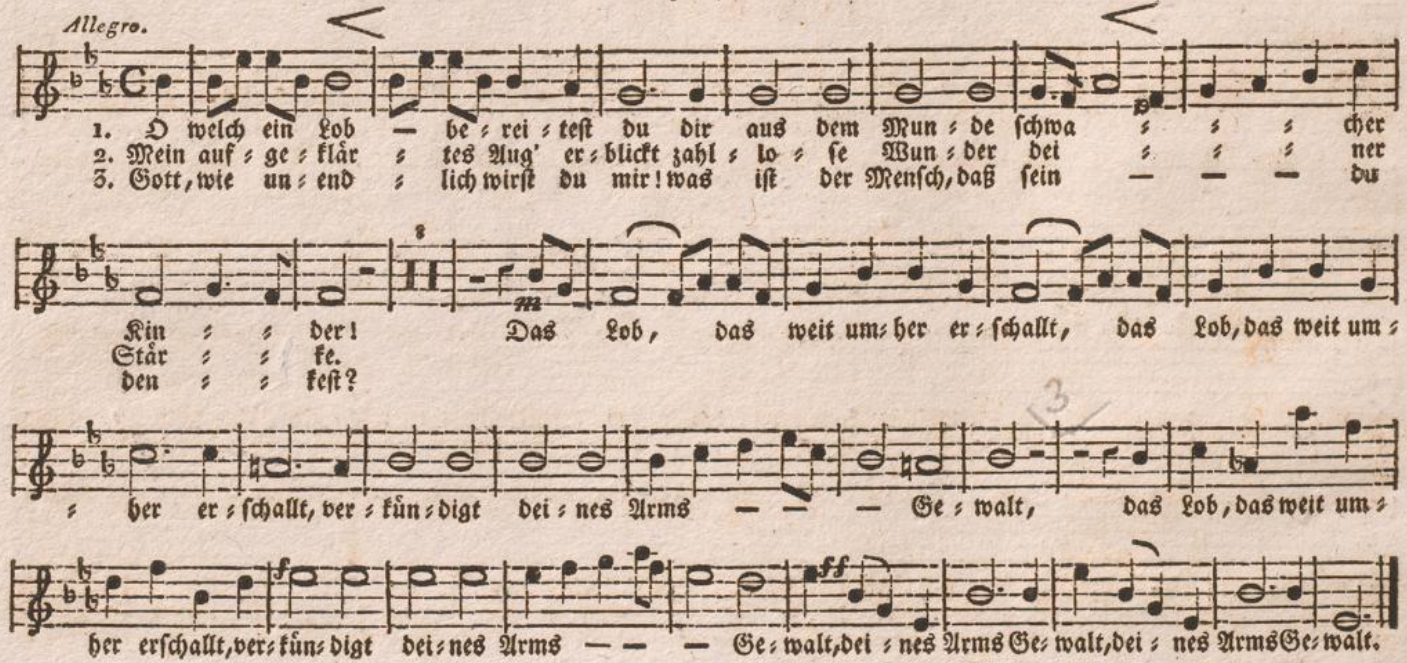
1. O du, der du den Herrn ver=eh=rest, mit dei=ner Hän=de Flei=ße näh=rest du
2. Im Son=nen=glan=ze stralt dein Le=ben; dein Weib, ein Wein=stock vol=ler Re=ben, grünt
3. Die Kin=der, wel=che dich um=tan=zen, er=he=ben sich, wie Pal=men=pflan=zen; wie
4. Sieh, al=so wird von Got=tes Se=gen der Mann be=glückt, der auf den We=gen der
5. Ent=fernt vom E=lend fre=cher Sünder er=blickst du dei=ner Kin=der Kin=der, ge=



dich, dein Haus, und Lust und Heil wird, From=mer, dei=ner Tu=gend Theil.
dir, und brei=tet um dein Haus um=her viel ed=le Ran=ken aus.
grün, wie blät=ter=voll und frisch um=schat=ten sie nicht dei=nen Tisch!
Furcht des Herrn mit Lust und Muth ein=her geht, und kein Ue=bels thut.
nie=ßest, von dem Heren be=lohnt, den Frie=den, der in Ja=cob wohnt.

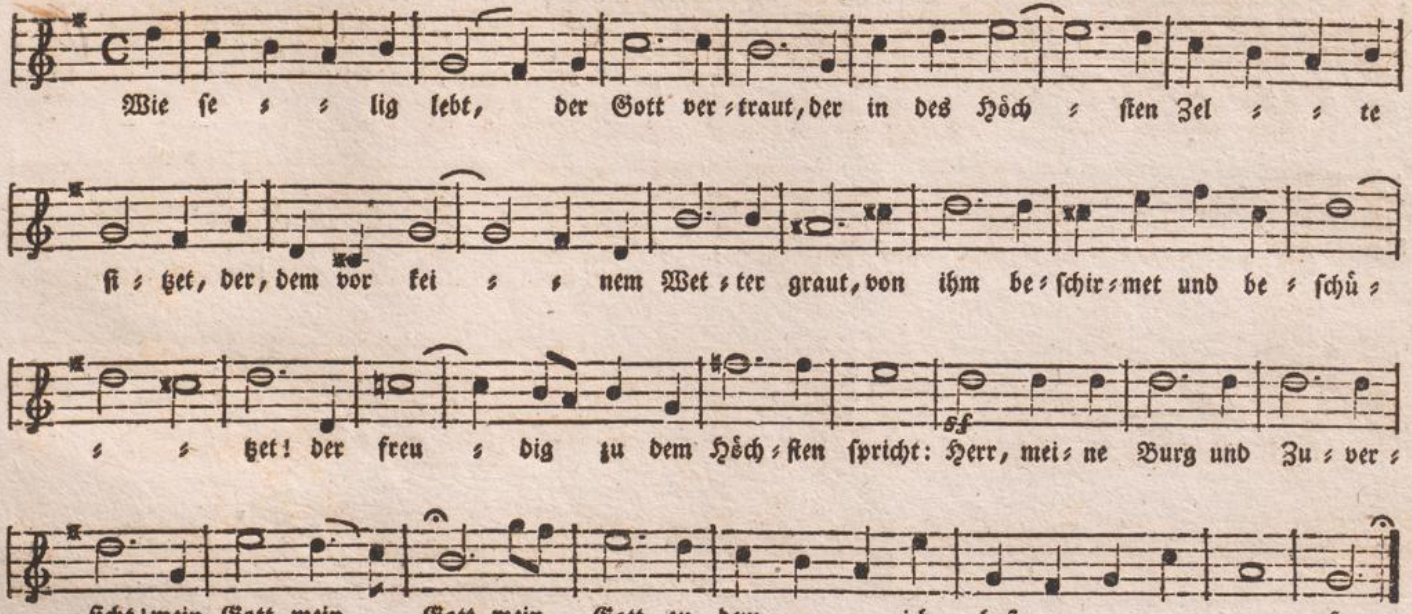

Die Gna = de Got = tes sey mit al = len, mit al = len, die wil = lig sei = ne
Pfa = de wal = = = = = = = = len. Die aus Zi = on wird dich
Gott be = glücken; du schauſt mit won = ne = vol = len Blicken Je = ru = sa = lem, des Höch = sten
Stadt, — die er sich selbſt er = bau = et hat. —

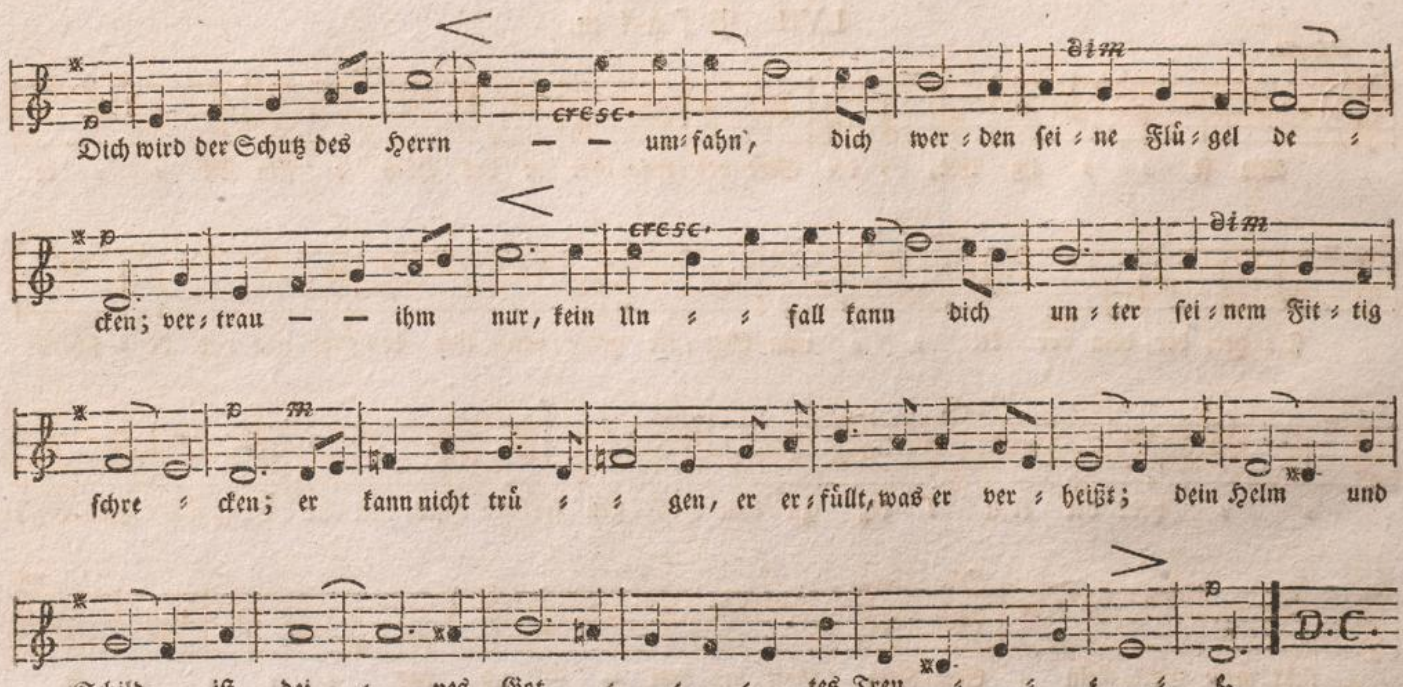
LVI. Psalm.


Allegro.
1. O welch ein Lob — be = rei = test du dir aus dem Mun = de schwa = = = cher
2. Mein auf = ge = klär = tes Aug' er = blickt zahl = lo = se Wun = der dei = = = ner
3. Gott, wie un = end = lich wirst du mir! was ist der Mensch, daß sein — — — du
Kin = = der! Das Lob, das weit um = her er = schallt, das Lob, das weit um =
Stär = = ke.
den = = kest?
= her er = schallt, ver = kün = digt dei = nes Arms — — — Ge = walt, das Lob, das weit um =
her erschallt, ver = kün = digt dei = nes Arms — — — Ge = walt, dei = nes Arms Ge = walt, dei = nes Arms Ge = walt.

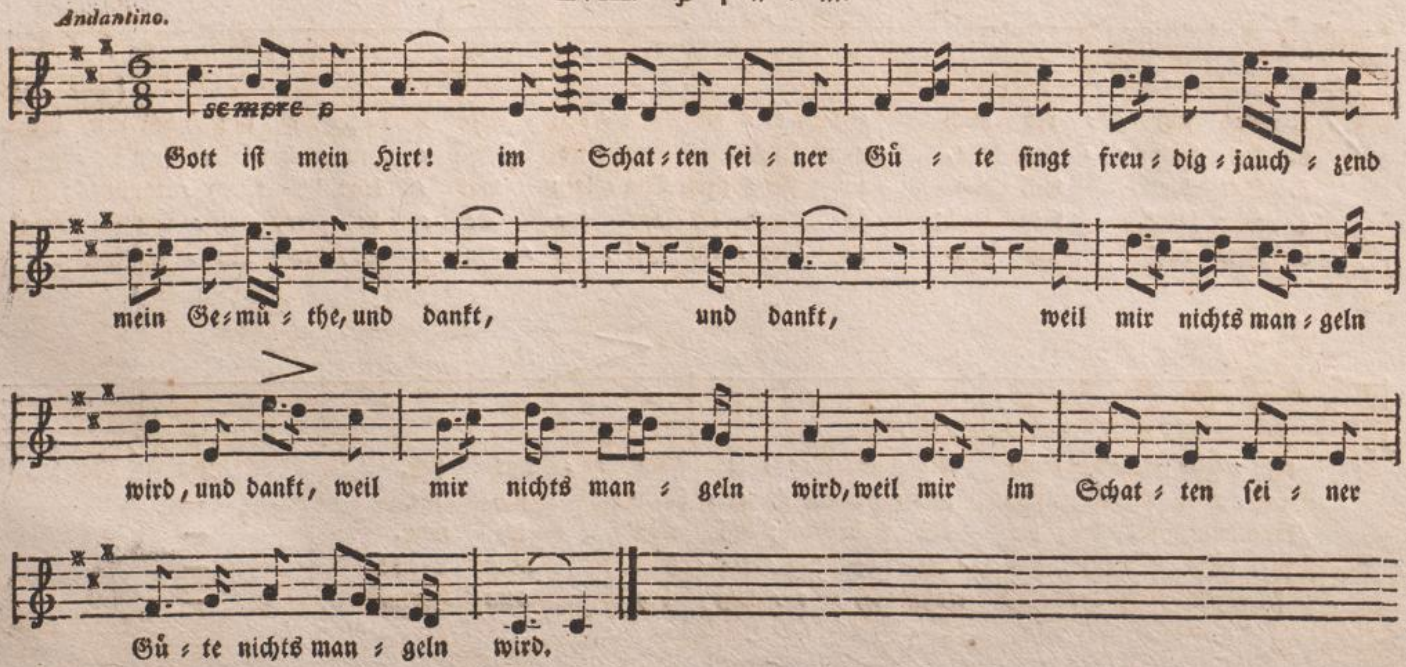
LVII. Psalm.

Adagio.

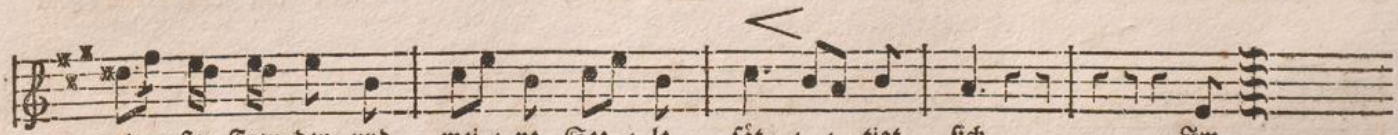



Dich wird der Schutz des Herrn — — um=fahn', dich wer=den sei=ne Flü=gel de=
cken; ver=trau — — ihm nur, kein Un=fall kann dich un=ter sei=nem Fit=tig
schre=cken; er kann nicht trü=gen, er er=füllt, was er ver=heißt; dein Helm und
Schild ist dei=nes Got=tes Treu=e.
cresc.
dim.
D.C.

LVIII. Psalm.


Andantino.
sempre p
Gott ist mein Hirt! im Schat=ten sei=ner Gü=te singt freu=dig=jauch=zend
mein Ge=mü=the, und dankt, und dankt, weil mir nichts man=geln
wird, und dankt, weil mir nichts man=geln wird, weil mir im Schat=ten sei=ner
Gü=te nichts man=geln wird.

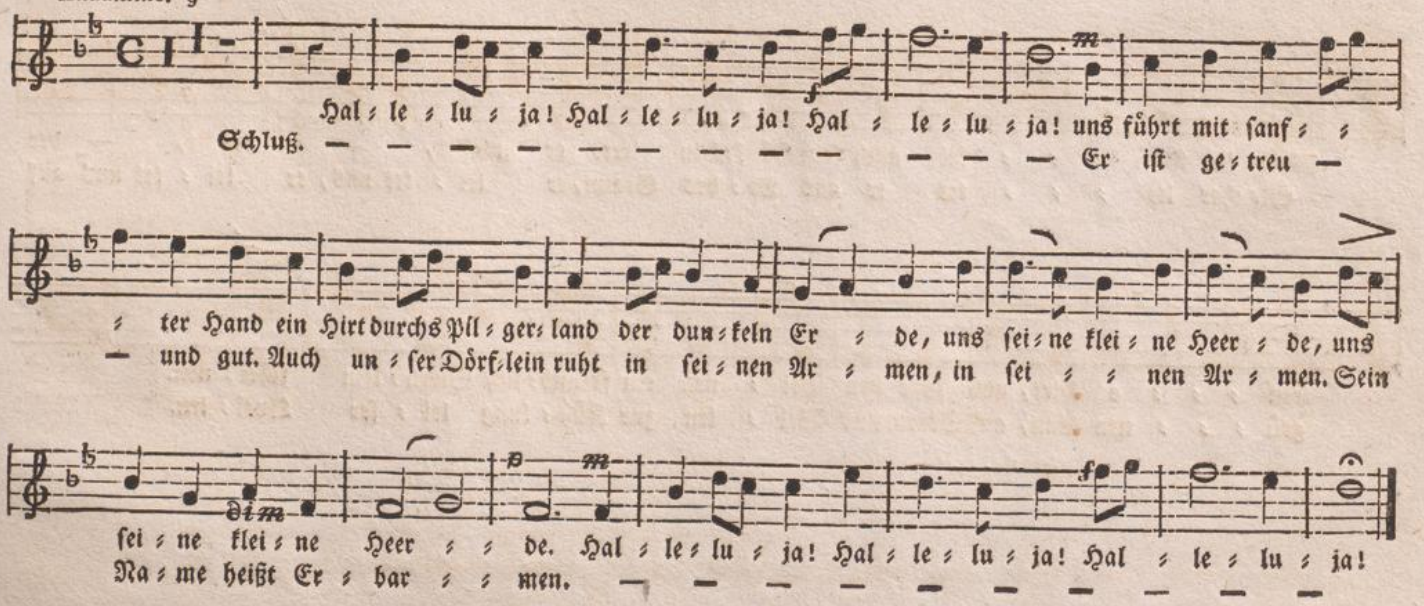
1. Er füh = = ret mich auf e = wig = grü = nen Wei = den. Hier blü = hen mir die
2. Er trän = = ket sie, wenn Hitz' und Durst sie schwä = chen, aus fri = schen an = ge =
3. Mit dir will ich in fin = stern Thä = lern wal = len! ich fürch = te nichts; ich
4. Mir folgt dein Heil; so lang' ich auf der Er = de, Herr, dei = nen Na = men
5. Hier ruh' ich gern in Got = tes Hei = lig = thu = me, der Ru = he = statt von

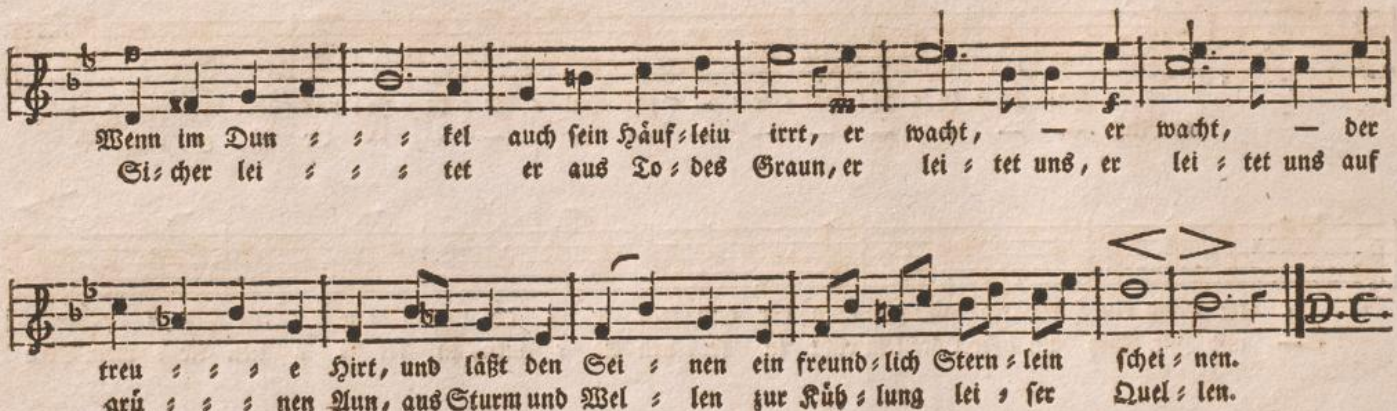


rein = sten Freu = den, und mei = ne See = le sät = = tigt sich. Im
neh = men Bä = chen, und mei = ne Seel' er = schöpft sich nie. —
kann nicht fal = len; du bist mein Stab; deß tröst' ich mich. —
prei = sen wer = de, sey dei = ne Va = ter = huld mein Theil! —
sei = nem Ruh = me - einst wohn' ich e = wig bey dem Herrn. —

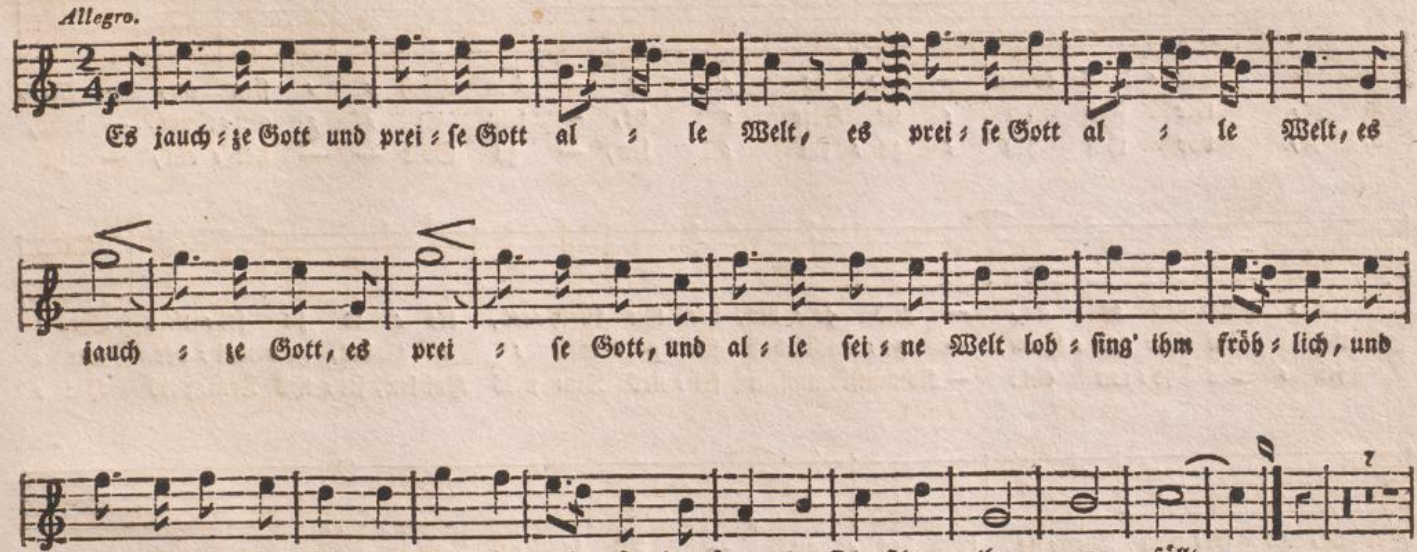
LIX. Psalm.

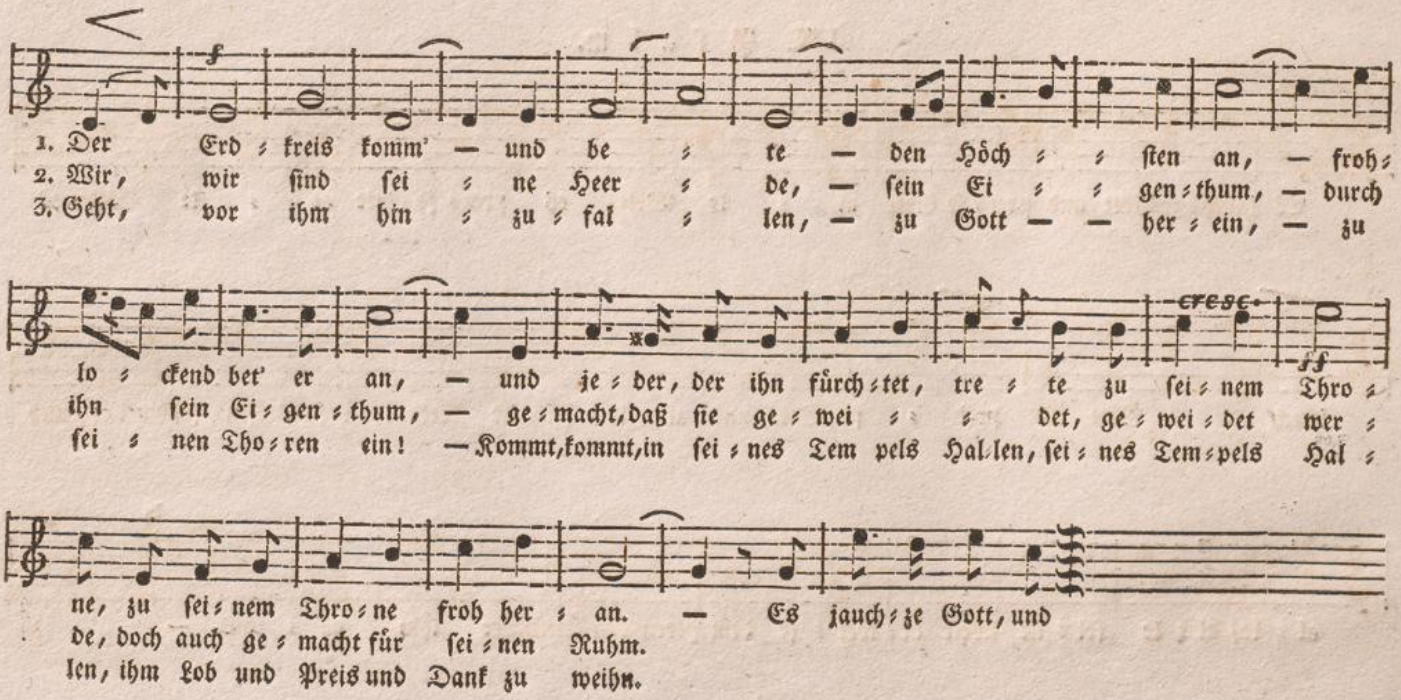
Andantino. 9

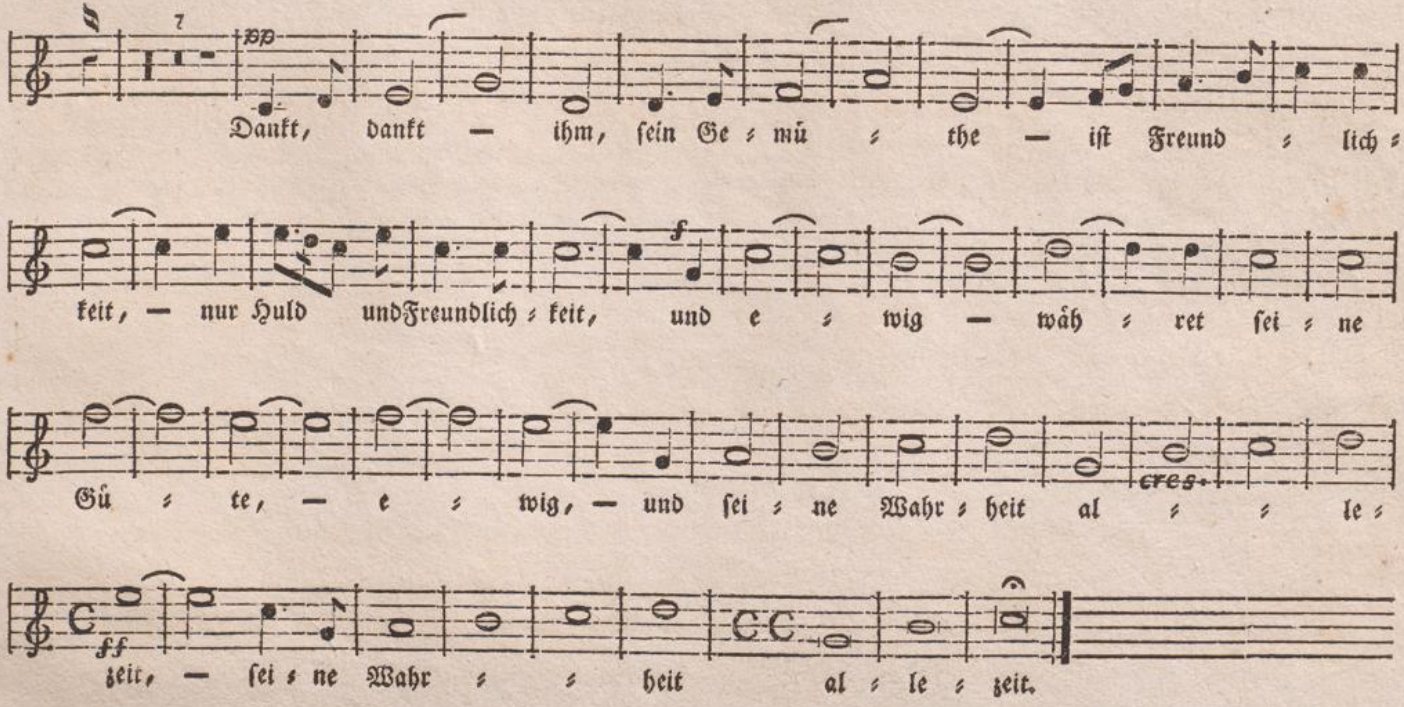



Wenn im Dun ; ; ; kel auch sein Häuf=lein irrt, er wacht, — er wacht, — der
Si=cher lei ; ; ; tet er aus To=des Graun, er lei=tet uns, er lei=tet uns auf
treu ; ; ; e Hirt, und läßt den Sei=nen ein freund=lich Stern=lein schei=nen.
grü ; ; ; nen Aun, aus Sturm und Wel=len zur Küh=lung lei=ser Quel=len.
D.C.

LX. Psalm.

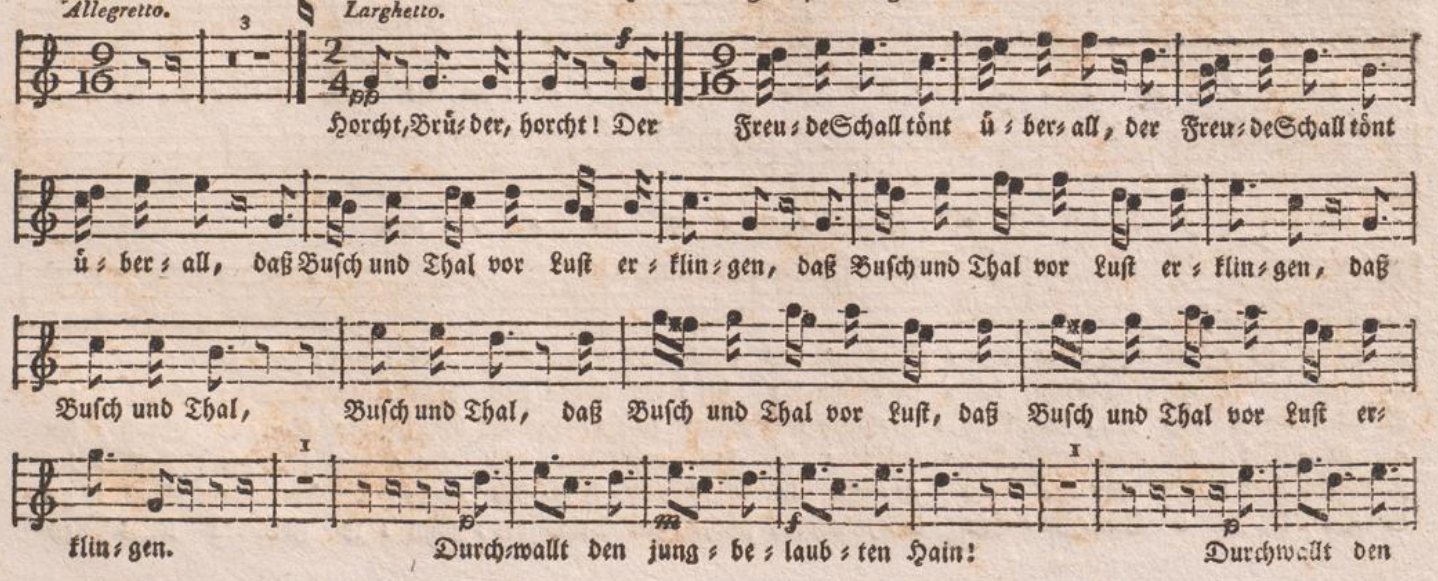

Allegro.
Es jauch = ze Gott und prei = se Gott al = le Welt, es prei = se Gott al = le Welt, es
jauch = ze Gott, es prei = se Gott, und al = le sei = ne Welt lob = sing' ihm fröh = lich, und
al = le, al = le sei = ne Welt be = wei = se dem Herrn den Dienst der ihm ge = fällt. —

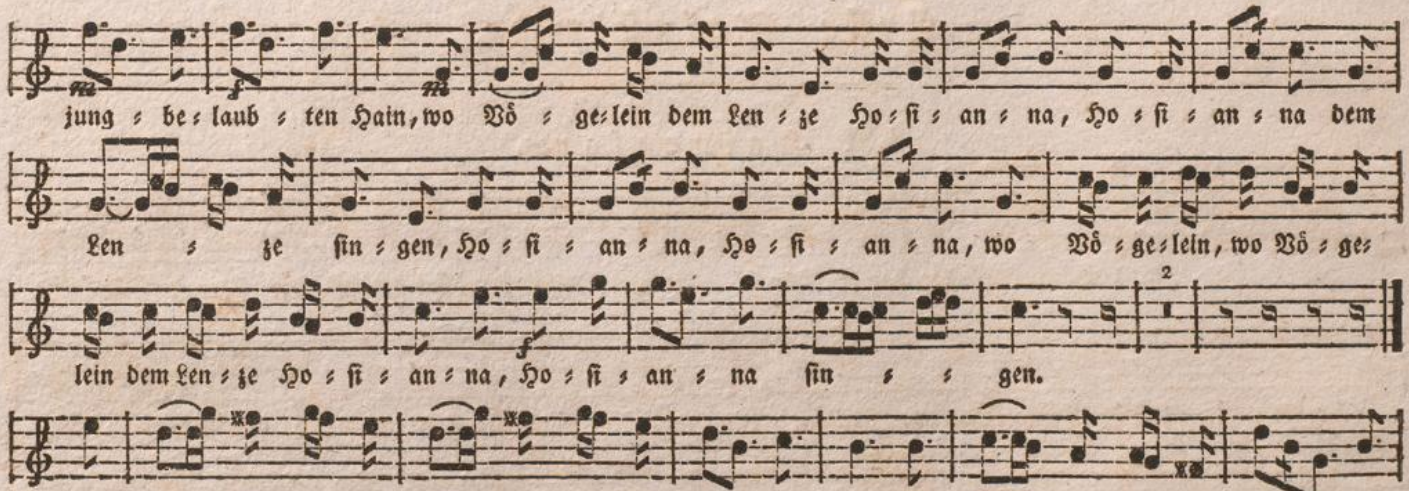

1. Der Erd ⸗ kreis komm' — und be ⸗ te — den Höch ⸗ ⸗ sten an, — froh ⸗
2. Wir, wir sind sei ⸗ ne Heer ⸗ de, — sein Ei ⸗ ⸗ gen ⸗ thum, — durch
3. Geht, vor ihm hin ⸗ zu ⸗ fal ⸗ len, — zu Gott — — her ⸗ ein, — zu
lo ⸗ ckend bet' er an, — und je ⸗ der, der ihn fürch ⸗ tet, tre ⸗ te zu sei ⸗ nem Thro ⸗
ihn sein Ei ⸗ gen ⸗ thum, — ge ⸗ macht, daß sie ge ⸗ wei ⸗ ⸗ det, ge ⸗ wei ⸗ det wer ⸗
sei ⸗ nen Tho ⸗ ren ein! — Kommt, kommt, in sei ⸗ nes Tem pels Hal len, sei ⸗ nes Tem ⸗ pels Hal ⸗
cresc.
ff
ne, zu sei ⸗ nem Thro ⸗ ne froh her ⸗ an. — Es jauch ⸗ ze Gott, und
de, doch auch ge ⸗ macht für sei ⸗ nen Ruhm.
len, ihm Lob und Preis und Dank zu weihn.


Dankt, dankt — ihm, sein Ge = mü = the — ist Freund = lich =
keit, — nur Huld und Freundlich = keit, und e = wig — wäh = ret sei = ne
Gü = te, — e = wig, — und sei = ne Wahr = heit al = = le =
zeit, — sei = ne Wahr = = heit al = le = zeit.

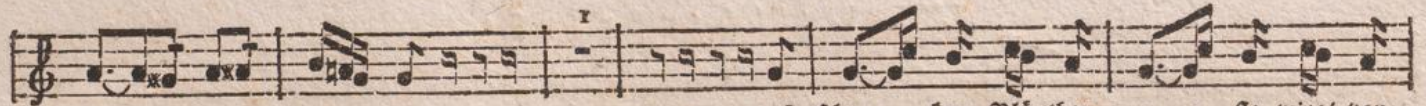
Erste Solostimme.

LXI. Haingesang.

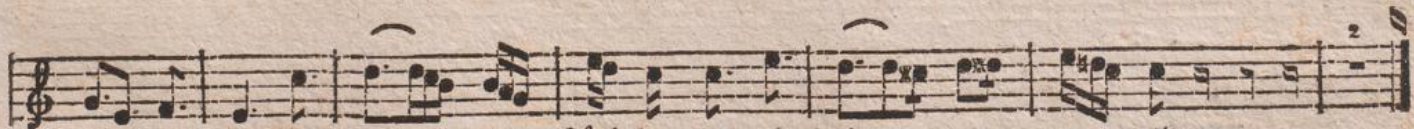




1. Schon zie = ret man = cher Blü = then = baum des Wal = des Saum, vom Vie = nen = vol = ke froh ums
2. Seht zar = ter Blätt = chen lei = ses Mühn, ihr hel = les Grün aus brau = ner Knos = pe sanft zu
3. Wie wankt das jun = ge Laub = ge = büsch und glänzt so frisch, wenn drauf der Son = ne Strah = len
4. O hört ein mun = tres Fin = ken = paar so hell und klar des Ju = bels krau = se Tril = ler
5. Manch Pär = chen su = chet froh ge = sellt in Wald und Feld sich Halm und Flaum zum Nest = ge =
6. Du lehrst, o Sän = ger = chor des Hains, des flücht' = gen Seins ver = gönn = te Freu = den leicht zu

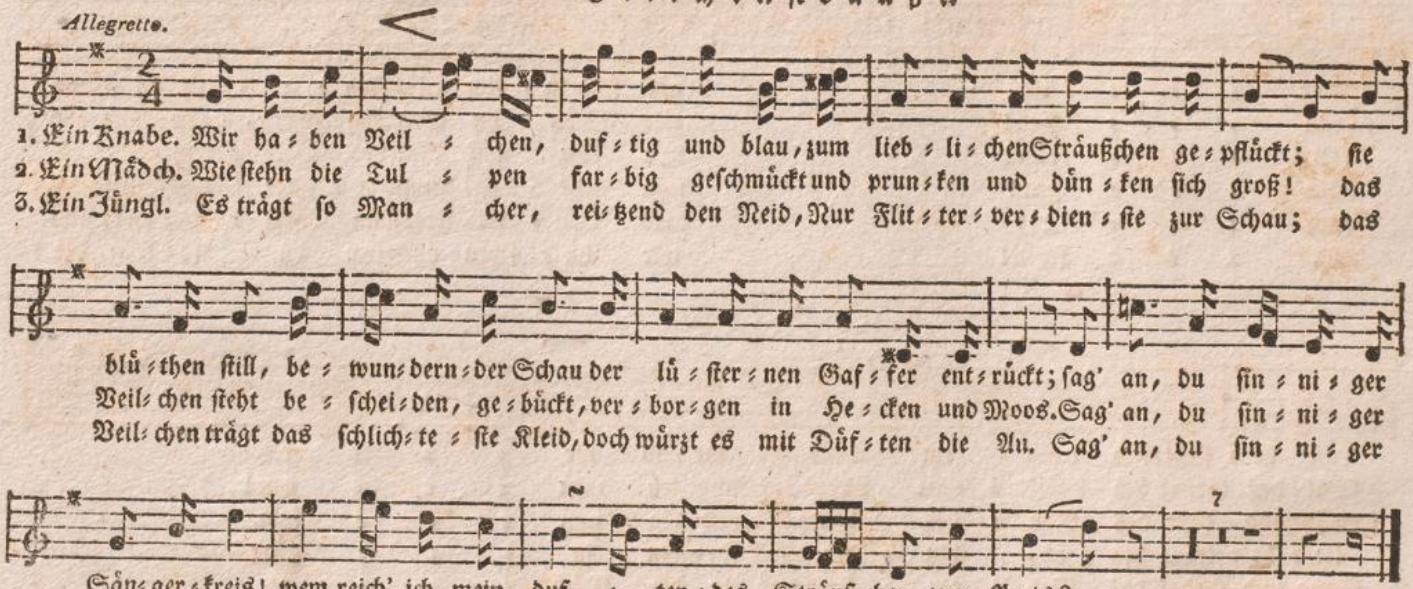


schwir = = = ret, auf schwan = kem Blü = then = a = sie wiegt, von
drän = = = gen! wie schön im Son = nen = schein, wie bunt auf
fun = = = keln! wie klar des Wal = des Bäch = lein fließt! es
schla = = = gen! nun seht sie, Bräu = ti = gam und Braut, sich
flech = = = te; bald brü = tet Freundin Nach = ti = gall, und
ha = = = schen! wir ha = schen auch, wie du so klug, die

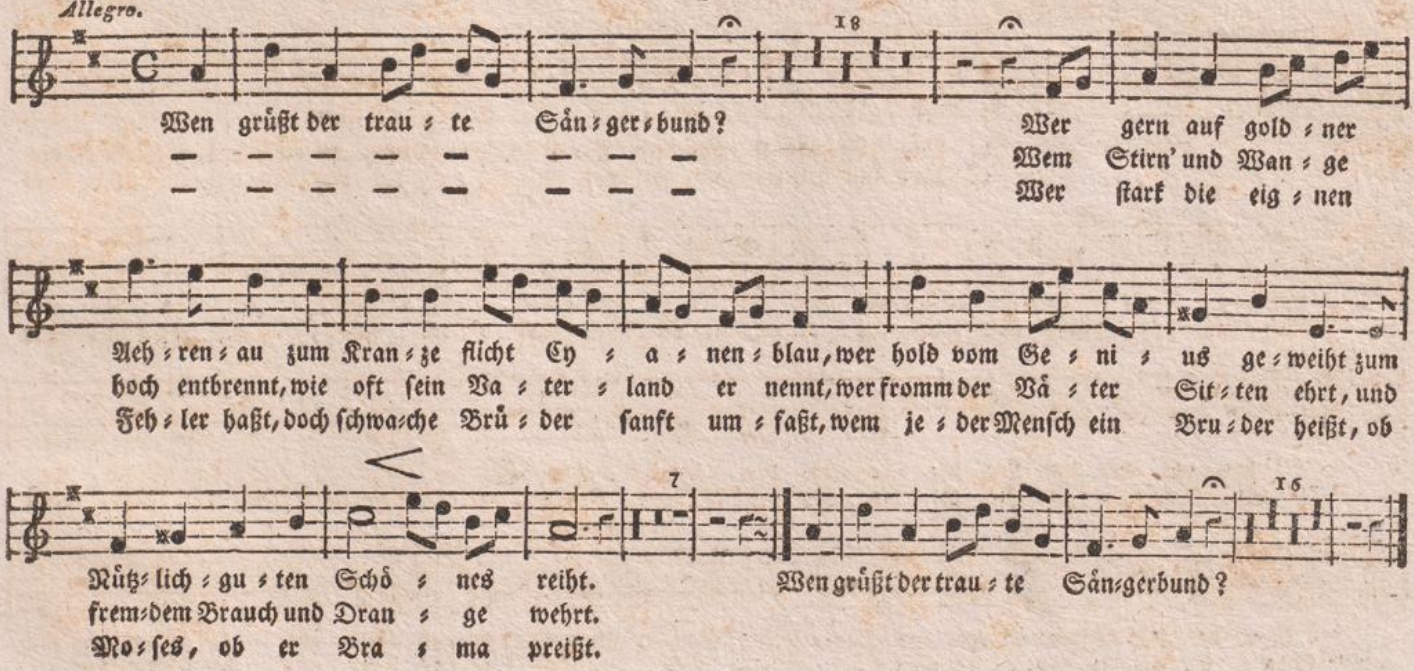


Lust be = siegt, sich traut ein Täub = chen = paar und gir = = = ret.
Wal = des Grund sich Pünkt = chen Lichts und Schat = ten men = = = gen!
schwätzt, und küßt des Ran = des Pri = meln und Ra = nun = = = keln.
lie = be = traut hin = ab, hin = an durch He = cken ja = = = gen!
Sang und Schall des Gat = ten hei = tert ihr die Näch = = = te.
Freud im Flug, eh' Sturm und Nacht uns ü = ber = ra = = = schen.

LXII. Veilchensträuße.

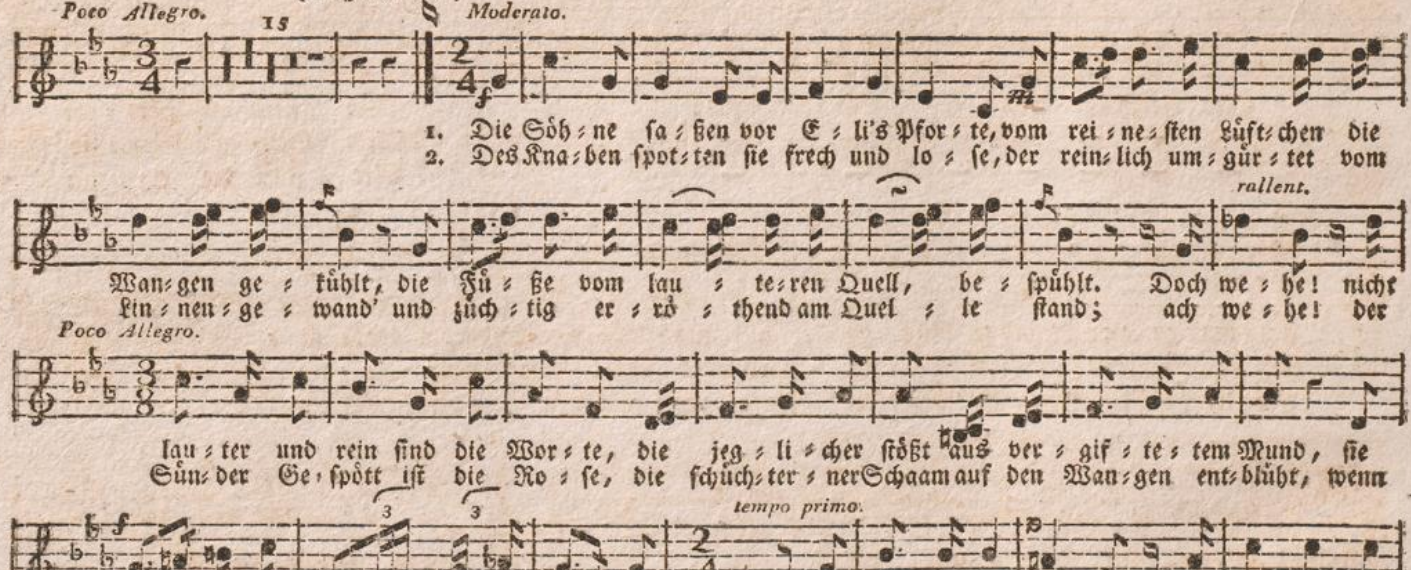


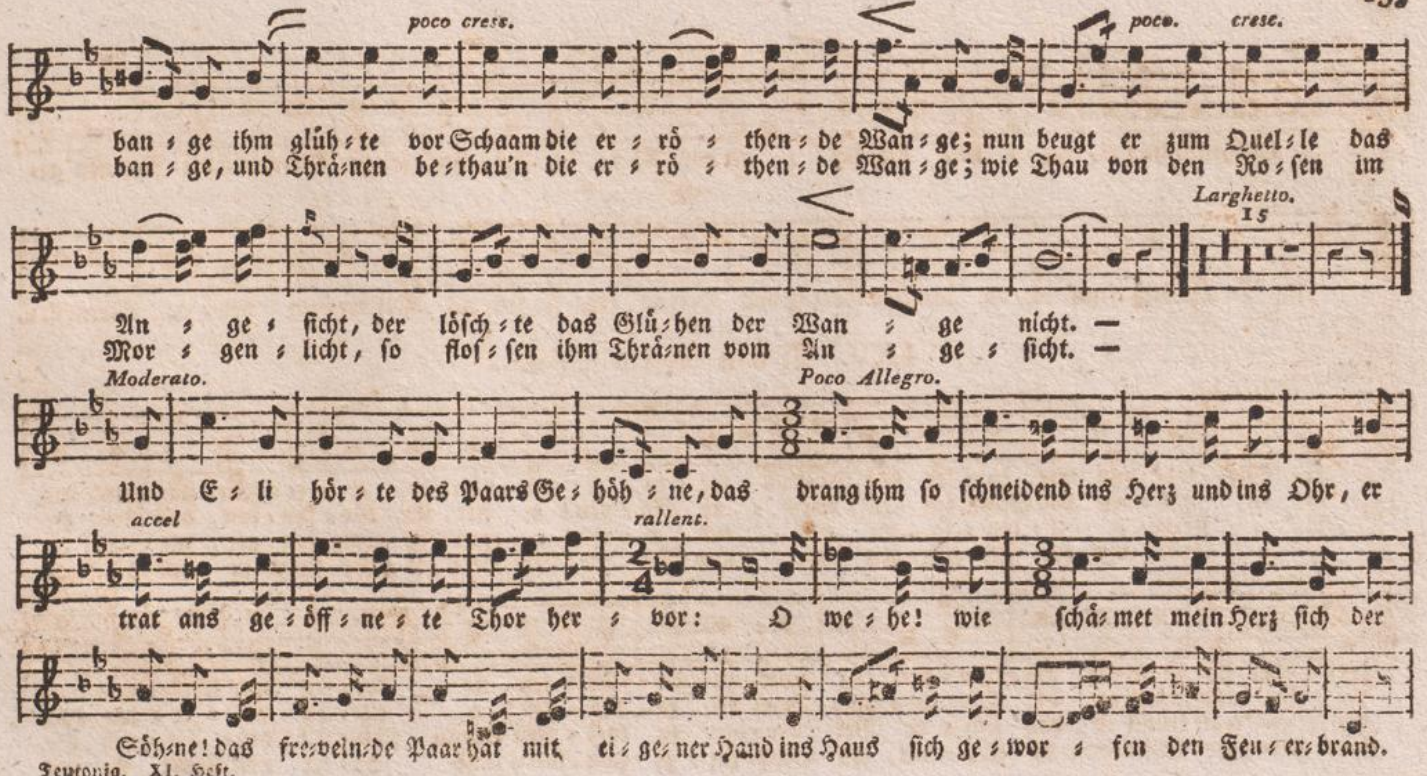
LXIII. Der Sänger Willkommen.



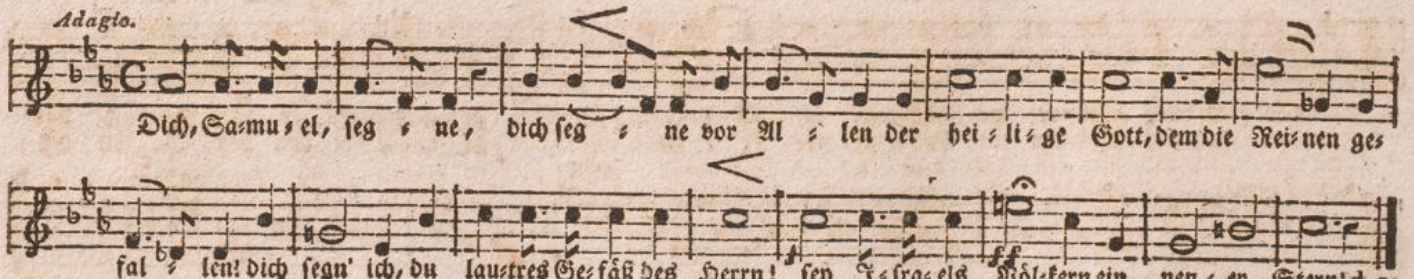
LXIV. Knabe Samuel und Eli's Söhne.

(Baß od. Alt.)



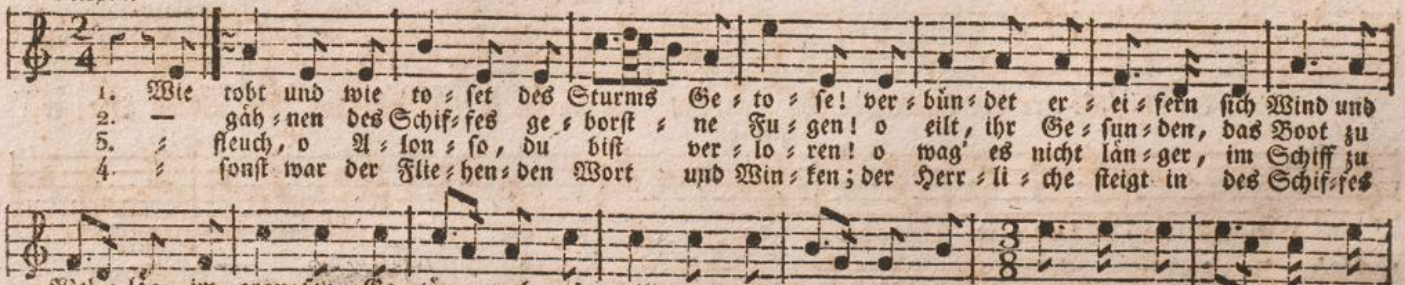

poco cresc.
poco. cresc.
ban ge ihm glüh te vor Schaam die er rö then de Wan ge; nun beugt er zum Quel le das
ban ge, und Thränen be thau'n die er rö then de Wan ge; wie Thau von den Ro sen im
Larghetto.
15
An ge sicht, der lösch te das Glü hen der Wan ge nicht. —
Mor gen licht, so flos sen ihm Thränen vom An ge sicht. —
Moderato.
Poco Allegro.
Und E li hör te des Paars Ge höh ne, das drang ihm so schneidend ins Herz und ins Ohr, er
accel
rallent.
trat ans ge öff ne te Thor her vor: O we he! wie schä met mein Herz sich der
Söhne! das frevelnde Paar hat mit ei ge ner Hand ins Haus sich ge wor fen den Feu er brand.

Adagio.



LXV. Don Alonso.

Allegro.



accel.

rallent.

mor=sche Schiff mit mal=men=der Kraft an das Fel=sen = riff; es knirscht, da er = blas = set Pa=
na=hen Tod, und stür=zet euch rasch in das Ret=tungs = boot! sie thun's, daß zu = sam = men die
na=he Tod, und stür=ze dich rasch in das Ret=tungs = boot! es sprach — sie ver = nah=men's mit
Chri=sten=muth, und wah=ret ihr Herz vor Ver=zweiflungs = wuth; o Graus! da be = gin = net das

Andante.

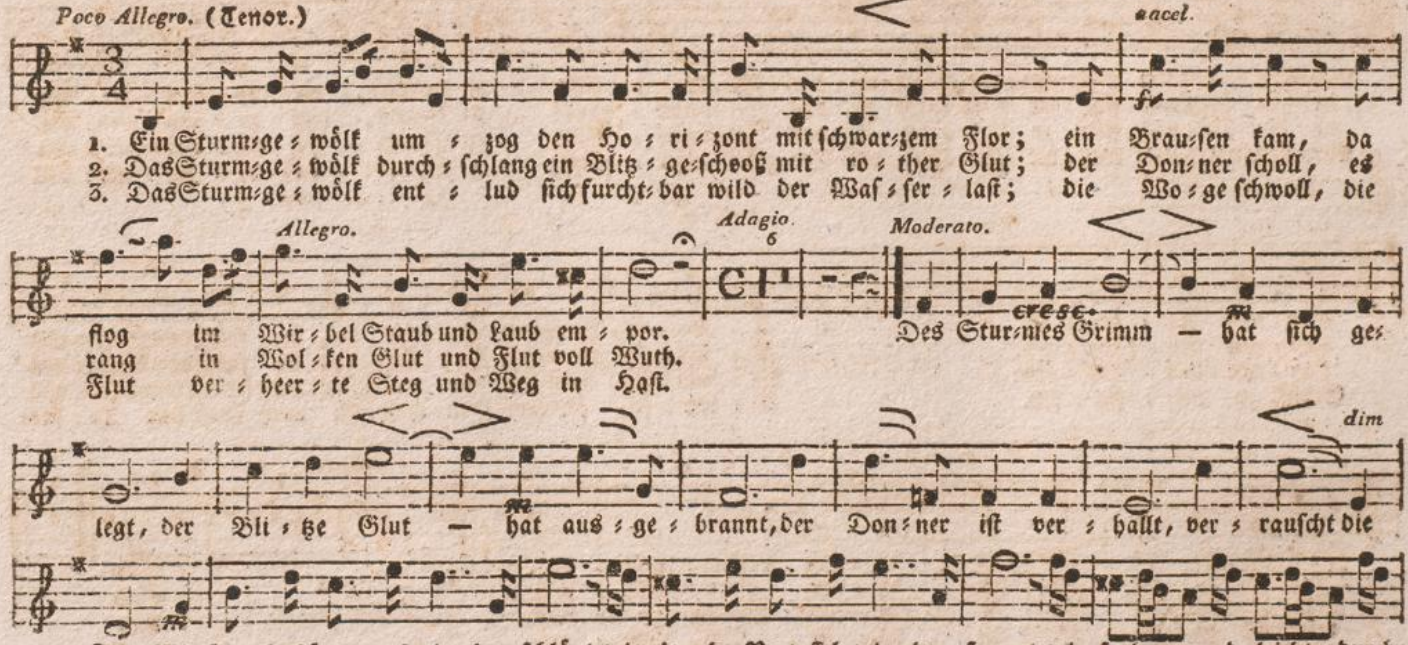
tron und Ma = tro = se. A = lon = so, from=mer Prie=ster du, du sahst dem Sturm und
Wo=gen sich schlu=gen. A = lon = so, from=mer Prie=ster du! du sahst dem Sturm und
stau=nen=den Oh=ren: Ge=fähr=ten, wan=delt hin mit Glück! mich schreckt kein Tod und
Schiff zu ver = sin = ken. A = lon = so, sin=kend spra=chest du noch Trost den To=des=

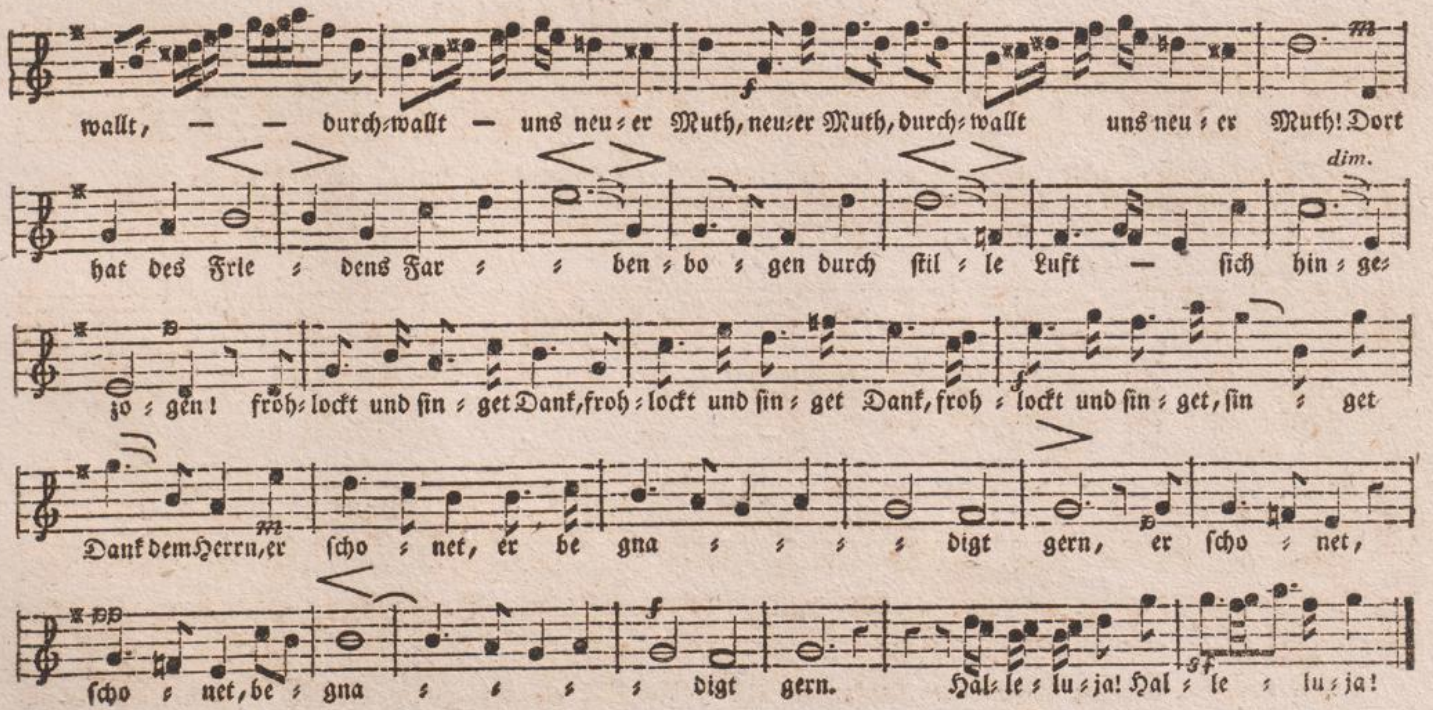
Allegro.

Dran=ge zu, im Her=zen ho = he Him=mels = ruh.
Dran=ge zu, im Her=zen ho = he Him=mels = ruh.
Miß=ge=schick, ich bleib' in höh=rer Pflicht zu = rück.
brü=dern zu, im Her=zen ho = he Him=mels = ruh!

Wie
Ent=
Um=

LXVI. Nach einem Gewitter.




wallt, — — durch=wallt — uns neu=er Muth, neu=er Muth, durch=wallt uns neu=er Muth! Dort
dim.
hat des Frie=dens Far=ben=bo=gen durch stil=le Luft — sich hin=ge=
zo=gen! froh=lockt und sin=get Dank, froh=lockt und sin=get Dank, froh=lockt und sin=get, sin=get
Dank dem Herrn, er scho=net, er be=gna=digt gern, er scho=net,
scho=net, be=gna=digt gern. Hal=le=lu=ja! Hal=le=lu=ja!

Teutonia.

Rundgesänge und Liederchöre,

von

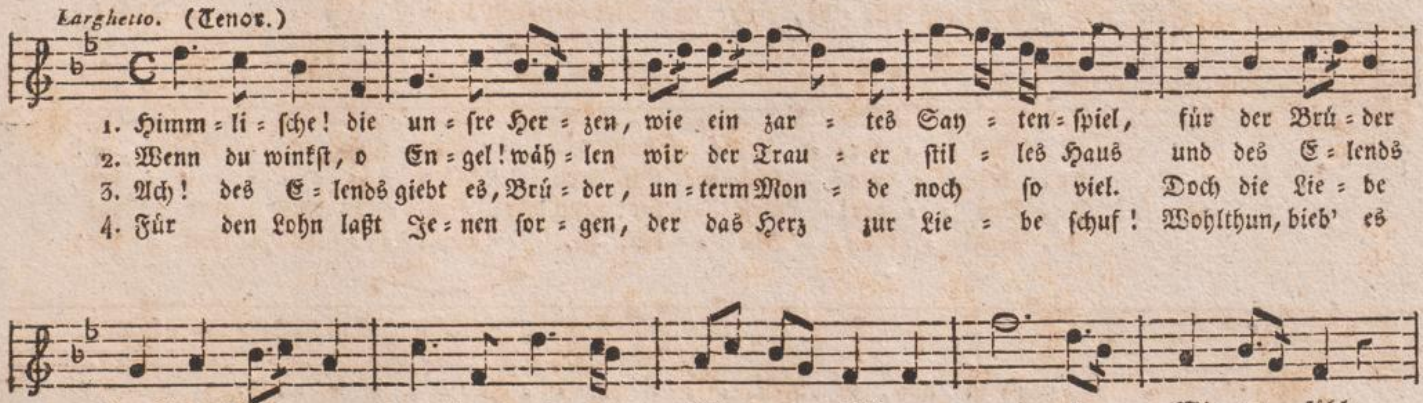
Hans Georg Nägeli.

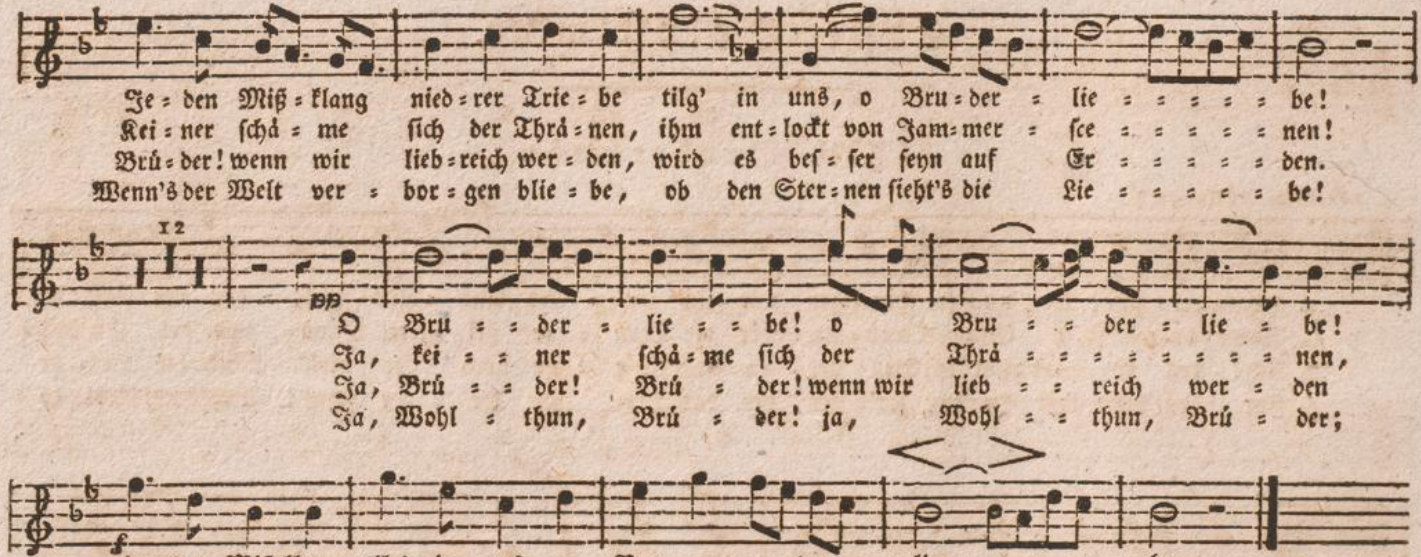
Zwölfter Heft.

Zürich, im Verlage des Autors.

Erste Solostimme.

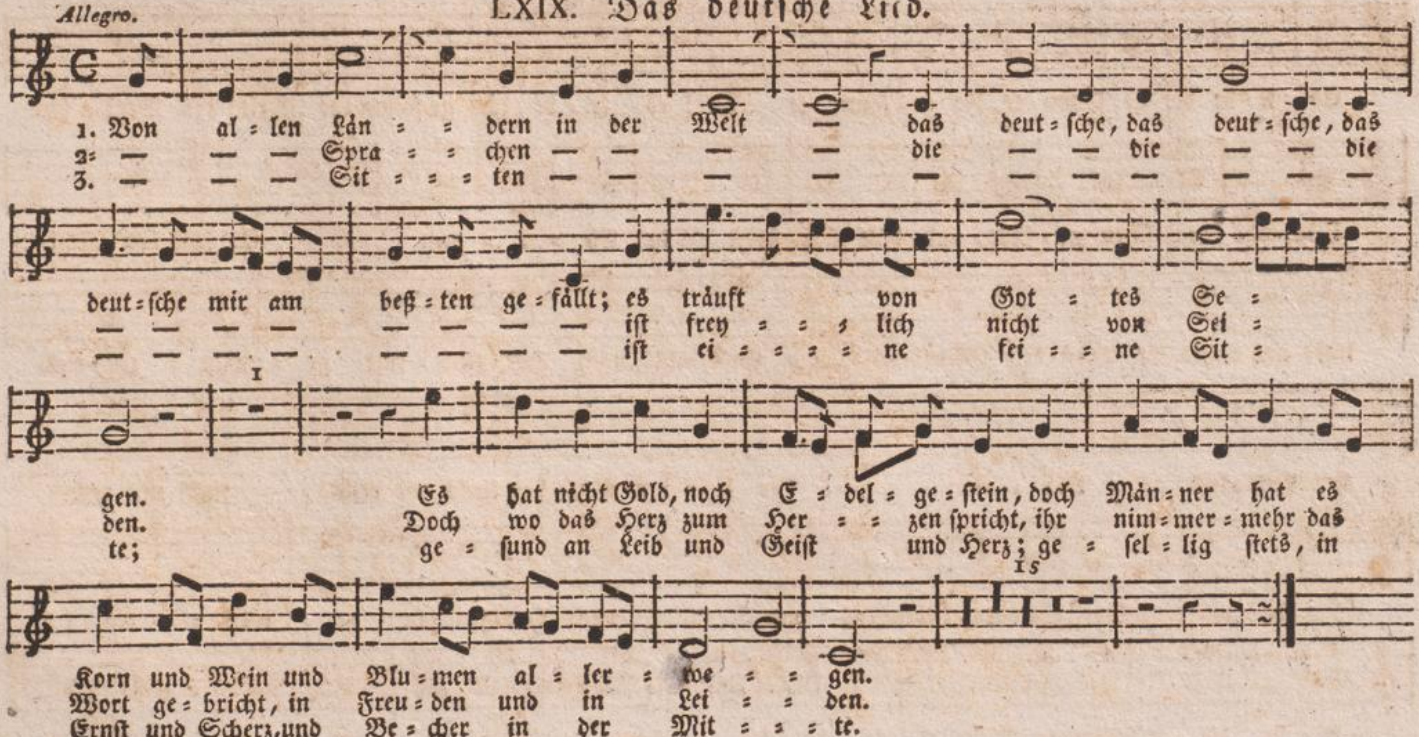
LXVII. Bruderliebe.

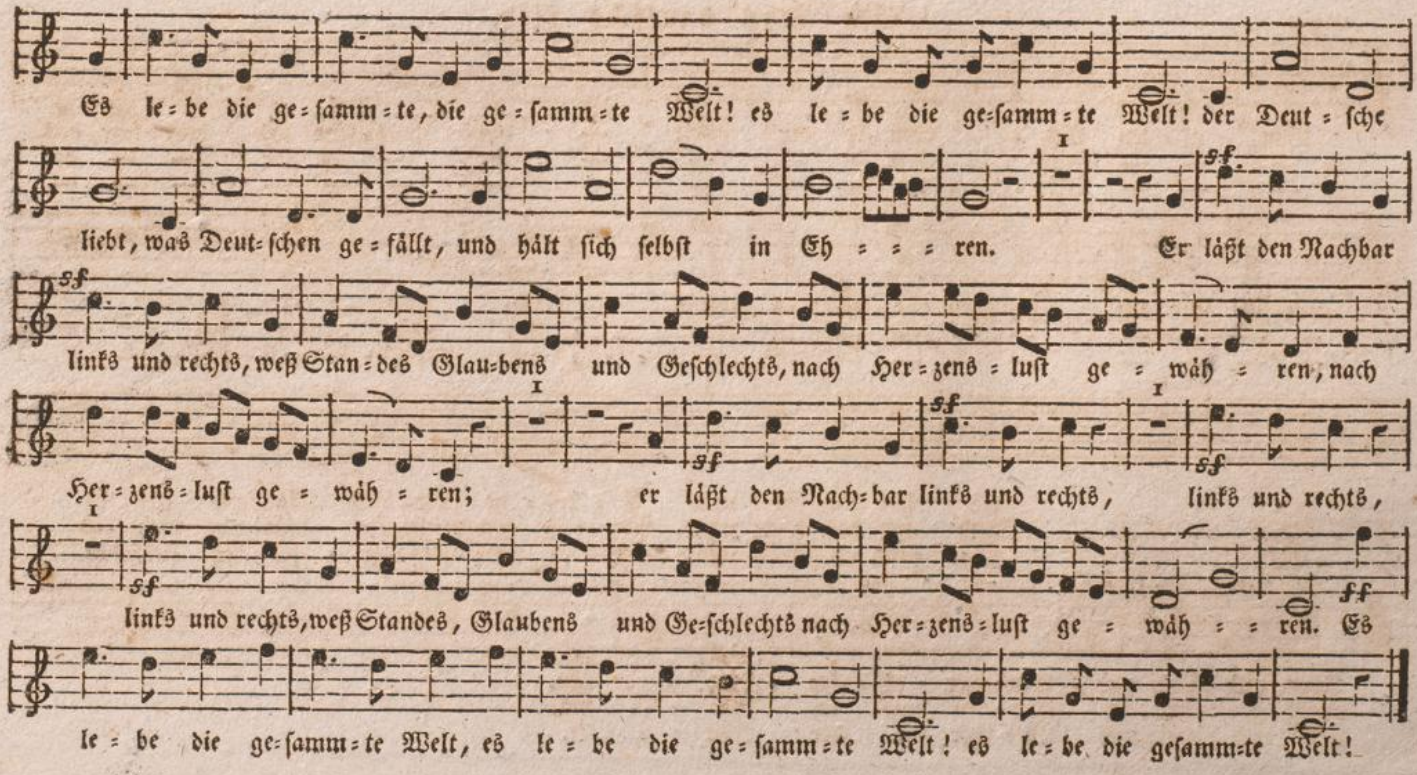




Die ganz kurze Soloſtelle von No. LXVIII. iſt der Tuttiſtimme beygedruckt.

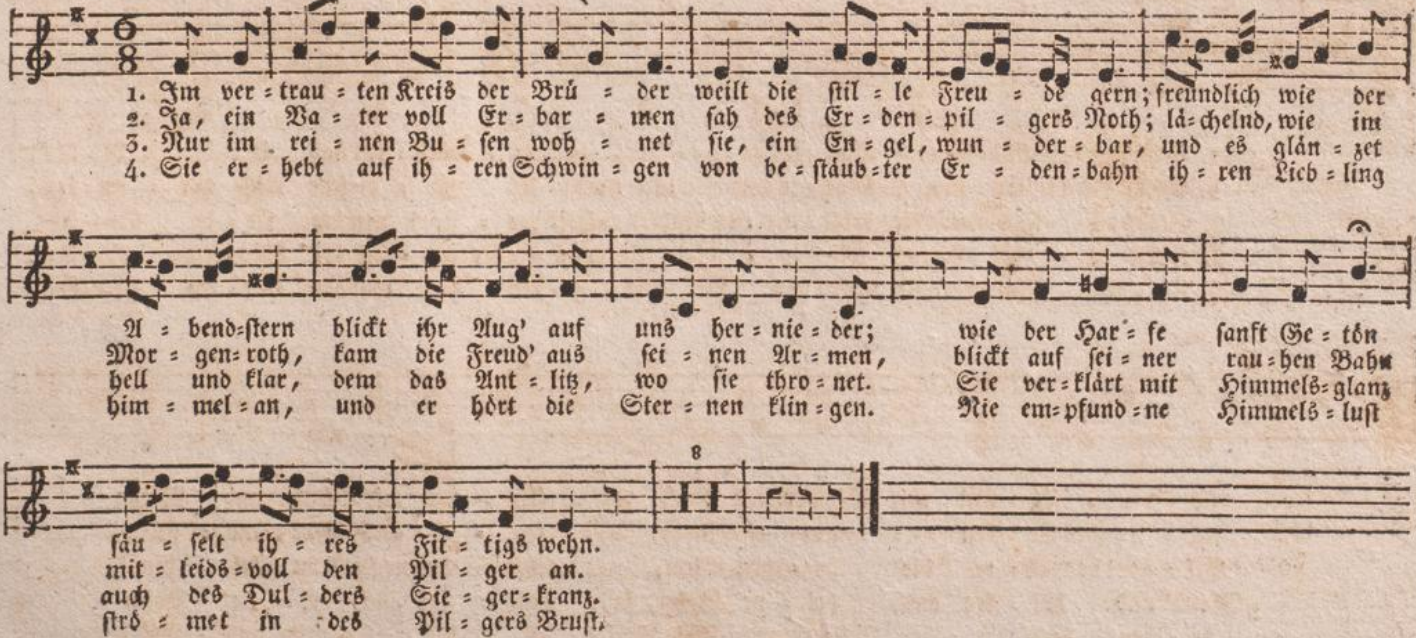
LXIX. Das deutsche Lied.



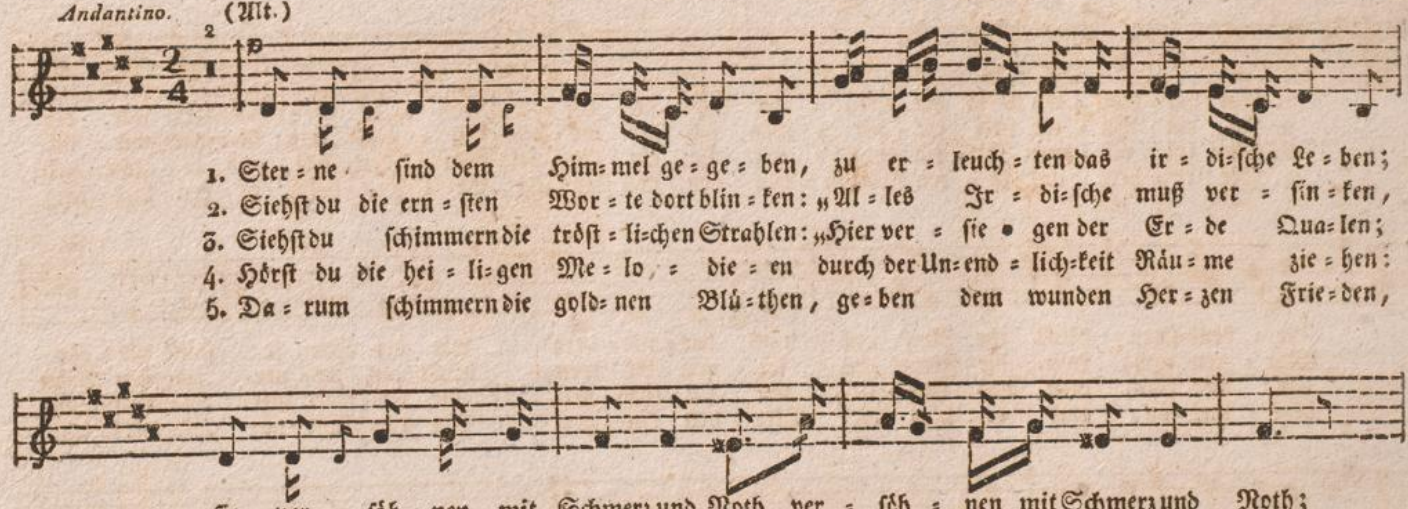

Es le=be die ge=samm=te, die ge=samm=te Welt! es le=be die ge=samm=te Welt! der Deut=sche
liebt, was Deut=schen ge=fällt, und hält sich selbst in Eh = = = ren. Er läßt den Nachbar
links und rechts, weß Stan=des Glau=bens und Geschlechts, nach Her=zens=luſt ge=wäh=ren, nach
Her=zens=luſt ge=wäh=ren; er läßt den Nach=bar links und rechts, links und rechts,
links und rechts, weß Standes, Glaubens und Ge=schlechts nach Her=zens=luſt ge=wäh = = ren. Es
le=be die ge=samm=te Welt, es le=be die ge=samm=te Welt! es le=be die gesamm=te Welt!

LXX. Freude.

Larghetto.

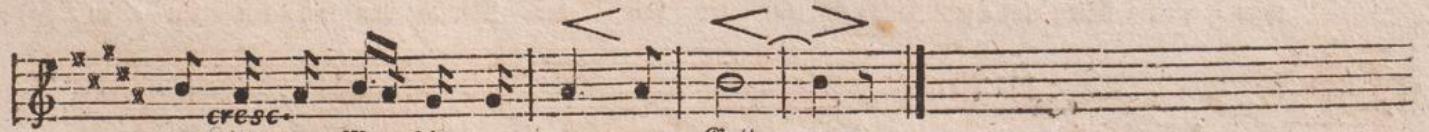


LXXI. Die Sterne.



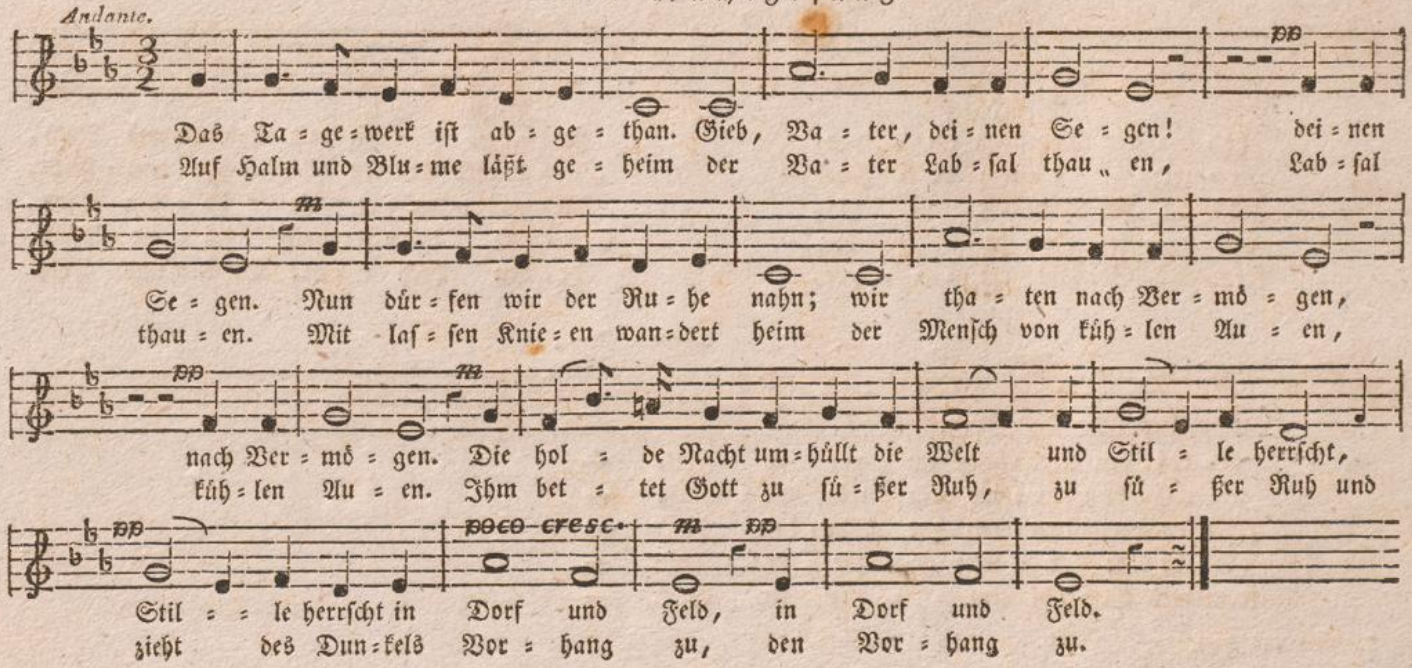
he = ben den Men=schen em = por,
e = wig, e = wig be = harrt —
gehst du zur Klar=heit hin,
ord = ne = te Lie = be an,
from=mes Ge=fühl em = = = por,

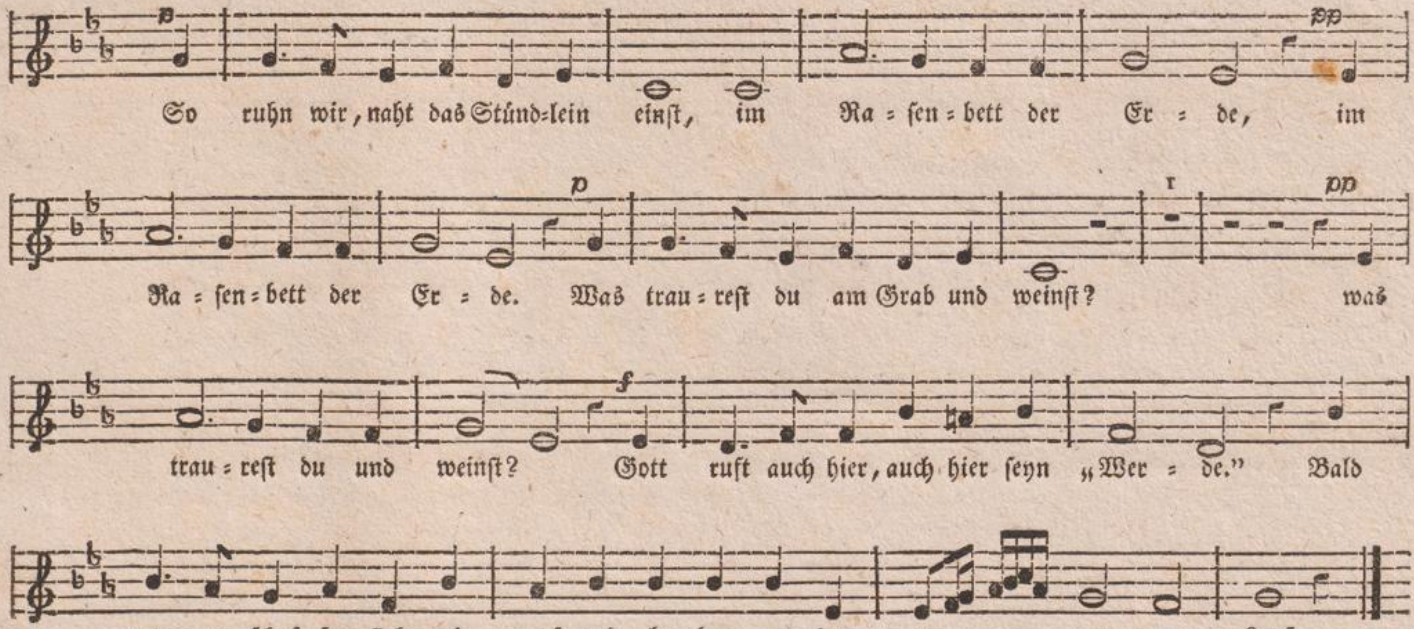
sie ver = söh=nen mit Schmerz und Noth,
„jeg = li=ches Er=den = = = gut ent = flieht,
Pil = ger! be=wah = re dir ho = hen Sinn,
Glaub' und hof = fe; auch dei = ne Bahn
he = ben hoch ü = ber Schmerz und Tod,



he = ben den Men=schen em = por zu Gott. —
e = wig be = har = ret ein rein Ge = müth." —
gehst du durch Dun = kel zur Klar = heit hin." —
ord = ne = te e = wi = ge Lie = be an." —
from=mes Ge=fühl em = = por zu Gott. —

LXXII. Nachtgesang.




So ruhn wir, naht das Stünd-lein einſt, im Ra = ſen = bett der Er = de, im
Ra = ſen = bett der Er = de. Was trau = reſt du am Grab und weinſt? was
trau = reſt du und weinſt? Gott ruft auch hier, auch hier ſeyn „Wer = de.” Bald
neu = ge = ſchaf = fen ſtehn wir auf und he = ben an den neu = = = = = = en Lauf.